

# **R O C K E T   I N T E R N E T**

## **Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2017**

**Rocket Internet SE, Berlin**

---

## Inhaltsverzeichnis

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 (aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften –HGB) bestehend aus:

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang zum Jahresabschluss

Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns 2017 (Zusammengefasster Lagebericht)

Bestätigungsvermerk

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

# ROCKET INTERNET

## **Jahresabschluss 2017**

(aufgestellt nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften - HGB)

**Rocket Internet SE, Berlin**

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2016 EUR	Passiva	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4		4	1. Bedingtes Kapital	165.140.790		165.140.790
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	457.451		399.145	2. Eigene Anteile	-1.035.621		0
		457.455	399.149			164.105.169	165.140.790
<b>II. Sachanlagen</b>				<b>II. Kapitalrücklage</b>		2.782.938.768	2.779.961.691
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.600.573		2.796.372	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		82.570.395	0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.990		226.711	<b>IV. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)</b>		38.357.093	-32.023.040
		2.639.563	3.023.083			3.067.971.425	2.913.079.441
<b>III. Finanzanlagen</b>				<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.903.926.611		2.063.695.359	1. Steuerrückstellungen	305.623		305.623
2. Beteiligungen	415.024.226		401.150.879	2. Sonstige Rückstellungen	8.197.947		17.429.971
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	217.420.299		170.669.586			8.503.570	17.735.594
4. Sonstige Ausleihungen	2.843.107		3.626.624	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
		2.539.214.243	2.639.142.448	1. Anleihen	553.927.617		554.658.367
		2.542.311.261	2.642.564.680	davon konvertibel EUR 550.000.000,00			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				davon Zinsverbindlichkeiten EUR 3.927.617 (Vj. EUR 4.658.367)			
<b>I. Vorräte</b>				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	369.416		2.860
1. Unfertige Leistungen	1.204.579		256.876	3. Erhaltene Anzahlungen	8.353		0
2. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0		31.311	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.004.007		345.583
		1.204.579	288.187	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	492.243		414.116
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57.203		0
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481.249		123.317	7. Sonstige Verbindlichkeiten	10.669.029		4.556.582
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	151.768.479		48.863.010	davon aus Steuern EUR 313.488 (Vj. EUR 427.433)			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.658.225		90.214.668	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 28.737 (Vj. EUR 29.004)			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	17.952.029		21.147.847			566.527.868	559.977.508
		174.859.982	160.348.842	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		22.470	0
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		896.116.616	653.572.027				
		1.072.181.177	814.209.056				
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		28.532.895	34.018.807				
		3.643.025.333	3.490.792.543			3.643.025.333	3.490.792.543

Rocket Internet SE, Berlin  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2017

	EUR	EUR	31.12.2016 EUR
1. Umsatzerlöse	17.055.836		28.106.675
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	947.703		-808.113
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0		2.855.176
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 211.950 (Vj. EUR 14.328.160)	274.159.916		150.579.857
		<u>292.163.455</u>	<u>180.733.595</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	595.057		684.123
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.075.287		10.076.633
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	52.225.048		47.596.894
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 22.641 (Vj. EUR 29.232)	2.345.148		3.694.958
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	574.519		7.058.811
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 46.452.328 (Vj. EUR 721.940)	80.372.337		38.163.273
		<u>143.187.396</u>	<u>107.274.692</u>
9. Erträge aus Beteiligungen	1.248.914		6.451.815
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.313.566 (Vj. EUR 8.026.773) davon aus der Abzinsung von sonstigen Verbindlichkeiten EUR 714.279 (Vj. EUR 994.987)	20.990.732		10.129.848
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.018.274		29.452.308
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Wandelanleihen EUR 5.362.893 (Vj. EUR 5.142.692)	15.246.903		19.171.480
		<u>3.974.469</u>	<u>-32.042.125</u>
13. Ergebnis vor Steuern		<u>152.950.528</u>	<u>41.416.778</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0</u>	<u>-5.700</u>
15. Jahresüberschuss		152.950.528	41.422.478
16. Verlustvortrag vor Verwendung		-32.023.040	-73.445.518
17. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-82.570.395	0
18. Bilanzgewinn (Vj. Bilanzverlust)		38.357.093	-32.023.040

**Anhang zum Jahresabschluss 2017**

**Rocket Internet SE, Berlin**

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss</b> .....	<b>1</b>
<b>B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b> .....	<b>2</b>
<b>C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz</b> .....	<b>5</b>
<b>I. Anlagevermögen</b> .....	<b>5</b>
1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände.....	5
2. Wertpapiere des Anlagevermögen .....	5
3. Sonstige Ausleihungen .....	5
4. Aufstellung des Anteilsbesitzes .....	5
<b>II. Umlaufvermögen</b> .....	<b>8</b>
1. Vorräte .....	8
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	8
3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten .....	8
4. Rechnungsabgrenzungsposten .....	9
<b>III. Eigenkapital</b> .....	<b>10</b>
1. Kapitalverhältnisse .....	10
2. Kapitalrücklage.....	11
3. Gewinnrücklage.....	12
4. Stimmrechtsmitteilungen .....	12
<b>IV. Rückstellungen</b> .....	<b>12</b>
1. Steuerrückstellungen .....	12
2. Sonstige Rückstellungen.....	12
<b>V. Verbindlichkeiten</b> .....	<b>13</b>
<b>VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b> .....	<b>13</b>
1. Haftungsverhältnisse.....	13
2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	14
<b>VII. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen</b> .....	<b>14</b>
<b>D. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	<b>15</b>
<b>I. Umsatzerlöse</b> .....	<b>15</b>
<b>II. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b> .....	<b>15</b>
<b>III. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b> .....	<b>15</b>
<b>IV. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge</b> .....	<b>16</b>
<b>E. Sonstige Pflichtangaben</b> .....	<b>17</b>
<b>I. Vorstand</b> .....	<b>17</b>
1. Mitglieder des Vorstands .....	17
2. Vergütung des Vorstands .....	17
<b>II. Aufsichtsrat</b> .....	<b>17</b>
1. Mitglieder des Aufsichtsrates .....	17
2. Vergütung des Aufsichtsrates.....	20
<b>III. Anzahl der Arbeitnehmer</b> .....	<b>20</b>
<b>IV. Konzernverhältnisse</b> .....	<b>21</b>
<b>V. Prüfungs- und Beratungsgebühren</b> .....	<b>21</b>
<b>VI. Ergebnisverwendung</b> .....	<b>21</b>
<b>VII. Nachtragsbericht</b> .....	<b>21</b>
<b>VIII. Corporate Governance Bericht/Entsprechenserklärung</b> .....	<b>21</b>

## **A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes i.V.m. Art. 61 EU-VO 2157/2011 aufgestellt.

Die Rocket Internet SE weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 und Abs. 4 Satz 2 HGB auf; da sie kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB ist, gilt sie dessen ungeachtet stets als große Gesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ist im Handelsregister von Berlin-Charlottenburg unter HRB Nr. 165662 eingetragen.



## **B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 und § 264 ff. HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des AktG. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für große Kapitalgesellschaften beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen. Die dabei aktivierten Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer von fünf Jahren. Bei Wegfall der Gründe, für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen über die voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

### **Sachanlagen**

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten bilanziert und um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Der ausgewiesenen Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren unterstellt.

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten der noch nicht fertig gestellten eigenen Sachanlagen bilanziert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert bis zu EUR 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

### **Finanzanlagen**

Bei den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

### **Sonstige Ausleihungen**

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Wertminderungen bei den sonstigen Ausleihungen durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

### **Unfertige Leistungen**

Die Bewertung unfertiger Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB vorgeschriebenen Mindestbestandteile und beinhalten im Wesentlichen Personalkosten und Fremdleistungen.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

### **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 250 Abs. 3 HGB Gebrauch und aktiviert das aus der Begebung der Wandelanleihe resultierende Disagio.

Es wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag einer Verbindlichkeit und ihrem Ausgabebetrag in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

### **Eigenkapital**

Das Grundkapital wird zum rechnerischen Nennwert bilanziert und ist voll eingezahlt.

Die erworbenen eigenen Anteile werden mit ihrem Nennbetrag offen von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und dem Kaufpreis der eigenen Anteile wird mit dem Posten Kapitalrücklage verrechnet.

Die Rocket Internet SE gewährt ihren Führungskräften anteilsbasierte Vergütungen mit unentgeltlichem Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten, welche die Begünstigten nach dem Ableisten einer bestimmten Dienstzeit (Erdienungszeitraum) dazu berechtigen, Anteile an der Gesellschaft zu erwerben. In welcher Weise solche Vergütungsprogramme während des Erdienungszeitraums abzubilden sind, ist im HGB nicht explizit geregelt. Rocket Internet SE bilanziert die Vergütungsprogramme im Einklang mit den internationalen Vorschriften von IFRS 2. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Personalaufwand und der sonstige betriebliche Aufwand wird spiegelbildlich in der Kapitalrücklage erfasst.

### **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst. Im Rahmen der Vergabe von

Fremdwährungsdarlehen werden im Geschäftsjahr erstmalig zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme Devisenswaps eingesetzt. Die Behandlung der Devisenswaps erfolgt als Derivate ohne Sicherungszweck. Es werden keine Bewertungseinheiten gebildet. Die dabei unrealisierten Verluste werden als drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Form einer Drohverlustrückstellung berücksichtigt.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. In den Fällen, in denen der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher ist als der Ausgabebetrag, wird der Unterschiedsbetrag im Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Verbindlichkeit abgeschrieben.

### **Rechnungsabgrenzungsposten**

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### **Latente Steuern**

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden verrechnet. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

### **Währungsumrechnung**

Auf fremde Währung lautende kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesenen davon-Vermerke zu Währungsumrechnungen enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

## C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### I. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) gesondert dargestellt.

#### 1. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr wurden keine Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert (Vj. TEUR 2.855).

#### 2. Wertpapiere des Anlagevermögen

Die Rocket Internet SE hatte im Juli 2015 eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren über TEUR 550.000 begeben. Im Geschäftsjahr 2017 kaufte die Rocket Internet SE Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert in Höhe von TEUR 55.500 (Vj. TEUR 196.200) zurück. Der kumulative Gesamtnominalwert der rückgekauften Wandelschuldverschreibungen beträgt somit TEUR 251.700. Diese werden als Inhaberschuldverschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips zum 31. Dezember 2017 mit insgesamt TEUR 217.339 bilanziert.

#### 3. Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen wurde ein Wertminderungsbedarf festgestellt, welcher in Form einer erfolgswirksamen außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von TEUR 784 (Vj. TEUR 5.065) berücksichtigt wurde.

#### 4. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Rocket Internet SE, Berlin, ist direkt zu mindestens 20 % an den folgenden Unternehmen beteiligt, weiterhin werden Beteiligungen ausgewiesen, an denen die Rocket Internet SE mehr als 5 % der Stimmrechte besitzt:

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteilsbesitz	Abschlussstichtag	Eigenkapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
<b>Inland</b>					
AEH New Africa eCommerce II GmbH, Berlin	DE	71.2 %	31.12.2016	23.364	-4
Africa Internet Holding GmbH, Berlin	DE	21.7 %	31.12.2016	391.978	-114.463
Bambino 106. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	18.392	-114
Bambino 53. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	933	-594
Bambino 107. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	-61	-4
Bambino 110. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2016	-15	-5
Bambino 52. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	-19	-3
Bambino 54. V V UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	1	-2
Bambino 55. V V UG (haftungsbeschränkt) i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	1	-2
Brillant 1259. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	28	-3
Brillant 1423. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-3

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz	Abschluss- stichtag	Eigen- kapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
CD-Rocket Holding UG (haftungsbeschränkt) i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2015	-5	-17
CityDeal Management II UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	10	-14
CityDeal Management UG (haftungsbeschränkt), Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	2	-1
European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 2, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	775	-1.246
European Founders Fund GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 3, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	2.382	-15
European Founders Fund Investment GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	579	-5
European Founders Fund Nr. 2 Geschäftsführungs GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	19	-1
European Founders Fund Nr. 2 Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	18	-1
European Founders Fund Nr. 3 Management GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	19	-1
European Founders Fund Nr. 3 Verwaltungs GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	18	-1
GFC Global Founders Capital GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	72.863	2.217
Global Founders Capital Management GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2015	104	-5
Global Savings Group GmbH, München	DE	16.6 %	31.12.2014	45	-2.136
HC Brillant Services GmbH (vormals: FabFurnish GmbH), Berlin	DE	29.2 %	31.12.2016	4.447	-1.632
HelloFresh SE, Berlin	DE	44.1 %	31.12.2015	197.267	-15.229
Home24 AG, Berlin	DE	40.8 %	31.12.2016	55.713	-128.827
International Rocket GmbH & Co. KG, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	2.003.515	-269
Jade 1085. GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	72	-6
Jade 1158. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	37	-2
Jade 1217. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	2.438	-8
Jade 1221. GmbH i.L., Berlin	DE	71.0 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	382	4.307
Jade 1223. GmbH i.L., Berlin	DE	73.8 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	-9	-1
Jade 1231. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-2
Jade 1232. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-2
Jade 1234. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	11	-4
Jade 1238. GmbH i.L., Berlin	DE	73.7 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	5.308	0
Jade 1240. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	30	-2
Jade 1241. i.L. GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-1
Jade 1246. GmbH i.L., Berlin	DE	99.5 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-2
Jade 1247. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-2
Jade 1265. GmbH i.L., Berlin	DE	90.1 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	-101	-22
Jade 1279. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-1
Jade 1317. GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	2.753	-13
Jade 1318. GmbH, Berlin	DE	62.9 %	31.12.2016	-205	-5
Jade 1319. GmbH i.L., Berlin	DE	99.5 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-2
Jade 1356. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	25	-11
Jade 1366. GmbH i.L., Berlin	DE	86.7 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	-449	-5
Jade 1368. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	28	-3
Jade 1371. GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	26	-7
Jade 1372. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	-18	-37
Jade 940. GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	37	-7
Juwel 155. V V UG (haftungsbeschränkt) i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	1	-2
Juwel 156. V V UG (haftungsbeschränkt) i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2016 <sup>1</sup>	1	-1
Kin Shopping GmbH i.L., Berlin	DE	82.0 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	-706	-737
launcheircle GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-195	-155
Lindentor 226. V V GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	24	-1
Lindentor 227. V V GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	24	-1
MKC Brillant Services GmbH, Berlin	DE	65.0 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	49.677	-244
Netzoptiker GmbH i.L., Limburg a.d.L.	DE	42.8 %	31.12.2013	-838	-1.044
New Bigfoot Other Assets GmbH i.L., Berlin	DE	29.2 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	14	-9
New Middle East Other Assets GmbH i.L., Berlin	DE	32.7 %	31.12.2015 <sup>1</sup>	15	-8
Piccolo 22. UG (Haftungsbeschränkt), Berlin	DE	26.6 %	31.12.2014	300	287
PTH Brillant Services GmbH i.L., Berlin	DE	79.6 %	31.12.2012	5.010	-15
RCKT GmbH & Co. KG, Berlin	DE	58.0 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	942	783
RCKT Management GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	207	2
Rocket Internet Marketplace Solutions GmbH i.L., Berlin	DE	100 %	31.12.2017	k.A.	k.A.

Gesellschaft, Sitz	Land	Anteils- besitz	Abschluss- stichtag	Eigen- kapital (TEUR)	Ergebnis (TEUR)
Rocket Internet Munich GmbH, München	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	190	25
Rocket Middle East GmbH, Berlin	DE	100 %	31.12.2016	11	-4
R2 International Internet GmbH, Berlin	DE	59.2 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	479	48
Spark Networks SE, München	DE	25.6 %	31.12.2017	k.A.	k.A.
VRB GmbH & Co. B-101 (Einhunderteins) KG, Berlin	DE	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	0	0
Westwing Group GmbH, Berlin	DE	32.3 %	31.12.2015	190.192	-3.582
Zanui Holding GmbH, Berlin	DE	28.7 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	k.A.	k.A.
<b>Ausland</b>					
Asia Internet Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	50.0 %	31.12.2016	147.135	12.503
Caterwings Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	75.0 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	7.946	-211
Convenience Food Group S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	62.6 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	29.796	-5.293
Digital Services LI S.à r.l. (in liquidation), Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2015	-130	-145
Digital Services LIII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-41	-50
Digital Services LIV S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	69.8 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	5.300	-12
Digital Services LV S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	99.3 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-372	-406
Digital Services LVII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2016	11	-4
Digital Services XLIII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-3.190	-6.047
Digital Services XLVII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	59.8 %	31.12.2016	7	-3
Digital Services XXVIII S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	47.3 %	31.12.2016	629	-9.101
Digital Services XLIX S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2016	4	-7
Digital Services Holding IV S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2016	-8	-9
Emerging Markets Capital S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100 %	31.12.2016	-6	-29
Emerging Markets Internet Fund SCS, Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	66.7 %	31.12.2016	898	-61
Finverum Capital S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-1.474	-684
Food Delivery Holding 23 S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2016	0	-8
Food Delivery Holding 27 S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2016	0	-8
GG Fun Ltd., Birkirkara, Malta	MT	100 %	31.12.2015	3	-4
Global Fashion Group S.A., Senningerberg, Luxemburg	LU	20.2 %	31.12.2016	997.420	-1.382.416
Global Fin Tech Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	12.982	2.785
Global Growth Capital Advisors Limited, London, Vereinigtes Königreich	UK	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-31	-40
Global Growth Capital Fund I S.C.Sp., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	26	-432
Global Growth Capital GP S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	2	-10
GP Management Ltd., Birkirkara, Malta	MT	99.9 %	31.12.2015	-13	-3
Helpling Group Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	21.8 %	31.12.2016	75.835	-2.007
Middle East Internet Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	50.0 %	31.12.2016	44.422	-735
Moneda Top-Holding S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	-79	144
Order-In Pty Ltd, Sydney, Australien	AUS	20.3 %	31.12.2017	k.A.	k.A.
RI Capital Advisors Ltd., London, Vereinigtes Königreich	UK	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	306	506
RideLink Global S.A., Senningerberg, Luxemburg	LU	81.5 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	98	-6.294
Rocket Internet Capital Partners Founder SCS, Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	75.0 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	38.846	-9.836
Rocket Internet Capital Partners Lux S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg	LU	100 %	31.12.2017 <sup>1</sup>	1.183	1.403
Somuchmore Global S.à r.l. (in liquidation), Senningerberg, Luxemburg	LU	73.3 %	31.12.2015	6.538	10
Vaniday Global S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	43.4 %	31.12.2016	9.695	-15.702
ZipJet Global S.à r.l., Senningerberg, Luxemburg	LU	47.9 %	31.12.2016	7.758	1

1) vorläufiges Ergebnis



**II. Umlaufvermögen****1. Vorräte**

In den Vorräten in Höhe von TEUR 1.205 (Vj. TEUR 257) sind im Wesentlichen unfertige Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Websites und Internetshops für geplante Geschäftsmodelle enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Personalkosten sowie Aufwendungen für Fremdleistungen.

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2017 TEUR	31.12.2016 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	481	123
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	151.768	48.863
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.658	90.215
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	17.952	21.148
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 151.768 (Vj. TEUR 48.863) enthalten im Wesentlichen Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 151.292 (Vj. TEUR 44.922) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 721 (Vj. TEUR 3.941). Die Darlehensforderungen im Rahmen der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind für Investitionen in neue Geschäftsmodelle ausgegeben worden. Für Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 246 (Vj. TEUR 525) vorgenommen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 4.658 (Vj. TEUR 90.215) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.512 (Vj. TEUR 2.534) sowie Forderungen aus Darlehen in Höhe von TEUR 3.344 (Vj. TEUR 87.681). Für Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 198 (Vj. TEUR 0) vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 17.952 (Vj. TEUR 21.148) enthalten im Wesentlichen Steuerforderungen (TEUR 8.341; Vj. TEUR 1.743), Forderungen aus Kautionszahlungen (TEUR 1.805; Vj. TEUR 1.805), Kaufpreisforderungen aus Beteiligungsveräußerungen (TEUR 7.507; Vj. TEUR 5.661) sowie Vermögenswerte, welche zur Veräußerung bestimmt sind, in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 10.825).

**3. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 896.117 (Vj. TEUR 653.572) betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

Von den Guthaben bei Kreditinstituten ist ein Betrag in Höhe von TEUR 686 (Vj. TEUR 688) als Sicherheit für ausgegebene Mietavale verpfändet. Weiterhin unterliegen von den

ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten zum Bilanzstichtag TEUR 149.929 (Vj. TEUR 163.379) als Sicherheiten für verbundene Unternehmen einer Verwendungsbeschränkung.

#### **4. Rechnungsabgrenzungsposten**

Rechnungsabgrenzungsposten für Ausgaben vor dem Stichtag, welche Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag darstellen, betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.007 (Vj. TEUR 1.130). Diese beinhalteten im Wesentlichen vorausgezahlte Prämien auf langfristige Versicherungspolicen.

Im Geschäftsjahr 2015 emittierte die Rocket Internet SE Wandelschuldverschreibungen. Durch die Diskontierung der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung eines marktkonformen Zinssatzes lag der Ausgabebetrag unter dem Erfüllungsbetrag. Der Unterschiedsbetrag, welcher das Wandlungsrecht der Wandelschuldverschreibungen darstellt, wird über deren Laufzeit aufgelöst. Im aktuellen Geschäftsjahr betrug die Auflösung TEUR 5.363 (Vj. TEUR 5.142) und zum 31. Dezember 2017 verbleibt ein Rechnungsabgrenzungsposten aus dem Disagio in Höhe von TEUR 27.526 (Vj. TEUR 32.889).



### **III. Eigenkapital**

#### **1. Kapitalverhältnisse**

##### **Grundkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2017 auf EUR 165.140.790,00 (Vj. EUR 165.140.790,00) und ist in voller Höhe einbezahlt. Das Grundkapital ist vollständig in 165.140.790 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Die Rocket Internet SE erwarb im Zeitraum vom 14. August 2017 bis zum 28. Dezember 2017 im Geschäftsjahr 1.035.621 Stück eigene Stückaktien ohne Nennbetrag. Der rechnerische Wert der eigenen Anteile beläuft sich auf EUR 1.035.621,00, was 0,63 % des Grundkapitals entspricht. und die eigenen Anteile werden gem. § 272 Abs. 1a HGB offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Erwerb der eigenen Anteile dient dem Zweck, diese einzuziehen und somit das Grundkapital der Gesellschaft zu reduzieren.

##### **Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien (Genehmigtes Kapital)**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 60.051.127 durch die Ausgabe von bis zu 60.051.127 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Per 31. Dezember 2017 verbleibt noch ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 15.012.592.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 1. Juni 2022 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 67.557.803 durch die Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zu je EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017).

##### **Bedingtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.541.712 durch die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/I Bezugsrechte an das Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. September 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 6.005.113 durch die Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014/II Bezugsrechte an die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer), an die Arbeitnehmer der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen ausgegeben werden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde das bedingte Kapital 2014/II unter Beibehaltung der Höhe geändert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 72.000.000 durch die Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital

2015). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22. Juni 2020 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen im Nennbetrag von bis zu TEUR 2.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern bzw. Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu TEUR 72.000 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options-bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 über die Schaffung eines Bedingtes Kapitals 2015 ergänzt. Das Grundkapital wird um bis zu EUR 72.000.000 durch Ausgabe von bis 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinn-berechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/2016). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 8. Juni 2021 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) im Nennbetrag von bis zu TEUR 2.000.000 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Gläubigern bzw. Inhabern von Schuldverschreibungen Wandlungs- und Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu TEUR 72.000 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechtsbedingungen zu gewähren.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 wurde der Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2016 zum bedingten Kapital 2015/2016 ergänzt. Außerdem wurde die Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinn-schuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) aufgehoben.

Das Grundkapital wurde um bis zu EUR 72.000.000 durch Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“). Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis.

## **2. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr von TEUR 2.779.962 um TEUR 2.977 auf TEUR 2.782.939 erhöht.

Aus den erworbenen eigenen Anteilen ist der Unterschiedsbetrag, zwischen dem rechnerischen Wert und ihrem Kaufpreis in Höhe von TEUR 20.097, mit der Kapitalrücklage verrechnet worden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden aufgrund von Aktienoptionsprogrammen mit Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten TEUR 23.074 (Vj. TEUR 14.580) in der Kapitalrücklage erfasst.

### **3. Gewinnrücklage**

Im Geschäftsjahr werden gem. § 152 Abs. 3 Nr. 2 AktG bis zur Hälfte des Grundkapitals EUR 82.570.395,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

### **4. Stimmrechtsmitteilungen**

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen einer Stimmrechtsmitteilung zu machen, die nach § 21 Abs. 1 oder 1a des Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) a.F. dem Unternehmen mitgeteilt worden sind.

Verdere S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg hat uns am 27. Februar 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin am 23. Februar 2017 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 6,58 % (das entspricht 10.858.482 Stimmrechten) betragen hat. 6,58 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F. zuzurechnen.

Verdere S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg hat uns am 12. Juni 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin am 08. Juni 2017 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat. Es sind keine Stimmrechte der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F. zuzurechnen.

AI European Holdings S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg hat uns am 20. September 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin am 14. September 2017 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,99 % (das entspricht 8.238.199 Stimmrechten) betragen hat. 4,99 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F. zuzurechnen.

AI European Holdings S.à r.l., Luxemburg (Stadt), Luxemburg hat uns am 14. Dezember 2017 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG a.F. mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Rocket Internet SE, Berlin am 08. Dezember 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 4.944.624 Stimmrechten) betragen hat. 2,99 % der Stimmrechte sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG a.F. zuzurechnen.

## **IV. Rückstellungen**

### **1. Steuerrückstellungen**

In den Steuerrückstellungen sind auf Grund des steuerlichen Ergebnisses im Geschäftsjahr keine weiteren Steuerrückstellungen zu berücksichtigen. Die vorhandene Steuerrückstellung i.H.v. TEUR 306 betrifft eine in Vorjahren gebildete Steuerrückstellung, wofür eine adäquate Steuerforderung in den sonstigen Vermögensgegenständen besteht.

### **2. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen sind kurzfristig und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für schuldrechtliche Erlösbeteiligungen (vormals: Call-Options) und Kompensationsverpflichtungen in Höhe von TEUR 5.657; (Vj. TEUR 12.257) sowie Rückstellungen für ausstehende Lieferantenverbindlichkeiten (TEUR 1.917; Vj. TEUR 3.993).

**V. Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Restlaufzeiten ist im folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
Anleihen	553.928	554.658
- davon Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	550.000	550.000
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.928	4.658
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	369	3
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	369	3
Erhaltene Anzahlungen	8	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.004	346
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.004	346
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	492	414
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	492	414
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57	0
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	57	0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.669	4.557
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9.881	3.806
- davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	788	751

Die Verbindlichkeiten aus Anleihen beinhalten die am 22. Juli 2015 von Rocket Internet SE emittierten Wandelanleihen mit einem Nominalwert von TEUR 550.000 sowie die Zinsverbindlichkeiten aus Wandelanleihen in Höhe von TEUR 3.928.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet sich im Wesentlichen durch den Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Lieferantenverbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind aus einem Mietverhältnis Finanzierungsvorteile enthalten. Den daraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen muss die Rocket Internet SE jedoch jederzeit nachkommen.

**VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen****1. Haftungsverhältnisse**

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende in der Bilanz nicht ausgewiesene Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Mit der ersten Finanzierungsrunde des Internet Capital Partners Fund im Januar 2016 wurden Sicherheiten zum 31. Dezember 2017 in Höhe von TEUR 149.929 (Vj. TEUR 163.379) begeben. Das Risiko einer Inanspruchnahme der Bürgschaften ist als äußerst gering einzuschätzen, da die Beteiligten des Fonds vertraglich verpflichtet sind, einer Kapitaleinzahlungsaufforderung entsprechend nachzukommen.

Für die Besicherung eines langfristigen Mietvertrages für Büroräume an dem Standort in Berlin wurde eine Mietsicherheit über TEUR 1.805 (Vj. TEUR 1.805) entrichtet.

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 bestehen in Höhe von TEUR 379.766 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Bis 1 Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	> 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Mieten und ähnliche Verpflichtungen	6.865	33.769	45.363	85.997
Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen	293.009	0	0	293.009
Darlehen	675	0	0	675
Rückkauf eigener Anteile	85	0	0	85
<b>Summe</b>	<b>300.634</b>	<b>33.769</b>	<b>45.363</b>	<b>379.766</b>

Die Kapitaleinzahlungs- und Investitionsverpflichtungen sowie die Darlehensverpflichtungen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen.

## VII. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden Gesellschafter mit maßgeblichem Einfluss auf die Rocket Internet SE, Beteiligungen und verbundene Unternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Dies sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Muttergesellschaft. Nicht zu marktüblichen Bedingungen durchgeführte Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen im Geschäftsjahr 2017 nicht vor.

**D. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****I. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse werden nach Sparte und Ländern wie folgt aufgegliedert:

	31.12.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse nach Sparte</b>		
-Beratungsleistungen	8.337	18.498
-Vermietung	5.997	4.492
-Sachleistungen	1.803	2.358
-Softwarelizenzen	694	2.513
-Infrastructure-Services	225	246
<b>Summe</b>	<b>17.056</b>	<b>28.107</b>
<b>Umsatzerlöse nach Ländern</b>		
-Inland	13.255	18.119
-Übrige EU-Länder	3.093	5.743
-Asien	470	3.619
-Rest der Welt	142	378
-Australien/ Ozeanien	65	150
-Südamerika	20	71
-Afrika	11	27
<b>Summe</b>	<b>17.056</b>	<b>28.107</b>

**II. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Darlehensforderungen und Zinsforderungen in Höhe von TEUR 4.953 (Vj. TEUR 20.113).

**III. Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Dauerhafte Wertminderungen führten zu Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.018 (Vj. TEUR 29.452). Die Abschreibungen betrafen im Wesentlichen die folgenden Beteiligungen:

	Art der	31.12.2017	31.12.2016
	Wertberichtigung	TEUR	TEUR
Vaniday Global S.à r.l. <sup>1)</sup>	Vollabschreibung	864	
Ausleihungen	niedr. beizul. Wert	784	
Piccolo 22. UG (haftungsbeschränkt) <sup>1)</sup>	Vollabschreibung	399	
Carthero Technologies Private Limited <sup>1)</sup>	Vollabschreibung	307	
Emerging Markets Internet Fund SCS <sup>1)</sup>	Vollabschreibung	280	
Lindentor 227 VV GmbH <sup>1)</sup>	Vollabschreibung	179	
Emerging Markets Capital S.à r.l. <sup>1)</sup>	Vollabschreibung	122	
Wimdu GmbH <sup>1)</sup>	Vollabschreibung		9.147
New Tin Linio II GmbH <sup>1)</sup>	Vollabschreibung		7.353
Ausleihungen	niedr. beizul. Wert		5.065
Digital Services XXVIII S.à r.l. <sup>1)</sup>	Vollabschreibung		4.730
Somuchmore Global S.à r.l.	niedr. beizul. Wert		1.300
Cuponation Group GmbH	niedr. beizul. Wert		1.262
<b>Summe</b>		<b>2.935</b>	<b>28.857</b>

<sup>1)</sup> Die Wertberichtigung auf einen Erinnerungswert von EUR 1 erfolgt, sofern der Vorstand das zugrundeliegende Geschäftsmodell einer Beteiligung als nicht mehr tragfähig bewertet.

#### **IV. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge**

Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 228 (Vj. TEUR 166) angefallen und betreffen im Wesentlichen verspätet abgerechnete Leistungen (TEUR 103) und Vorsteuerkorrekturen (TEUR 125). Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 103 (Vj. TEUR 9.769) angefallen und betreffen unter anderem Auflösungen von Rückstellungen für ausstehende Lieferantenverbindlichkeiten.



**E. SONSTIGE PFLICHTANGABEN****I. Vorstand****1. Mitglieder des Vorstands**

Dem Vorstand der Rocket Internet SE gehören folgende Mitglieder an:

Name	Ausgeübter Beruf
Oliver Samwer	Vorstandsvorsitzender (CEO)
Peter Kimpel	Finanzvorstand (CFO)
Alexander Kudlich	Group Managing Director

**2. Vergütung des Vorstands**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 22. August 2014 nimmt die Gesellschaft für die Jahres- und Konzernabschlüsse der Jahre 2014 bis 2018 die Befreiung von der individualisierten Offenlegung der Vorstandsvergütung gem. §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 1 Nr. 6 und 315e Abs. 1 HGB in Anspruch.

Die Mitglieder des Vorstands der Rocket Internet SE erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine Barvergütung und andere Sachleistungen in Höhe von TEUR 1.749.

An die Mitglieder des Vorstandes wurden im Rahmen der seit 2014 bestehenden Aktienoptionsprogramme im Geschäftsjahr 2017 neue Bezugsrechte gewährt. Im Geschäftsjahr 2017 wurden an die Mitglieder des Vorstandes insgesamt 2.207.320 Bezugsrechte mit einem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung in Höhe von TEUR 17.609 ausgegeben.

**II. Aufsichtsrat****1. Mitglieder des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2017 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Ausgeübter Beruf	Eintritt	Mandate gem. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Prof. Dr. Marcus Englert Aufsichtsratsvorsitzender	früheres Aufsichtsratsmitglied und Chief New Media Officer bei ProSieben Sat.1, Associate Partner von Solon Management Consulting	22.08.2014	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - EDSA European Directories Group (Vorsitz) - Sixt Leasing AG, Pullach (stellvertretender Vorsitzender) <u>andere Kontrollgremien:</u> - iBrothers Capital GmbH, München (Geschäftsführer) - iBrothers Media GmbH, München (Geschäftsführer)



			Pine Hill Capital Europe GmbH & Co. KG, München (Gesellschafter) - Pine Hill Capital LP (Gesellschafter)
Norbert Lang Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	Unternehmensberater	23.06.2015	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Drillisch AG, Maintal (Mitglied) - I&I Drillisch AG, Maintal (Mitglied) - I&I Telecommunication SE, Maintal (Mitglied)
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	Gründer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants	22.08.2014	<u>andere Kontrollgremien:</u> - ePRICE S.p.A., Milan, Italy (Verwaltungsrat)
Daniel Shinar	Vizepräsident und Head of Technology Investments bei Clal Industries Ltd	22.08.2014	<u>andere Kontrollgremien:</u> - LightCyber (Direktor) - Dynamic Yield (Direktor) - Tigo Energy Inc., (Direktor) - CTM Holdings & Initiating Ltd. (Direktor) - CT-MS Holdco Ltd., (Direktor) - Global Fashion Group S.A., Luxemburg (Vorstand) - Infinity Funds (Vorstand) - Neshor Cement Enterprise Ltd (Direktor) - Mashav Initiating and Development Ltd., (Direktor)
Prof. Dr. Joachim Schindler	Selbstständiger Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	23.06.2015	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Centogene AG, Rostock (Vorsitz) - Medizinische Hochschule Brandenburg CAMPUS GmbH, Neuruppin (stellvertretender Vorsitzender) - Zoologischer Garten Berlin AG, Berlin (Mitglied) - CORE SE, Berlin (Vorsitz) - Salzgitter AG, Salzgitter (Mitglied)
			<u>andere Kontrollgremien:</u>

			- Institut der Wirtschaftsprüfer (Vorstandsvorsitzender)
Stefan Krause	Industry and Banking Manager	09.06.2016	<u>andere Kontrollgremien:</u> - Faraday Future Inc. (Geschäftsführung, CFO) - Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V, Köln (Verbandsvorsitzender)
Pierre Louette	Leiter der Verwaltung, Organisation, Betreibersparte Frankreich und Einkauf bei der Orange S.A.	09.06.2016	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Orange Group (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) - Orange Middle East and Africa S.A., Paris (Direktor) - Orange Digital Ventures S.A.S., Paris (Präsident) - Iris Capital Management S.A.S., Paris (Aufsichtsrat) - Buyin S.A., Brussels (Direktor) - Dailymotion S.A., Paris (Direktor)  <u>andere Kontrollgremien:</u> -Orange Espagne S.A.U., Madrid, (Geschäftsführer) - Orange Spain Plc., London (Geschäftsführer)
Christopher H. Young	Finanzvorstand der First Pacific Company	02.06.2017	<u>andere Aufsichtsräte:</u> - Roxas Holdings, Inc. (Direktor) - Philippine Long Distance Telephone Company (Aufsichtsrat) <u>andere Kontrollgremien:</u> - Ideospace (Treuhand) - PT Indofood Sukses Makmur Tbk (Kommisar) - First Pacific Company Limited (Geschäftsführung)

Ferner waren im Geschäftsjahr folgende Aufsichtsratsmitglieder tätig:

Name	Ausgeübter Beruf	Eintritt / Austritt	Mandate gem. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Napoleon L. Nazareno	Vorstandsvorsitzender von Philippine Long Distance Telephone Company	22.08.2014 / 02.06.2017	<u>andere Kontrollgremien:</u> - ePLDT, Inc (Vorstand; Vorsitz) - PLDT Communications and Energy Ventures (Vorstand; Vorsitz) - SMART e-Money, Inc. (Vorstand; Vorsitz) - Smart Broadband, Inc. (Vorstand; Vorsitz)
Dr. Martin Enderle	Selbstständiger Unternehmensberater	23.06.2015 / 02.06.2017	<u>andere Kontrollgremien:</u> - CEWE Stiftung & Co. KGaA (Stiftungsrat) - Egmont Foundation (Stiftungsrat)

## 2. Vergütung des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Wirtschaftsjahr 2017 wurden anteilig mit TEUR 275 (Vj. TEUR 275) zurückgestellt. Weiter machten die Aufsichtsratsmitglieder Aufwandsentschädigungen für Reisetätigkeiten TEUR 11 (Vj. TEUR 28) geltend, welche durch Ausübung ihres Amtes bei der Rocket Internet SE entstanden sind.

## III. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Rocket Internet SE hat zum Bilanzstichtag 169 Arbeitnehmer beschäftigt (Vj. 263). Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter gemäß § 267 Abs. 5 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	Durchschnitt 2017
Angestellte	168	210
Auszubildende	1	1
<b>Gesamtbeschäftigte</b>	<b>169</b>	<b>211</b>

#### **IV. Konzernverhältnisse**

Als oberste Gesellschaft erstellt die Rocket Internet SE, Berlin, in Übereinstimmung mit § 290 Abs. 1 HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **V. Prüfungs- und Beratungshonorare**

Gemäß § 285 Nr. 17 HGB wird auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der Rocket Internet SE.

#### **VI. Ergebnisverwendung**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 in Höhe von EUR 38.357.093,16 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **VII. Nachtragsbericht**

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine bedeutenden Ereignisse und Entwicklungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hatten.

#### **VIII. Corporate Governance Bericht/Entsprechenserklärung**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Rocket Internet SE werden den Corporate Governance Bericht mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB inklusive der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG auf der Internetseite der Rocket Internet SE Konzerns unter <https://www.rocket-internet.com/investors/corporate-governance> öffentlich zugänglich machen.

Berlin, den 29. März 2018

Rocket Internet SE

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

**Rocket Internet SE, Berlin - Anlage zum Anhang**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2017**

	01.01.2017	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2017	01.01.2017	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2017	Buchwerte	
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	EUR	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.542.205,25	0,00	0,00	0,00	2.542.205,25	2.542.201,25	0,00	0,00	0,00	2.542.201,25	4,00	4,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	617.516,09	97.463,64	0,00	0,00	714.979,73	218.371,19	39.157,26	0,00	0,00	257.528,45	457.451,28	399.144,90
	3.159.721,34	97.463,64	0,00	0,00	3.257.184,98	2.760.572,44	39.157,26	0,00	0,00	2.799.729,70	457.455,28	399.148,90
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.517.752,33	287.519,84	790.012,54	82.991,67	4.098.251,30	1.721.380,20	535.361,51	759.063,25	0,00	1.497.678,46	2.600.572,84	2.796.372,13
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	226.711,08	0,00	104.729,53	-82.991,67	38.989,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.989,88	226.711,08
	4.744.463,41	287.519,84	894.742,07	0,00	4.137.241,18	1.721.380,20	535.361,51	759.063,25	0,00	1.497.678,46	2.639.562,72	3.023.083,21
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.066.429.352,58	86.150.314,94	244.515.346,85	-459.664,83	1.907.604.655,84	2.733.994,00	971.548,24	27.498,00	0,00	3.678.044,24	1.903.926.611,60	2.063.695.358,58
2. Beteiligungen	420.890.984,36	13.392.454,29	2.759.800,73	459.664,83	431.983.302,75	19.740.105,68	1.263.208,55	0,00	4.044.237,51	16.959.076,72	415.024.226,03	401.150.878,68
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	172.265.652,66	52.350.317,00	5.599.604,56	0,00	219.016.365,10	1.596.066,34	0,00	0,00	0,00	1.596.066,34	217.420.298,76	170.669.586,32
4. Sonstige Ausleihungen	8.692.000,00	0,00	0,00	0,00	8.692.000,00	5.065.375,67	783.517,51	0,00	0,00	5.848.893,18	2.843.106,82	3.626.624,33
	2.668.277.989,60	151.893.086,23	252.874.752,14	0,00	2.567.296.323,69	29.135.541,69	3.018.274,30	27.498,00	4.044.237,51	28.082.080,48	2.539.214.243,21	2.639.142.447,91
<b>Summe</b>	<b>2.676.182.174,35</b>	<b>152.278.069,71</b>	<b>253.769.494,21</b>	<b>0,00</b>	<b>2.574.690.749,85</b>	<b>33.617.494,33</b>	<b>3.592.793,07</b>	<b>786.561,25</b>	<b>4.044.237,51</b>	<b>32.379.488,64</b>	<b>2.542.311.261,21</b>	<b>2.642.564.680,02</b>

# **R O C K E T   I N T E R N E T**

**Bericht über die Lage der Gesellschaft und  
des Konzerns 2017**

**Rocket Internet SE, Berlin**

## Inhalt

1.	Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns .....	1
1.1	Geschäftsmodell.....	1
1.1.1	Allgemeine Informationen.....	1
1.1.2	Geschäftstätigkeit.....	2
1.1.3	Konzernstruktur / Standorte .....	3
1.1.4	Marken des Unternehmensnetzwerks .....	5
1.2	Forschung und Entwicklung .....	6
2.	Steuerungssystem .....	6
2.1	Bedeutendste Leistungsindikatoren.....	7
2.2	Hilfsindikatoren .....	8
3.	Wirtschaftsbericht .....	8
3.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	8
3.2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen.....	10
3.3	Geschäftsverlauf .....	14
3.4	Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur .....	18
3.5	Lage des Konzerns .....	21
3.5.1	Ertragslage des Konzerns .....	21
3.5.2	Finanzlage des Konzerns .....	26
3.5.2.1	Cashflows und Liquiditätsposition .....	26
3.5.2.2	Kapitalstruktur .....	27
3.5.2.3	Investitionen .....	27
3.5.3	Vermögenslage des Konzerns.....	28
3.5.4	Wesentliche Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente .....	29
3.5.5	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.....	31
3.6	Lage der Gesellschaft.....	32
3.6.1	Ertragslage der Gesellschaft .....	32
3.6.2	Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft.....	34
3.6.3	Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft .....	35
4.	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	35
4.1	Prognosebericht.....	35
4.2	Risikobericht.....	37
4.2.1	Risikomanagementsystem – Grundsätze und Organisation.....	37
4.2.2	Risikomanagementsystem – Methoden und Berichterstattung .....	38
4.2.3	Risikofelder.....	41
4.2.4	Beurteilung des Gesamtrisikos des Konzerns durch den Vorstand .....	46
4.3	Chancenbericht.....	46



5.	Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten .....	48
6.	Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem .....	49
7.	Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB.....	50
8.	Vergütungsbericht.....	54
8.1	Vergütung der Vorstandsmitglieder .....	54
8.2	Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder.....	60
9.	Erklärung zur Unternehmensführung, nichtfinanzielle Konzernklärung .....	61

## **1. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns**

### **1.1 Geschäftsmodell**

#### **1.1.1 Allgemeine Informationen**

Die Rocket Internet SE (nachfolgend auch „Rocket Internet“, die „Gesellschaft“ oder „Mutterunternehmen“ bzw. „Muttergesellschaft“) ist eingetragen im Handelsregister Charlottenburg des Amtsgerichts in Berlin (Registernummer: HRB 165662). Der Sitz der Rocket Internet SE ist in der Charlottenstraße 4, 10969 Berlin, Deutschland.

Die Rocket Internet SE ist die Muttergesellschaft von unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften und hält unmittelbar und mittelbar Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (nachfolgend auch als „Rocket Internet Konzern“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie die anderen Unternehmen, an denen der Konzern Eigenkapitalanteile hält, werden nachfolgend als „Netzwerkunternehmen“ bezeichnet.

Die Aktien der Rocket Internet SE sind zum Handel im Prime Standard (reguliertes Marktsegment mit zusätzlichen Folgepflichten) der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und sind in den MDAX-Index (bis zum 19. März 2018 SDAX-Index) einbezogen.

Dieser Bericht fasst den Konzernlagebericht des Rocket Internet Konzerns mit dem Lagebericht der Rocket Internet SE zusammen. Er sollte im Kontext mit dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss einschließlich der Anhangangaben gelesen werden. Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss basieren auf einer Reihe von Annahmen sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die detaillierter im jeweiligen Anhang dargestellt sind. Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge. Diesen Aussagen liegen Annahmen und Prognosen zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen und aktuellen Einschätzungen beruhen. Sie sind mit einer Vielzahl von Unsicherheiten und Risiken behaftet. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann daher wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Rocket Internet SE übernimmt über die gesetzlichen Anforderungen hinaus keine Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 in Millionen Euro dargestellt. Falls nicht anders aufgeführt, sind die dargestellten Werte kaufmännisch gerundet, so dass Rundungsdifferenzen auftreten können und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Der Lagebericht ist für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 aufgestellt.

### **1.1.2 Geschäftstätigkeit**

Rocket Internet gründet und investiert in Internetunternehmen und setzt dabei auf bewährte Geschäftsmodelle. Unternehmen werden operativ und bei der Expansion in internationale Märkte unterstützt. Dabei fokussiert sich Rocket Internet primär auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben generieren: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living.

Rocket Internet fördert das langfristige Wachstum von Technologieunternehmen. Wir unterstützen Gründer und ihre Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten, sowohl finanziell als auch operativ und helfen ihnen eine international führende Marktposition aufzubauen. Wir handeln auf Basis unserer Überzeugung, dass der Wandel von offline zu online auch künftig nahezu alle Sektoren, und damit den Großteil aller Geschäftsmodelle und ganze Industrien fundamental verändern wird.

Wir suchen gezielt nach Unternehmen und Geschäftsmodellen, die ihre Technologien nutzen, um grundlegende Bedürfnisse sowohl von Verbrauchern als auch von Unternehmen zu bedienen, und die dadurch in der Lage sind, langfristig zu skalieren, hohe Profitabilitätslevel und führende Marktpositionen aufzubauen. Was uns von anderen Kapitalgebern differenziert ist unsere operative Expertise, aufgrund derer wir sowohl neue Geschäftsmodelle inkubieren als auch größere Unternehmen unterstützen können.

Wir verfügen über umfangreiche Kapitalressourcen und können Unternehmen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg begleiten. Insbesondere fördern wir Unternehmen in der Wachstumsphase mit tiefgreifender, funktioneller Expertise sowie selbst entwickelten Technologien und geben ihnen Zugang zu unserem weltweiten Partnernetzwerk. Diese operative Unterstützung der Unternehmen ist ein Alleinstellungsmerkmal von Rocket Internet, das unseren Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschafft und ihre Erfolgchancen erhöht.

Die funktionalen Experten aus unserem Netzwerk decken das gesamte Aufgabenspektrum in Technologieunternehmen ab, wie beispielsweise Produkt, IT-Entwicklung, Kundenakquise und Internationalisierung. Dadurch können unsere Unternehmen, schneller marktführende Positionen aufbauen. Auch bereits weiter entwickelte Unternehmen wenden sich von Zeit zu Zeit an Rocket Internet, um Unterstützung bei Sonderprojekten, temporär außergewöhnlich hohem Bedarf oder die Expertise unserer Spezialisten anzufragen.

Rocket Internet verfügt weltweit über Büros und umfassende Industrieerfahrung und operatives Know-how. Unser globales Netzwerk ermöglicht es den Unternehmen, Skaleneffekte und Synergien zu nutzen. Unsere Mitarbeiter verfügen weltweit in den jeweiligen Zielmärkten über umfassende regionale Expertise (z. B. im lokalen betrieblichen Geschäftsablauf und der Logistik), was die Grenzkosten für die Gründung neuer Unternehmen senkt. Unter bestimmten Umständen sind uns Wachstum und eine starke Marktposition wichtiger als kurzfristige Profitabilität. Da unsere Strategie auf eine hohe absolute Wertschöpfung ausgerichtet ist, gehen wir davon aus, dass die Aufbauphase mehrere Jahre dauert, um die Unternehmen zu skalieren und Rentabilität zu erreichen.

Wir haben strategische Partnerschaften aufgebaut, die für unser globales Unternehmensnetzwerk umfangreiche finanzielle, operative und strategische Unterstützung bieten. Des Weiteren haben wir Rahmenvereinbarungen mit weltweit führenden Technologieunternehmen abgeschlossen, um unseren Unternehmen Zugang zu den neuesten Technologien und Dienstleistungen zu attraktiven Konditionen zu ermöglichen.

Durch Gründen, Investieren und Unterstützen bei der Skalierung fördert Rocket Internet weltweit Unternehmen im Internetsektor.

#### *Vier Industriesektoren*

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten von Rocket Internet stehen bewährte Geschäftsmodelle, welche die grundlegenden Bedürfnisse der Verbraucher in den folgenden vier Industriesektoren<sup>1</sup> erfüllen:

- Food & Groceries (nach persönlichem Wunsch zubereitete, frische Gerichte für zu Hause, Online-Lieferungen von Lebensmitteln und Essen zum Mitnehmen),
- Fashion (Emerging Markets Online-Mode),
- General Merchandise (Emerging Markets eCommerce und Marktplätze für den Online-Handel) und
- Home & Living (internationaler Haus & Wohnen eCommerce).

#### *New Businesses*

Zusätzlich zu den Unternehmen in den vier Industriesektoren hält Rocket Internet Anteile an Unternehmen unterschiedlichen Reifegrades, von kürzlich eingeführten Geschäftsmodellen bis hin zu Unternehmen, die sich im Prozess des Aufbaus einer Führungsposition bzw. der Erweiterung ihrer geografischen Reichweite befinden.

#### *GFC Investments*

Neben der Gründung von eigenen neuen Unternehmen investieren wir auch in bestehende Unternehmen. Die Venture Capital Aktivitäten im Rocket Internet Konzern werden durch Global Founders Capital durchgeführt (GFC Investments). Die GFC Investments sind als langfristiges Engagement angelegt, wobei wir langfristig Wert durch die Entwicklung des Geschäfts schaffen wollen.

#### *Dienstleistungen*

Außerdem erbringt Rocket Internet eine Bandbreite von Dienstleistungen wie kaufmännische Beratung, Bereitstellung von Büroflächen, IT- und Software-Entwicklung, Produktdesign und Online-Marketing sowie sonstige Dienstleistungen hauptsächlich für ihre Tochterunternehmen und für nicht beherrschte Beteiligungsunternehmen. Dabei ist Rocket Internet insbesondere in der Anfangsphase in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Pläne der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns eingebunden.

Rocket Internet hat für die Systematisierung der Prozesse zur Identifizierung, zum Aufbau und zur Skalierung von Internetunternehmen auf der ganzen Welt die Rocket Internet Plattform geschaffen. Zweck ist es, Gemeinsamkeiten zwischen unterschiedlichen Geschäftsmodellen zu identifizieren und sich diese über den Plattformansatz zu Nutze zu machen, um so den Aufbau und die Skalierung zu optimieren.

### **1.1.3 Konzernstruktur / Standorte**

Während Rocket Internet sowie einige Tochtergesellschaften sich auf das Erbringen der Dienstleistungen entlang der Funktionsbereiche eines Internetunternehmens fokussieren, wird das operative Geschäft ausschließlich unter den dafür etablierten Verbrauchermarken

---

<sup>1</sup>Die Sektoren entsprechen nicht den berichtspflichtigen Segmenten.

durch die Tochtergesellschaften, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Rocket Internet durchgeführt. Zudem nimmt Rocket Internet als Konzernholding zentrale Funktionen wahr.

Im Falle der von Rocket Internet gegründeten Netzwerkunternehmen besitzt der Konzern üblicherweise zum Zeitpunkt der Etablierung eines Unternehmens<sup>2</sup> einen direkten oder indirekten Anteil von ca. 80 %, wobei der verbleibende Teil für die Beteiligung der Führungskräfte des jeweiligen Netzwerkunternehmens vorgesehen ist. In nachfolgenden Finanzierungsrunden beschaffen die Unternehmen das zur Finanzierung des Geschäftsaufbaus erforderliche Eigenkapital sowohl von Rocket Internet als auch von anderen externen Investoren. Die externe Eigenkapitalfinanzierung wird von strategischen Partnern und sonstigen strategischen Investoren und Finanzinvestoren erbracht. Die Finanzierung wird entweder direkt in die Unternehmen oder indirekt in eine Zwischenholding getätigt. Faktisch bedeutet dies, dass der unmittelbare und mittelbare Anteilsbesitz von Rocket Internet im Zeitablauf auf unter 50 % verwässert wird. Des Weiteren bestehen bei einigen Unternehmen, an denen Rocket Internet mehr als 50 % der Anteile hält, Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern, die zu einer andauernden Beschränkung in Bezug auf die Beherrschung solcher Netzwerkunternehmen von Rocket Internet führen. Zum 31. Dezember 2017 konsolidiert Rocket Internet die meisten seiner bedeutenden Netzwerkunternehmen nicht, sondern bilanziert diese als assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die wichtigsten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sind:

<b>Assoziiertes Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>Verbrauchermarken</b>
HelloFresh SE	HelloFresh
Global Fashion Group S.A.	Dafiti, Lamoda, Zalora & The Iconic, Namshi, Kanui und Tricac
Home24 AG	Home24, Mobly
Westwing Group GmbH	Westwing, Dalani
Jumia Gruppe (Africa Internet Holding GmbH)	Jumia, Zando
Asia Internet Holding S.à r.l	Daraz, Zenrooms, Carmudi, Lamudi, Vaniday, Helpling, Shopwings
Middle East Internet Holding S.à r.l.	Jeeny, Wadi, Helpling, Carmudi, Lamudi

Zum 31. Dezember 2017 gehörten dem Rocket Internet Konzern 90 (Vj. 125) vollkonsolidierte Gesellschaften (einschließlich Zwischenholdings) an, davon 56 (Vj. 77) außerhalb Deutschlands. Zudem ist der Rocket Internet Konzern an 45 assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (davon 7 in Liquidation; Vj. 48, davon 5 in Liquidation) beteiligt. Für Informationen zur Entwicklung des Konsolidierungskreises sowie zur Entwicklung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verweisen wir auf die Anhangs-angabe 1 „Informationen zum Unternehmen und zum Konzern“ im Konzernanhang. Der Anteilsbesitz des Konzerns ist im Konzernanhang dargestellt.

---

<sup>2</sup> Alle im Abschluss dargestellten Beteiligungsquoten an Netzwerkunternehmen basieren auf den Quoten des Konzerns, die gemäß der entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften ermittelt werden (z. B. unter der Berücksichtigung des Zeitpunkts des dinglichen Vollzugs des Vertrages (Closing Date), des Zeitpunkts des Übergangs der Beherrschung, unter Einbeziehung von dem Konzern zuzurechnenden Treuhänderanteilen, ohne die mittelbar über den RICP gehaltenen Anteile etc.). Diese Quoten können von entsprechenden auf der Webseite der Gesellschaft publizierten Informationen (durchgerechneter Beteiligungsanteil einschließlich RICP) abweichen, welchen das jeweilige Datum des Abschlusses des schuldrechtlichen Verpflichtungsgeschäfts (Signing Date) zugrunde liegt.











*Beteiligung des Konzerns an weiteren Unternehmen*

Der Konzern klassifiziert assoziierte Unternehmen und sonstige Anteile an Unternehmen mit Beteiligungsquoten unter 20 % als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Diese Beteiligungen werden vor allem unter der Marke Global Founders Capital gehalten und in Übereinstimmung mit dem Risikomanagement und den Anlagestrategien auf Basis des beizulegenden Zeitwerts geführt und bewertet. Rocket Internet agiert als ein Investor im Sinne des IAS 28.18 und der Konzern ist nicht intensiv in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Geschäftspläne solcher Unternehmen eingebunden. Außerdem erbringt Rocket Internet in der Regel keine umfangreichen kaufmännischen und technischen Beratungsleistungen an diese Unternehmen. Diese Kategorie enthält insbesondere das Portfolio von Beteiligungen an verschiedenen Internetunternehmen.

Zum 31. Dezember 2017 hält der Konzern einen Anteil von ca. 24 % (Vj. ca. 40 %) des gesamten ausstehenden gezeichneten Kapitals der Delivery Hero AG, Berlin (DH). Am 28. September 2017 hat Rocket Internet den Verkauf von 22.359.857 Aktien an DH gegen einen Barkaufpreis von Mio. EUR 659,6 an die globale Medien- und Internetgruppe Naspers, ein bereits bestehender Investor der DH, vereinbart. Die Transaktion stand unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Zustimmung und wurde im März 2018 vollzogen (Closing). Nach den Bestimmungen der nach dem Börsengang der DH geltenden Aktionärsvereinbarung der DH ist Rocket Internet nicht im Aufsichtsrat der DH vertreten, was eine Teilnahme an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen der DH ausschließt. In Anbetracht eines fehlenden maßgeblichen Einflusses hat der Konzern seine Beteiligung an der DH als einen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswert klassifiziert.

**1.1.4 Marken des Unternehmensnetzwerks**

Die nachfolgende Übersicht stellt eine Auswahl der wichtigsten von den Netzwerkunternehmen verwendeten Marken dar.

<b>Food &amp; Groceries</b>	 
<b>Fashion</b>	    
<b>General Merchandise</b>	
<b>Home &amp; Living</b>	 
<b>New Businesses</b>	

## **1.2 Forschung und Entwicklung**

Rocket Internet hat eigene Technologien entwickelt, die den Netzwerkunternehmen standardisierte Lösungen für eine Reihe von Internet-Geschäftsmodellen bieten. Das modulare Framework ist so aufgebaut, dass es den Bedürfnissen unserer Unternehmen entspricht, indem es an die spezifischen Anforderungen einzelner Unternehmen und unterschiedlicher Märkte angepasst werden kann. Während eigenständige Unternehmen ihre Technologie von Anfang an neu entwickeln müssen, haben die Unternehmen im Rocket Internet Netzwerk Zugang zu einem flexiblen und praxiserprobten Framework, das es unseren Unternehmern ermöglicht, sich auf das Kerngeschäft zu konzentrieren.

Alle Bereiche des Unternehmens, verstärkt durch eine zentrale strategische Produktentwicklung, optimieren die bestehenden Angebote und etablieren innovative Produkte im Markt. Vor allem bedeutet dies, dass das Angebotsspektrum kontinuierlich durch Innovationen ausgebaut wird.

In seinem Kerngeschäft entwickelt der Konzern ständig neue Produkte für die Bedürfnisse seiner Kunden. Neue Entwicklungen werden zeitnah Benutzer-Tests unterzogen. Deren Erfahrungswerte fließen wiederum in die Produktoptimierung ein.

Der in der gesamten Branche stattfindende Wandel von klassischen Desktop-Internet-Unternehmen zu Mobile-First oder sogar zu Mobile-Only erfordert die Entwicklung von neuen Produkten. Der mobile Mensch informiert sich und trifft zunehmend Entscheidungen von unterwegs. Smartphones und Tablets ersetzen mehr und mehr den heimischen Desktop-PC. Weitere neue Geräteklassen kommen hinzu, wie zum Beispiel internetfähige TV-Geräte und Smart-Watches. Es ist der Anspruch des Konzerns, seinen Netzwerkunternehmen das Angebot von Produkten und Dienstleistungen auf allen relevanten digitalen Geräten zu ermöglichen.

Rocket Internet hat weiterhin Instrumente für die Analyse von zentralen Leistungskennzahlen geschaffen, die es uns ermöglichen, die Leistung unserer Unternehmen zu vergleichen, die bestmöglichen Lösungsansätze zu identifizieren und das Wissen darüber in unserem Netzwerk von Unternehmen zu teilen.

Ein Großteil der Mitarbeiter im IT-Bereich arbeitet nicht nur an der Sicherstellung des reibungslosen Geschäftsbetriebs, sondern auch an der Weiterentwicklung der IT-Lösungen, welche Rocket Internet seinen Netzwerkunternehmen zur Verfügung stellt. Im Bereich Forschung und Entwicklung legt Rocket Internet besonderen Wert darauf, den Netzwerkunternehmen komfortable, zuverlässige und sichere Technologien zur Verfügung zu stellen, welche sich leicht skalieren lassen und an die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens angepasst werden können. Zudem soll der Wandel hin zur verstärkten Nutzung mobiler Anwendungen technologisch abgedeckt werden.

Der Gesamtaufwand des Konzerns im IT-Bereich beträgt Mio. EUR 7,3 (Vorjahr: Mio. EUR 8,6). Das entspricht 20 % des Konzernumsatzes im Geschäftsjahr 2017 (Vorjahr: 17 %).

Im Jahr 2017 wurden sowohl im Konzern- als auch im Einzelabschluss der Rocket Internet SE keine Entwicklungskosten aktiviert (Vj. Aktivierung in Höhe von Mio. EUR 2,9). Forschungskosten bestehen nur in unwesentlicher Höhe.

## **2. Steuerungssystem**

Im Einklang mit unserer Strategie haben wir unser internes Steuerungssystem errichtet und entsprechende Leistungsindikatoren definiert. Das Steuerungssystem erstreckt sich sowohl auf die vollkonsolidierten als auch auf die nicht vollkonsolidierten Netzwerkunternehmen. Wir

unterscheiden zwischen finanziellen und nicht finanziellen Leistungsindikatoren, mit denen wir den Erfolg in der Umsetzung unserer Strategie messbar machen. Diese sind oder können sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sein. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung verwenden, können diese anders definieren.

## **2.1 Bedeutendste Leistungsindikatoren**

Unsere bedeutendsten Leistungsindikatoren auf Konzern- und Segmentebene sind unverändert zum Vorjahr:

### Umsatzerlöse

Wir streben nachhaltige Marktpositionen in den Märkten und Sektoren, in die wir eintreten, an. Ein profitables Wachstum der Umsatzerlöse (wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen) ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes.

### EBITDA

Es ist das Ziel des Konzerns, die Netzwerkunternehmen, je nach Art des betriebenen Geschäftsmodells, in einem Zeitraum von sechs bis neun Jahren nach dem Projektstart profitabel zu machen. Zur Messung der Profitabilität der Geschäfte verwendet Rocket Internet vor allem das EBITDA (operatives Ergebnis). Das EBITDA definieren wir als Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern, Abschreibungen und Wertminderungen. Auf Konzernebene enthält das EBITDA das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen und den Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

### EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge der Netzwerkunternehmen ist definiert als das EBITDA geteilt durch die Umsatzerlöse.

### Liquiditätsposition

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Liquiditätsposition unterstützt. Rocket Internet stellt Unternehmen Finanzmittel zur Verfügung, damit diese ihr Geschäft gründen, entwickeln und ausweiten können. Üblicherweise finanzieren sich die Netzwerkunternehmen mit einer Kombination aus Kapital von Rocket Internet und Kapital Dritter. Da das Kapital eine Schlüsselkomponente wachsender Unternehmen ist, streben wir eine solide Finanzlage an und möchten den Zugang zu Finanzierungsmitteln gewährleisten. Als zentrale Messgröße zur Überwachung und Steuerung der Liquiditätsposition verwendet Rocket Internet vor allem die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.



## **2.2 Hilfsindikatoren**

Zusätzlich zu den oben dargestellten bedeutendsten Leistungsindikatoren verwendet der Konzern verschiedene Hilfsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivitäten zu messen. Um das Umsatzpotenzial der Unternehmen abzuschätzen, werden Leistungsindikatoren wie Brutto-Umsatzerlöse (z. B. GMV – Gross Merchandise Value), Anzahl der Bestellvorgänge, Anzahl der Transaktionen, Kundenanzahl, Anzahl der aktiven Kunden oder Anzahl der Besucher auf einer Homepage verwendet. Im Bereich eCommerce analysiert Rocket Internet im Rahmen der Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit beispielsweise die Umschlagsfaktoren des operativen Nettoumlaufvermögens, Retourenquoten im Online-Handel und die Qualität der operativen Abläufe, um einen zeitnahen und korrekten Versand und Abrechnung der bestellten Waren zu gewährleisten.

Die Qualität der Produkte und Lösungen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Eine wichtige Rolle spielen die Zuverlässigkeit, Benutzerfreundlichkeit und Verfügbarkeit der online angebotenen Produkte. Die Verfügbarkeit und der störungsfreie Betrieb der Leistungssysteme und die Resistenz gegen gezielte Angriffe, z. B. durch Hacker oder durch Manipulation, sind ein wichtiger Faktor, um die von den Kunden erwarteten Leistungen zu erbringen.

Rocket Internet fühlt sich einer nachhaltigen Geschäftspolitik verpflichtet. Diese Nachhaltigkeit zeigt sich insbesondere in den hohen Investitionen in Kundenbeziehungen, in neue Geschäftsfelder und somit in künftiges Wachstum. Auf Ebene der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sowie der Servicequalität wird auf sicherheitsrelevante Aspekte (z. B. Sicherheit der bargeldlosen Zahlungen, Datenhaltung von Bankverbindungen und weiteren Kundendaten) ein hoher Wert gelegt.

Der Konzern publiziert quartalsweise die ausgewählten Leistungsindikatoren für bedeutende Netzwerkunternehmen auf der Internetseite der Muttergesellschaft.

## **3. Wirtschaftsbericht**

### **3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Gemäß dem „World Economic Outlook“ des Internationalen Währungsfonds (IWF) (Update veröffentlicht im Januar 2018) ist die Weltkonjunktur im Begriff, sich weiterhin zu konsolidieren. Das globale Wachstum für 2017 wird nunmehr auf 3,7 % geschätzt, 0,1 Prozentpunkte höher als noch im Herbst prognostiziert und 0,5 Prozentpunkte höher als im Jahr 2016. Die Erholung betraf einen Großteil der globalen Wirtschaftsleistung, wobei Europa und Asien mit ihrer Aufwärtsentwicklung positiv überraschten.

Der zyklische Aufschwung, der ab dem zweiten Halbjahr 2016 einsetzte, hat sich weiter verstärkt. In 120 Volkswirtschaften, auf die drei Viertel des globalen BIP entfallen, hat die Konjunktur im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr weiter an Zugkraft bekommen. Es war das umfassendste synchrone Wirtschaftswachstum weltweit seit 2010. Unter den hochentwickelten Volkswirtschaften war das Wachstum im dritten Quartal 2017 höher als noch im Herbst erwartet, insbesondere in Deutschland, Japan, Korea und den Vereinigten Staaten. Wichtige Schwellen- und Entwicklungsländer, darunter Brasilien, China und Südafrika, verzeichneten im dritten Quartal ebenfalls ein stärkeres Wachstum. Der weltweite Handel ist in den letzten Monaten, gestützt von einer Erholung der Investitionstätigkeit, insbesondere in den hochentwickelten Volkswirtschaften, und einer erhöhten Produktionsleistung in Asien im Vorfeld der Markteinführung neuer Smartphone-Modelle, stark gewachsen. Die Einkaufsmanagerindizes deuten auf eine weiter zunehmende

Produktionstätigkeit hin, was mit einem hohen Verbrauchervertrauen in Einklang steht und eine gesunde Nachfrage erwarten lässt.

Verbesserte globale Wachstumsaussichten, Wetterereignisse in den Vereinigten Staaten, die Verlängerung des „OPEC+“-Abkommens zur Begrenzung der Ölproduktion und geopolitische Spannungen im Nahen Osten haben die Rohölpreise gestützt. Diese sind zwischen August 2017 und Mitte Dezember 2017 um etwa 20 % auf über 60 USD pro Barrel gestiegen, wobei Anfang Januar 2018 ein weiterer Anstieg zu verzeichnen war. Der Anstieg der Kraftstoffpreise erhöhte die Gesamtinflation in den hochentwickelten Volkswirtschaften, wobei die Lohn- und Kerninflationen niedrig blieben. Dennoch beabsichtigt die Europäische Zentralbank, die Leitzinsen bis zum Ende der quantitativen Lockerung auf dem historisch niedrigen Stand zu belassen und das Programm zum Ankauf von Wertpapieren in Hinblick auf Volumen und Laufzeit auszuweiten, sollten die Inflationsraten niedriger ausfallen als erwartet. Die Aktienkurse in den hochentwickelten Volkswirtschaften zogen weiter an, was von einer allgemein positiven Stimmung hinsichtlich der Gewinnaussichten, den Erwartungen einer schrittweisen Normalisierung der Geldpolitik in einem schwachen Inflationsumfeld und der geringen erwarteten Volatilität der zugrunde liegenden Fundamentaldaten getragen wurde.

Die Entwicklung von Bruttoinlandsprodukt und Wechselkursen in den ausgewählten Ländern stellt sich wie folgt dar:

Land	Währung	Veränderung Bruttoinlands- produkt		Wechselkurs (1 EUR = Landeswährung)		Änderung
		2017	2016	31.12.2017	31.12.2016	
Australien	AUD	3,1 %	2,9 %	1,535	1,460	-5,1 %
Brasilien	BRL	0,2 %	-3,3 %	3,973	3,431	-15,8 %
Deutschland	EUR	1,6 %	1,7 %	n/a	n/a	n/a
Indien	INR	7,2 %	7,6 %	76,606	71,594	-7,0 %
Indonesien	IDR	5,1 %	4,9 %	16.239,120	14.173,430	-14,6 %
Nigeria	NGN	0,8 %	-1,7 %	426,915	319,272	-33,7 %
Russland	RUB	1,4 %	-0,8 %	69,392	64,300	-7,9 %
Saudi Arabien	SAR	0,4 %	1,2 %	4,490	3,950	-13,7 %
Singapur	SGD	2,2 %	1,7 %	1,602	1,523	-5,2 %
Vereinigte Arabische Emirate	AED	1,5 %	2,3 %	4,399	3,869	-13,7 %
Vereinigtes Königreich	GBP	2,0 %	1,8 %	0,887	0,856	-3,6 %
Vereinigte Staaten	USD	2,3 %	1,6 %	1,199	1,054	-13,8 %

### **3.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

#### Markt für Wagniskapital in Deutschland

Ein aktiver Markt für Wagniskapital spielt eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung von Existenzgründungen und Innovationen. Laut der staatlichen Förderbank KfW ist die Zahl der Existenzgründer 2017 trotz sehr guter Konjunktur gegenüber dem Vorjahr stark um 115.000 auf das Rekordtief 557.000 gesunken. Trotz des Rückgangs der Gründungstätigkeit ist bei den volkswirtschaftlich bedeutsamen Chancengründern, die Marktneuheiten auf den Markt bringen (plus 8 %), und innovativen Gründern (plus 31 %), die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten betreiben, im Jahr 2017 ein Zuwachs zu verzeichnen.

Vor diesem Hintergrund wird von der Politik gefordert, durch zielgenaue Maßnahmen das Wagniskapitalangebot zu verbessern. Der am 7. Februar 2018 veröffentlichte Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD betont die Förderung der Gründungskultur in Deutschland mit dem Ziel einer deutlichen Ausweitung des Volumens des Wagniskapitalmarktes, um insbesondere Unternehmen in der Wachstumsphase zu unterstützen. Die genannten Maßnahmen umfassen u.a. die Umsatzsteuerbefreiung in den ersten beiden Jahren nach der Gründung und die Entbürokratisierung für Antrags-, Genehmigungs- und Besteuerungsverfahren im Sinne eines sogenannten „One-Stop-Shop“. Weiterhin sollen bestehende Instrumente zur Finanzierung von Gründungen und Wachstum junger Unternehmen fortgeführt sowie weiterentwickelt und für Nicht-Akademiker geöffnet werden. Auch werden neue Instrumente wie der Tech Growth Fund genannt, der dazu dient die staatlichen Finanzierungsinstrumente in der Wachstumsphase zu ergänzen, indem Kredite als Venture Debt zur Verfügung gestellt werden. Die klassische Mittelstandsfinanzierung über Banken soll gesichert und gestärkt werden. Die Unterstützung der Zusammenarbeit von Start-ups mit der etablierten Wirtschaft in geeigneten Formaten und die Förderung des internationalen Austausches von Start-ups und die Prüfung neuer Möglichkeiten der Mitarbeiterbeteiligung sind weitere Anliegen der Koalitionsparteien.

Eine der wesentlichen Herausforderungen in Deutschland ist der Mangel an Exit-Perspektiven für Wagniskapitalgeber, was unter anderem auf den im Vergleich zu den USA weniger entwickelten Kapitalmarkt zurückzuführen ist. Der Verkauf von Anteilen junger Unternehmen, die noch keine Gewinne erwirtschaften, über Sekundärmärkte oder die Börse erweist sich häufig als schwierig. Diesem Problem könnte durch die Schaffung eines gesamteuropäischen Börsensegments für wachstumsorientierte Unternehmen begegnet werden. Der erste Schritt dazu ist das am 1. März 2017 von der Deutschen Börse AG eröffnete neue Börsensegment „Scale“ für Wachstumskapital für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Am 20. Juli 2017 ist die neue EU-Prospektverordnung in Kraft getreten. Ihre Veröffentlichung im EU-Amtsblatt erfolgte am 30. Juni 2017. Mit der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 wurde ein neues Regelungsregime für den Prospekt verabschiedet, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu erstellen, zu billigen und zu veröffentlichen ist. Die Reform des Prospektrechts steht in engem Zusammenhang mit der von der EU bis Ende 2019 geplanten Kapitalmarktunion und verfolgt das Ziel, einen einheitlichen, gleichwertigen Anlegerschutz auf Unionsebene zu schaffen und auf Grundlage eines gestiegenen Anlegervertrauens die Kapitalmärkte weiterzuentwickeln. Daneben soll der Verwaltungs- und Kostenaufwand bei der Prospekterstellung insbesondere für KMU, Emittenten von Sekundäremissionen und Daueremittenten gesenkt werden. Mit der Prospekt-Verordnung wird die Erstellung von Wertpapierprospekten einfacher und flexibler als bisher. Die Verordnung gilt in weiten Teilen erst ab dem 21. Juli 2019. Einige besonders praxisrelevante Prospektausnahmen gelten aber bereits ab dem 20. Juli 2017 bzw. ab dem 21. Juli 2018.

Nach dem schwachen IPO-Jahr 2016 mit nur acht Börsengängen haben in Deutschland im Geschäftsjahr 2017 zwölf Börsengänge mit einem Emissionsvolumen von rund Mrd. EUR 2,8 stattgefunden. Von diesem Betrag entfallen rund ein Drittel auf Delivery Hero sowie rund ein Zehntel auf HelloFresh. Weltweit war 2017 das beste Jahr für Börsengänge seit 2007. Der Anstieg der weltweiten IPO-Aktivitäten im Jahr 2017 manifestierte sich durch die Anzahl der Transaktionen und die Höhe der Emissionsvolumina. Bei den 1.624 Börsengängen wurden Mrd. USD 188,8 platziert. Im Vorjahr wurden 1.093 Transaktionen mit einem Emissionsvolumen von Mrd. USD 134,5 durchgeführt.

### Generelle Branchentrends<sup>3</sup>

Die eCommerce-Branche wächst nicht nur weiter, sondern gewinnt auch mehr Einfluss in anderen Bereichen, angefangen beim stationären Handel bis hin zu sozialen Netzwerken. Seitdem kombinierte Verkaufsmöglichkeiten besser in den Läden integriert wurden und es mehr digitale Möglichkeiten gibt, Online-Verkäufe zu beeinflussen (z. B. soziale Medien, Affiliates, usw.), wird die Bedeutung und die Komplexität von eCommerce in den Unternehmensstrukturen weiter steigen. „Social Commerce“ wird die größte Quelle der Neukundengewinnung. Insbesondere ist anzumerken, dass es notwendig sein wird, in die eCommerce-Infrastruktur und eCommerce-Plattformen zu investieren, um differenzierte Verkaufsmodelle (z. B. Pop-Ups, Läden, Events, Social Buying) zu unterstützen.

Dem modernen eCommerce geht es um die Fähigkeit, Hardware überall nutzen zu können, um einen nahtlosen Handel zu ermöglichen, insbesondere zu Hause. Durch den mCommerce (mobiler eCommerce, eCommerce durch die Nutzung neuer mobiler Geräte) werden große Mengen an Hardware in die Häuser der Verbraucher Einzug halten, wie z. B. Amazons Dash Buttons und Echo sowie Google Home.

Ein weiterer Trend ist das Big Data Business, da mehr und mehr Unternehmen ihre Prozesse digitalisieren wollen. Das schließt die Verwaltung und Speicherung von Daten, fortgeschrittene Cloud-Speicher Lösungen sowie personalisierte Datenanalyseprogramme und Datensicherheit mit ein. Die Erarbeitung von entscheidungsrelevanten und vorausschauenden Analysen auf Regional-, Lager-, Kunden- und Produktebene gewinnt immer mehr an Bedeutung.

„Chat Commerce“ und Plattformen mit künstlicher Intelligenz (AI-powered Platforms) sind in der Lage, personalisierten Kundenservice anzubieten und werden zu einer neuen Einkaufsmöglichkeit. Chat-Unternehmen wie WeChat, ReplyYes oder Peachd schreiben Angebote an Käufer und Kunden, die durch eine schnelle, zustimmende Rückmeldung einen Artikel kaufen können. Neue mobile Tools (z. B. „Macy's On Call“) beantworten Kundenfragen über Produkte, Services und Einrichtungen. Die Augmented Reality findet immer mehr Nutzungsfelder wie z. B. virtuelle Anprobelösungen für Kunden im eCommerce Modebereich zwecks Minimierung von Retourenquoten; ein Spiel kann ein emotionales Erlebnis werden; Reisen mit einem „eigenen Reiseführer“; alle Stufen der Wertschöpfungskette (Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing, Service) werden die dreidimensionalen Darstellmöglichkeiten nutzen.

Internet of Things (IoT), d. h. die Vernetzung und Anbindung alltäglicher Gegenstände (wie Auto oder Haus) ans Internet, könnte die gezielte Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen revolutionieren. Durch eine Abkehr von traditionellen Ansätzen, wie die Verwendung von Zeitungen oder Fernsehen, können die Verbraucher gezielt zu optimalen Zeiten an optimalen Standorten erreicht werden.

---

<sup>3</sup> Quelle: interne Branchenanalyse der Rocket Internet SE.

Das Mobiltelefon entwickelt sich zunehmend auch zum Zahlungsmittel. Mit der Entwicklung von Smartphones, dem mobilen Internet und der Near Field Communication (NFC)-Technologie lassen sich zahlreiche Funktionen und Anwendungen integrieren, wie etwa Gutscheine, Tickets, Treuepunkte und Beahldienste. Die Menschen erleben eine neue Form des Komforts mit ihrem Mobiltelefon, z. B. Reisen in öffentlichen Verkehrsmitteln mit mobilen Tickets anstelle von Münzen oder physischen Fahrscheinen, kontaktloses Bezahlen mit dem Handy, bei gleichzeitigem Einlösen von Coupons und Sammeln von Treuepunkten oder die sichere Durchführung von Überweisungen. Die mobilen Apps werden wertvoller für die Kunden und integrieren sich in das alltägliche Leben. Dieser Trend kann anhand der Entwicklung der Verkäufe über das Internet über mobile Geräte (gemäß eMarketer Dezember 2017) für die folgenden Länder verdeutlicht werden:

**Anteil von Mobile Commerce an Einzelhandelsumsätzen (in %)**

Land	2013	2014	2015	2016	2017	2018 (Prognose)
Brasilien	4,7 %	7,9 %	11,7 %	21,2 %	26,4 %	30,2 %
Deutschland	9,0 %	15,9 %	26,3 %	33,2 %	36,8 %	38,7 %
Vereinigtes Königreich	19,0 %	27,7 %	33,3 %	38,6 %	43,3 %	45,6 %
Vereinigte Staaten	16,0 %	19,0 %	23,6 %	29,1 %	34,0 %	39,0 %

Es sind aktuell hohe Investitionen in den Online-Lebensmittelhandel zu beobachten. Der eCommerce-Anteil von Lebensmitteln (sog. Online Food Retailing, OFR) ist gegenwärtig, insbesondere verglichen mit anderen Kategorien wie etwa Elektronik oder Mode, sehr gering. Jedoch bietet der Markt aufgrund seiner Größe attraktive Wachstumspotenziale. So würde zum Beispiel eine Erhöhung des Online-Anteils bei Lebensmitteln in Deutschland um nur einen Prozentpunkt für den Online-Handel ein zusätzliches Umsatzvolumen von ca. Mrd. EUR 1,9 generieren.

Die Internetsuche über Sprachassistenten beginnt eine immer größere Rolle zu spielen. Mehr als die Hälfte der Generation Y nutzt laut aktuellen Studien mindestens einmal im Monat eine Sprachsteuerung bzw. -suche. Man geht davon aus, dass bis 2020 sogenannte Sprachsuchen (voice search) die Hälfte aller Suchanfragen ausmachen werden, was den eCommerce-Sektor stark verändern wird. Etwa 55 Millionen Menschen in den USA werden laut Schätzungen mindestens einmal monatlich einen digitalen Sprachassistenten verwenden, während Amazon Echo bis 2020 voraussichtlich über eine Installationsbasis von mehr als 128 Millionen verfügen wird. Sprachassistenten werden schon bald zur Normalität. Sie bieten Unternehmen, insbesondere Händlern, eine Vielzahl von Interaktionsmöglichkeiten mit ihren Kunden und könnten das Einkaufserlebnis revolutionieren. Bestellungen von Reinigungsmitteln, über Essen bis hin zu Spielzeug können bald per Spracherkennung über den Google Sprachassistenten oder Siri abgewickelt werden.

Autonome Fahrzeuge werden von Tag zu Tag durch physische und virtuelle Fahrtests und mittlerweile Millionen von gefahrenen Kilometern besser. Transport- und Seefrachtunternehmen machen bereits Pläne mit YARA Birkeland, dem ersten autonomen Containerschiff, welches im kommenden Jahr für den Transport von Düngemitteln von einer Produktionsstätte zum Hafen eingesetzt werden soll. Dank der Verwendung von GPS, Radar, Kameras und Sensoren kann das Elektro-Schiff selbstständig im Schiffsverkehr navigieren und sogar selbstständig anlegen. Auch gibt es bereits Pilotprojekte im Dienstleistungssegment der Essenslieferungen. Das in San Francisco ansässige Unternehmen DoorDash arbeitet neuerdings mit dem Robotik-Startup Marble zusammen, um das Ausliefern mit Hilfe von unbemannten Maschinen zu testen. Auch Ford und Domino's arbeiten jetzt an einer autonomen

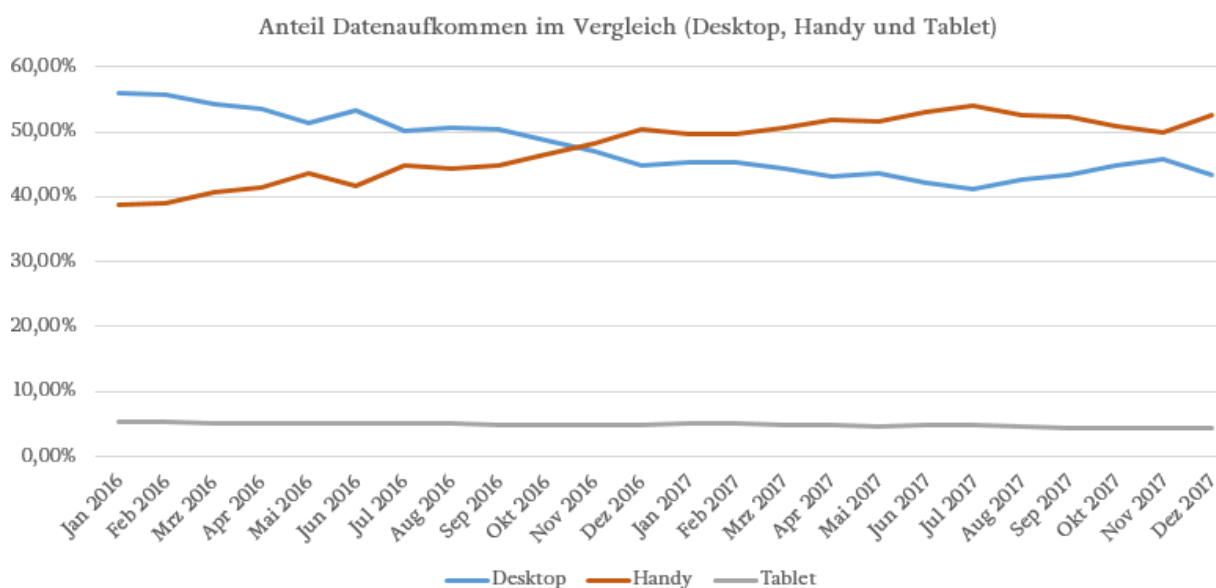
Pizzalieferung. Was Drohnenliefersystempatente angeht, so ist im Wettbewerb von Amazon und Walmart kein Ende in Sicht. Insbesondere im infrastrukturell schwachen Ausland ist ein Lieferservice mit einem Drohnensystem mittels GPS, wodurch Straßen nicht notwendigerweise benötigt werden, der nächste Schritt.

Augmented Reality (erweiterte Realität) und Virtual Reality (virtuelle Realität), die in einer Vielzahl von digitalen und physischen Kontexten verwendet werden, sind ebenfalls dabei, die Zukunft des Einzelhandels zu verändern. Sie bieten Händlern die Möglichkeit, das Einkaufserlebnis und hier insbesondere die Produktentscheidung zu verändern, den Kundenservice zu verbessern und eine differenzierte, personalisierte Kundenerfahrung zu schaffen. Da Smartphones zunehmend mit dieser Technologie kompatibel sind, wird sie von immer mehr Verbrauchern genutzt werden.

Die Rakuten Institute of Technology's Computational Interaction Group in Tokio hat ein MR (Mixed Reality/Gemischte Realität) - Gerät mit dem Namen MR Shoppingu erfunden, ein sogenanntes Head Mounted Device (HMD), also eine Art Brille, die Produktinfos, Rezensionen, Webseiten und sogar Videos von in der Nähe befindlichen echten Produkten wie Supermarktartikeln anzeigen kann. Benutzer können mit diesen Inhaltsanzeigen durch natürliche Gesten interagieren. MR umfasst sowohl Augmented Reality, in der Daten oder Grafiken die realen Ansichten ergänzen, als auch Virtual Reality, was eine immersive, vollständig virtuelle Darstellung einer Realität ist. MR macht es möglich, Antworten darauf zu bekommen, was in der physischen Welt vor sich geht. So ist es zum Beispiel in der Lage, Objekte zu erkennen und auf diese und ihre Ortsbestimmung zu reagieren. Während HMDs wie HoloLens derzeit eher sperrig sind, erwartet man, dass sie in Zukunft genauso leicht und unauffällig wie Brillen sein werden und Smartphones als primäre-Mobilgeräte der Verbraucher ersetzen werden.

Gemäß dem „D21-Digital-Index 2017/2018“ der „Initiative D21“ nutzten im Jahr 2017 insgesamt rund 81 % (Vj. 79 %) aller Deutschen (über 14 Jahre) das Internet. Die mobile Nutzung des Internets stieg 2017 um 5 Prozentpunkte auf 64 %, der Anteil in der Altersgruppe unter 30 Jahren beträgt 90 %. Der Anteil der Smartphone-Besitzer ist von 66 % im Jahr 2016 auf 70 % im Jahr 2017 angestiegen. Durch den immer größer werdenden Anteil der sogenannten Digital Natives an der Bevölkerung wird die Bedeutung des mobilen Internets weiter steigen und eine leistungsfähige mobile Netzinfrastruktur erfordern. Zu Diensten und Anwendungen, die mindestens einmal pro Woche genutzt werden, gehört die Suche in Internetsuchmaschinen nach Informationen und Inhalten (74 %), während spezifischere Anwendungen seltener zum Einsatz kommen, etwa die Arbeit mit Office-Programmen wie Microsoft Office (45 %), das Anschauen von Online-Videos (42 %) und die Nutzung von Navigationsdiensten wie Google Maps (38 %). Der Anteil derer, die regelmäßig mindestens einmal pro Woche online einkaufen, beträgt 36 %. Regelmäßige Zahlungen online, z. B. via PayPal, Paydirekt oder Bitcoin machen 30 % der Bundesbürger, während der Anteil in der Altersgruppe der 30- bis 49-jährigen Nutzer mit 41 % sogar noch höher liegt. Deutlich mehr Menschen als im Vorjahr nutzten im Jahr 2017 digitale Dienste. 43 % aller Deutschen buchten Transport oder Hotelzimmer online, was einer Steigerung von 18 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr entspricht, 26 % der deutschen Bevölkerung (Zunahme um 16 Prozentpunkte) reservierten eine Privatunterkunft online, z. B. via Airbnb und 21 % (Erhöhung um 8 %) nutzten einen Lieferservice (Mahlzeiten und Essen), was die drei am häufigsten genannten Online-Dienstleistungen sind.

Laut "StatCounter GlobalStats" überstieg der mobile Datenverkehr weltweit 2017 erstmals das Datenaufkommen über Desktop-Computer und Tablets (siehe Grafik).



Laut dem „Measuring the Information Society Report 2017“ der International Telecommunication Union (ITU) ist ein rasantes Wachstum der mobilen Breitbanddienste zu verzeichnen. Die Anzahl der mobilen Breitband-Verträge weltweit übersteigt jetzt 50 pro 100 Einwohner und ermöglicht einen verbesserten Zugang zum Internet und zu Online-Diensten. Die Einführung neuer mobiler Technologien beschleunigt diesen Trend, da die meisten mobilen Benutzer jetzt über LTE-Fähigkeiten oder höhere Funktionen verfügen. Weltweit ist die Zahl der Festnetz-Breitband-Anschlüsse langsamer gewachsen, obwohl diese derzeit die Zahl der Festnetzanschlüsse geringfügig übersteigt. Die digitale Kluft zwischen den Geschlechtern ist groß. Sie ist in den entwickelten Ländern relativ gering, in den Entwicklungsländern ausgeprägter und in den am wenigsten entwickelten Ländern erheblich. Hier nutzt nur eine von sieben Frauen das Internet, verglichen mit einem Fünftel der Männer. Die geschlechtsspezifische digitale Kluft in Afrika scheint in den letzten fünf Jahren erheblich zugenommen zu haben.

### 3.3 Geschäftsverlauf

Wir blicken auf ein für unseren Konzern ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Unser Fokus auf Food & Grocery hat sich mit den beiden erfolgreichen Börsengängen unserer ausgewählten Unternehmen Delivery Hero und HelloFresh bezahlt gemacht. Darüber hinaus haben wir weitere Transaktionen abgeschlossen, die unsere Fähigkeit beweisen, Internetunternehmen zu gründen, zu entwickeln und erfolgreich zu veräußern. Die Umsetzung der Strategie von Rocket Internet, existierende, bedeutende Netzwerkunternehmen (Selected Companies) auszubauen, neue und bestehende Geschäftsmodelle zu entwickeln und in bestehende und neue Geschäftsmodelle zu investieren, wurde im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt. Bei den neuen Geschäftsmodellen lag ein Schwerpunkt auf Grund sich bietender Marktchancen auf zahlreichen Investitionen auch im Frühphasensegment. Die Marktchancen für eigene Gründungen waren hingegen geringer als in den Vorjahren.

Im Juni 2017 ist Delivery Hero erfolgreich an die Börse gegangen und hat etwa Mio. EUR 465 an Kapital (Nettoerlös) erhalten. Die Aktien wurden mit EUR 25,50 am oberen Ende der Angebotsspanne platziert. Die Marktkapitalisierung von Delivery Hero beim Börsengang betrug Mrd. EUR 4,4. Aufgrund von Aktienverkäufen und der bei DH erfolgten Kapitalerhöhungen verringerte sich die Beteiligungsquote des Konzerns im Geschäftsjahr 2017 auf 24 %. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 war der Konzern mit ca. 40 % an DH beteiligt. Am 28. September 2017 hat Rocket Internet den Verkauf von 22.359.857 Aktien an Delivery Hero gegen einen Barkaufpreis von Mio. EUR 659,6 an die globale Medien- und Internetgruppe Naspers, ein bereits bestehender Investor der Delivery Hero, vereinbart. Die Transaktion stand unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Zustimmung und wurde im März 2018 vollzogen (Closing). Gemäß IFRS wird der Aktienkaufvertrag mit Naspers als derivative finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von Mio. EUR 78,3 (Buchwert zum 31. Dezember 2017) bilanziert und hat das Finanzergebnis mit diesem Betrag erfolgswirksam belastet. Demgegenüber steht eine korrespondierende positive Aktienkursentwicklung der Delivery Hero, welche erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung eigenkapitalerhöhend erfasst wurde.

Am 2. November 2017 wurde erstmalig HelloFresh an der Börse notiert und hat aus ihrem Börsengang etwa Mio. EUR 285,5 (Bruttoerlös einschließlich der Ausübung der Greenshoe-Option) an neuem Kapital erhalten. Die Aktien wurden mit dem Preis von EUR 10,25 je Aktie zum Mittelwert der ursprünglichen Preisspanne verkauft. Die Marktkapitalisierung von HelloFresh nach dem Börsengang betrug Mrd. EUR 1,6. Aufgrund der bei HelloFresh durchgeführten Kapitalerhöhung verringerte sich die Beteiligungsquote des Konzerns auf 44,0 % (unter Berücksichtigung der eigenen Anteile und ausgenommen die treuhänderisch verwalteten Anteile). Unmittelbar vor dem Börsengang war der Konzern mit 53,3 % an HelloFresh beteiligt.

Rocket Internet hat im Juni 2017 den verbliebenen Anteil in Höhe von 8,8 % (auf vollständig verwässerter Basis) an der Lazada Group S.A. ("Lazada") an Alibaba Group Holding Limited ("Alibaba") für Mio. USD 276 verkauft, was einer implizierten Bewertung von Lazada von Mrd. USD 3,2 entsprach. Bereits im April 2016 hatte Rocket Internet rund die Hälfte seiner Lazada-Aktien an Alibaba verkauft. Die Transaktion im Geschäftsjahr 2017 resultiert aus der Put-Call-Vereinbarung, die im Zusammenhang mit der im April 2016 erfolgten Veräußerung vereinbart wurde. Der Verkauf von Lazada Aktien hat mit einem realisierten Gewinn in Höhe von Mio. EUR 74,6 zum Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2017 beigetragen.

Am 27. Juli 2017 führte Traveloka eine Kapitalrunde durch, in der Expedia Inc. als Lead-Investor eine primäre Minderheitsbeteiligung in Höhe von Mio. USD 350,0 erwarb. Expedia und Traveloka haben außerdem vereinbart, ihre bestehende Zusammenarbeit bei den weltweiten Hotelangeboten zu vertiefen. Im Rahmen der letzten beiden Finanzierungsrunden, an denen auch East Ventures, Hillhouse Capital Group, JD.com und Sequoia Capital beteiligt waren, belief sich der Gesamtbetrag der innerhalb des letzten Jahres erfolgten Kapitalerhöhungen auf rund Mrd. USD 0,5.

Der Rocket Internet Capital Partners Fonds (RICP) führte am 18. Januar 2017 die abschließende Finanzierungsrunde durch, nach der sich die Gesamtzusagen auf Mrd. USD 1,0 (Obergrenze) belaufen. Die neuen Zusagen in Höhe von Mio. USD 137 wurden von Drittinvestoren und Rocket Internet gezeichnet.

Das im Februar 2016 initiierte Programm zum teilweisen Rückkauf der Wandelanleihe wurde im Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt. Insgesamt hat der Konzern bis zum 31. Dezember 2017 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt Mio. EUR 251,7 zurückgekauft (davon Mio. EUR 55,5 im laufenden Geschäftsjahr), was 45,8 % des anfänglichen gesamten Nominalwerts von Mio. EUR 550,0 entspricht.



Die meisten Netzwerkunternehmen in den vier von Rocket Internet definierten Industriesektoren zeigten im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 ein zweistelliges Umsatzwachstum, insbesondere HelloFresh (52 %), Delivery Hero (60 %), Jumia (11 %), Home&Living (10 %) und GFG (7 % oder 23 % auf vergleichbarer Basis ohne Namshi) und eine Verbesserung der EBITDA-Marge insbesondere HelloFresh, GFG sowie die Home & Living Gesellschaften Westwing und Home24.

Insgesamt hat sich HelloFresh in 2017 gemäß der Prognose entwickelt und sie teilweise übertroffen. HelloFresh hat die im Jahr 2017 prognostizierte Umsatzsteigerung im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber 2016 mit einer Steigerung von 52 % erreicht und mit einem EBITDA-Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich das Niveau des prognostizierten EBITDA-Rückgangs im niedrigen zweistelligen Prozentbereich übertroffen. Somit wurde entsprechend die EBITDA-Marge von -14 % auf -9 % verbessert, wodurch erstmals der negative zweistellige Prozentbereich übertroffen werden konnte.

Die Global Fashion Group erreichte das antizipierte Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf vergleichbarer Basis (ohne Namshi), übertraf die prognostizierte leichte Verbesserung des EBITDA durch einen moderaten Anstieg und verbesserte damit die EBITDA-Marge moderat auf einen hohen einstelligen statt auf einen niedrigen zweistelligen negativen Prozentbereich.

Jumia hat das erwartete Umsatzwachstum mit einem stärkeren Wechsel zu Marktplatzmodellen im Geschäftsjahr 2017 im niedrigen zweistelligen Prozentbereich erreicht. Allerdings ging das EBITDA im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber einem prognostizierten Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich zurück. Entsprechend ging die EBITDA-Marge moderat zurück, anstatt sich leicht zu verbessern.

Home & Living erfüllte alle prognostizierten Entwicklungen der Leistungsindikatoren: Es wurden eine Umsatzsteigerung im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, eine EBITDA-Verbesserung im zweistelligen Prozentbereich sowie eine negative EBITDA-Marge im einstelligen Prozentbereich erreicht.

Im Einklang mit der Prognose für das gesamte Jahr 2017 haben sich der internationale Ausbau unserer Unternehmen sowie die Entwicklung und der Erwerb einer Vielzahl neuer Geschäftsmodelle fortgesetzt. In 2017 wurden vor allem bei den GFC Investments zahlreiche neue sowie Folgeinvestitionen getätigt. Entgegen der Prognose wurden, abgesehen von dem Erwerb der Tochtergesellschaften Holidays & Co. S.A.S. ([www.camping-and-co.com](http://www.camping-and-co.com)) und Vayacamping, S.L.U. ([www.vayacamping.net](http://www.vayacamping.net)), keine neuen Netzwerkgesellschaften mit neuen Geschäftsmodellen in den Konzernkreis aufgenommen. Das Geschäftsjahr 2017 war auch durch den selektiven Verkauf bzw. Schließung von Tochterunternehmen beeinflusst. Rocket Internet verkaufte unter anderem die Rocket Labs und die sparks42. Ferner wurden die Carspring, RideLink, Bandist, Zenrooms Brasilien und Clickbus Kolumbien, deren Geschäftstätigkeit als nicht ausreichend tragfähig bewertet wurde, eingestellt. Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen ist entsprechend, anders als im zusammengefassten Lagebericht 2016 für das gesamte Jahr 2017 prognostiziert, nicht stabil geblieben, sondern von 125 um 28 % auf 90 gesunken.

Der für das Geschäftsjahr 2017 prognostizierte leichte Anstieg des Konzernumsatzes ist nicht eingetreten. Anders als erwartet, verringerte sich der Konzernumsatz vor allem auf Grund des geringen Volumens von Neugründungen bei allen New Businesses von Mio. EUR 21,2 im Geschäftsjahr 2016 um 19 % auf Mio. EUR 17,2 im Geschäftsjahr 2017.

Der für das gesamte Jahr 2017 erwartete deutliche Anstieg des Konzernumsatzes der New Businesses bei den Unternehmen, die nach dem 31. Dezember 2016 weiterhin vollkonsolidiert wurden, ist nicht eingetreten. Die New Businesses, die weiterhin konsolidiert wurden, zeigten

insgesamt einen Umsatzrückgang. Insbesondere Carspring im Vereinigten Königreich verzeichnete anders als erwartet einen deutlichen Umsatzrückgang. Die von RideLink erzielten Umsatzsteigerungen lagen deutlich unter der Prognose. Dementsprechend wurden Carspring und RideLink als nicht langfristig und allein tragfähig eingestuft und eingestellt. Pflegetiger, Printvenue, Eatfirst, Caterwings, Campsy und die in 2017 entkonsolidierten Gesellschaften ZipJet und Instafreight haben hingegen Umsatzsteigerungen erreicht. Aufgrund von Entkonsolidierungen und Schließungen kam es insgesamt zu einer Verringerung der Umsatzerlöse der New Businesses.

Der Bereich New Businesses erwirtschaftete ein negatives EBITDA und trug damit zum erwarteten negativen EBITDA bei. Die durchschnittliche EBITDA-Marge des Konzerns im Bereich New Businesses bei den Tochtergesellschaften, die beim Rocket Internet Konzern in den Jahren 2016 und 2017 vollkonsolidiert waren, ist weiterhin negativ, aber hat sich leicht verbessert.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 11,6 (Vj. Mio. EUR 48,3) hat sich im Geschäftsjahr 2017 entsprechend der Prognose für das gesamte Jahr 2017 deutlich verringert.

Entgegen der Vorjahresprognose für das Jahr 2017, in der ein stark negatives Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erwartet wurde, ist das Ergebnis insgesamt positiv. Der Netto-Gewinn in Höhe von Mio. EUR 2,6 spiegelt die positive Ertragsentwicklung und damit geringere anteilige Verluste des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wider. Die anteiligen Verluste wurden durch Verwässerungsgewinne (sog. deemed disposal gains) aus den Finanzierungsrunden bei Traveloka und HelloFresh sowie durch eine Wertaufholung der in 2016 bei der Global Fashion Group erfassten Wertminderungen mehr als ausgeglichen. Des Weiteren hat der Konzern signifikant geringere Wertminderungsaufwendungen (Saldo aus Aufwendungen und Wertaufholungen) in Höhe von Mio. EUR 50,8 (Vj. Mio. EUR 568,0) erfasst. Im Geschäftsjahr 2017 waren bei assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen Veräußerungsgewinne in Höhe von Mio. EUR 4,1 (Vj. Mio. EUR 177,2) zu verzeichnen. Insgesamt verbesserte sich der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR -539,6 um Mio. EUR 542,2 auf Mio. EUR 2,6.

Übereinstimmend mit der Vorjahresprognose für das gesamte Jahr 2017 hat sich das EBITDA des Konzerns von Mio. EUR -565,3 in 2016 um Mio. EUR 510,5 auf Mio. EUR -54,8 in 2017 verbessert. Dies ist vor allem auf das deutlich verbesserte Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Diesen positiven Effekten standen ein geringeres Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, ein Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und ein Umsatzrückgang gegenüber.

Insgesamt wurde vom Konzern in der Periode ein Verlust in Höhe von Mio. EUR 6,0 (Vj. Verlust in Höhe von Mio. EUR 741,5) erwirtschaftet.

Das Gesamtergebnis nach Steuern verbesserte sich deutlich von Mio. EUR -623,2 um Mio. EUR 994,6 auf einen Gewinn in Höhe von Mio. EUR 371,4. Hierin sind neben dem um Mio. EUR 735,5 geringeren Verlust im Wesentlichen die erfolgsneutral erfassten Nettogewinne aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS) enthalten, die fast ausschließlich die positive Aktienpreisentwicklung bei der Delivery Hero reflektieren.

Wie für das gesamte Jahr 2017 prognostiziert, wurden im Geschäftsjahr 2017 die Einzahlungen in den RICP Fonds erhöht. Die Investitionen in die in den Segmenten enthaltenen größeren Netzwerkgesellschaften gingen im Einklang mit der Prognose zurück.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns (im Vorjahr einschließlich der Zahlungsmittel in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten) erhöhten sich von Mio. EUR 1.401,7 zum 31. Dezember 2016 auf Mio. EUR 1.716,6 zum 31. Dezember 2017 vor allem aufgrund der Erlöse aus den Verkauf von Anteilen an Delivery Hero und Lazada.

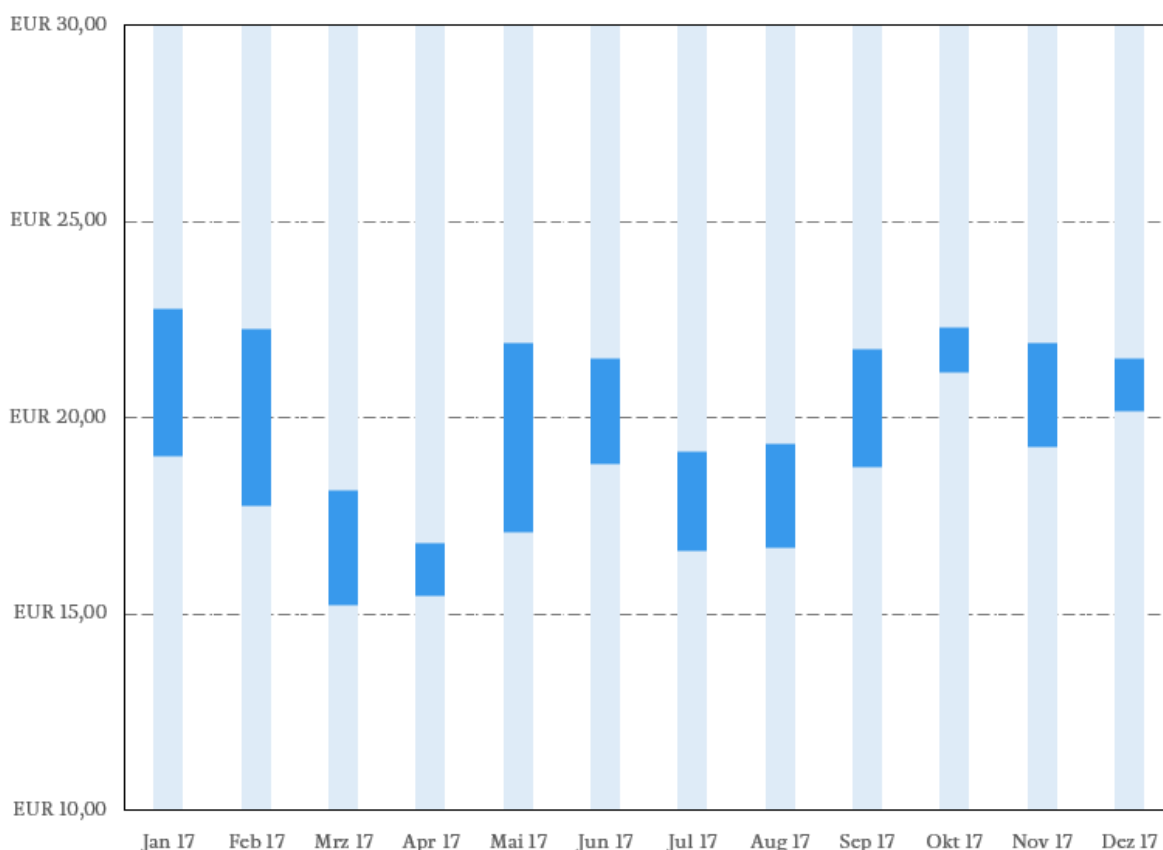
Im zusammengefassten Lagebericht 2016 wurde für die Rocket Internet SE aufgrund der verstärkten personellen Selbstständigkeit der Beteiligungsunternehmen mit einem Rückgang der Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Wie dem Einzelabschluss zu entnehmen ist, sanken die Umsatzerlöse der Rocket Internet SE deutlicher als prognostiziert von Mio. EUR 28,1 um 39 % auf Mio. EUR 17,1. Auf Konzernebene sanken die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen von Mio. EUR 29,2 um 33 % auf Mio. EUR 19,5.

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft ist im Geschäftsjahr 2017 ein Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 153,0 (Vj. Jahresüberschuss von Mio. EUR 41,4) zu verzeichnen, der sich maßgeblich durch die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Buchgewinne aus dem Abgang von Beteiligungen ergibt. Daher ist entgegen der Vorjahresprognose für das Jahr 2017, in der ein negatives operatives Ergebnis (EBITDA) erwartet wurde, das EBITDA im Einzelabschluss mit Mio. EUR 149,6 insgesamt positiv.

### **3.4 Rocket Internet-Aktie und Grundkapitalstruktur**

Im Geschäftsjahr 2017 stieg der Aktienkurs von EUR 19,14 am 31. Dezember 2016 um EUR 1,99 auf EUR 21,13 am 31. Dezember 2017. Am 14. August 2017 hat Rocket Internet ein Aktienrückkaufprogramm in einem Gesamtumfang (ohne Erwerbsnebenkosten) von maximal bis zu Mio. EUR 100,0 und einem Volumen bis zu maximal 5.000.000 Aktien, was maximal bis zu 3,03 % des ausstehenden Aktienkapitals von Rocket Internet entspricht, bekanntgemacht. Der Rückkauf begann am 14. August 2017 und endet mit Ablauf des 30. April 2018. Es ist beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien von Rocket Internet einzuziehen und das Grundkapital von Rocket Internet entsprechend herabzusetzen. Bis zum 31. Dezember 2017 hat der Konzern 1.035.621 Aktien zu einem volumengewichteten Durchschnittskurs von EUR 20,41 zurückgekauft. Für weitere Informationen zu den zurückgekauften Aktien verweisen wir auf die Angaben im Anhang und im Konzernanhang. Die Marktkapitalisierung veränderte sich von rund Mrd. EUR 3,2 zum 31. Dezember 2016 auf rund Mrd. EUR 3,5 zum 31. Dezember 2017.

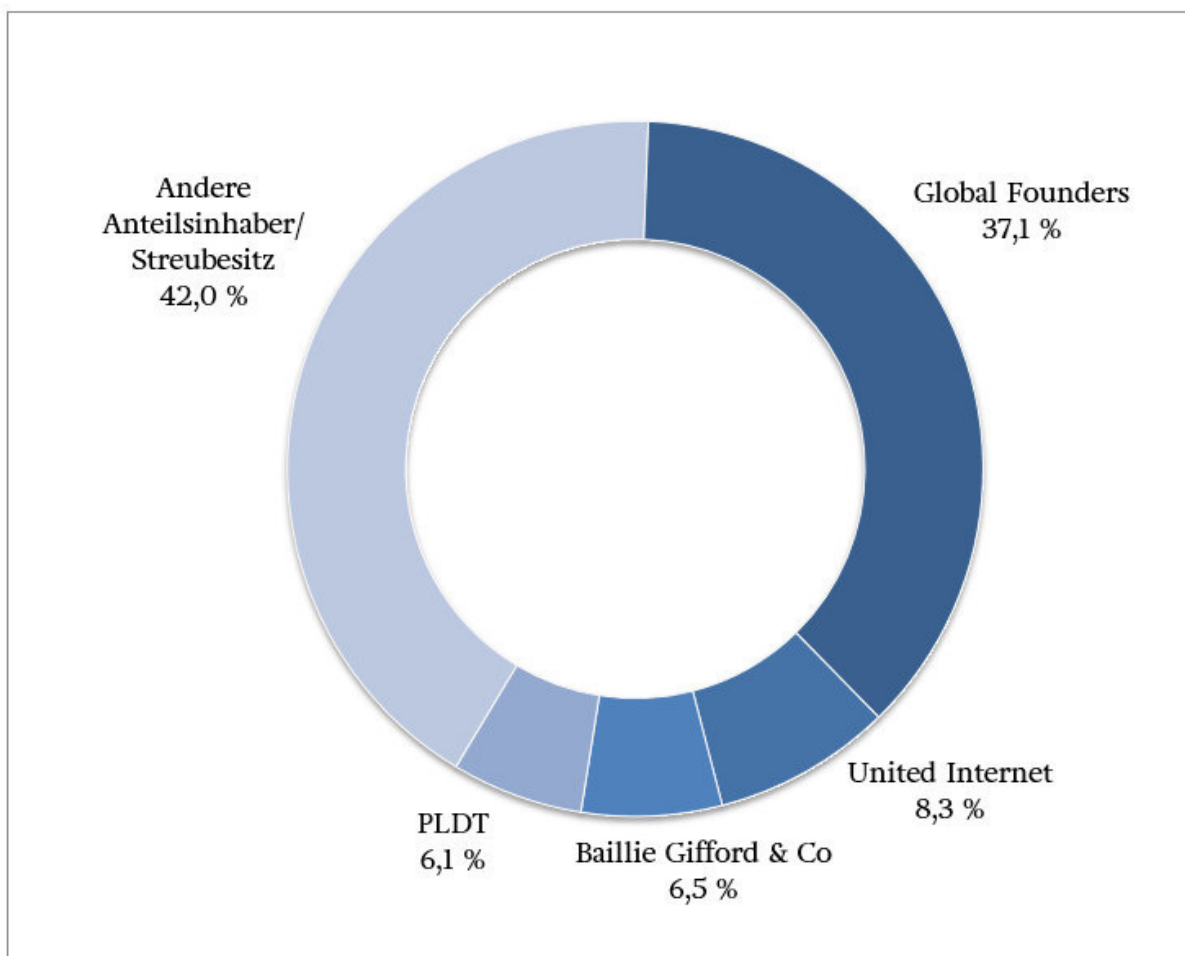
Die Entwicklung der Xetra-Schlusskurse stellte sich im Geschäftsjahr 2017 wie folgt dar:



Im Geschäftsjahr 2017 wurden über das elektronische Computerhandelssystem Xetra täglich durchschnittlich 434.000 Aktien (Vj. 188.000 Aktien) im Wert von durchschnittlich Mio. EUR 8,4 (Vj. Mio. EUR 3,8) gehandelt. Der ISIN-Code der Aktie lautet DE000A12UKK6.

Das Grundkapital der Rocket Internet SE betrug zum 31. Dezember 2017 EUR 165.140.790 (Vj. EUR 165.140.790) und war in 165.140.790 (Vj. 165.140.790) nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Weitere Aktiengattungen existieren nicht. Zum 31. Dezember 2017 waren 164.105.169 Aktien ausgegeben.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2017



Die angegebenen Prozentsätze der Beteiligungen entsprechen den zuletzt von den Aktionären gemeldeten Beteiligungen nach §§ 33, 34 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und beziehen sich auf das aktuelle eingetragene Grundkapital (eigene Aktien sind nicht berücksichtigt). Zu beachten ist, dass diese Beteiligungshöhe sich seitdem ohne Entstehen einer Meldepflicht der Aktionäre gegenüber Rocket Internet innerhalb der jeweiligen Schwellenwerte geändert haben könnte.

Die Anteile der Global Founders GmbH, Grünwald, werden deren Mehrheitsgesellschafterin, der Rocata GmbH, Grünwald, und wiederum der Mehrheitsgesellschafterin der Rocata GmbH, der Zerena GmbH, Grünwald, zugerechnet. Als Gesellschafterin der Zerena GmbH hält die Oliver Samwer Familienstiftung mittelbar Aktien der Rocket Internet SE, die zuvor von Oliver Samwer durch die Global Founders GmbH gehalten wurden.

Andere Anteilhaber/Streubesitz bezieht sich auf Beteiligungen an der Rocket Internet SE von weniger als 3 %.

*Rocket Internet Wandelanleihe*

Im Juli 2015 hat Rocket Internet eine Wandelanleihe mit einer Laufzeit von sieben Jahren über Mio. EUR 550,0 begeben. Die Wandelanleihe hat einen Nominalzinssatz von 3,0 % p. a. Die Wandelanleihe ist im Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und wird an deutschen Börsenplätzen gehandelt. Der ISIN-Code der Wandelanleihe lautet DE000A161KH4.

Im Geschäftsjahr 2017 kaufte der Konzern Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnominalwert von Mio. EUR 55,5 (Vj. Mio. EUR 196,2) zurück. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Gesamtnominalwert der ausstehenden Wandelanleihen Mio. EUR 298,3 (Vj. Mio. EUR 353,8). Der Rückkauf reduziert die Zinsaufwendungen sowie potenzielle Verwässerungseffekte für die Aktionäre.

### 3.5 Lage des Konzerns

Der Konzernabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

#### 3.5.1 Ertragslage des Konzerns

*Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage des Konzerns*

Aufgrund des Geschäftsmodells von Rocket Internet kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung des Konzerns in den Geschäftsjahren 2013 - 2017 demonstriert werden:

<i>In Mio. EUR</i>	<b>2017</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Umsatzerlöse	36,8	50,4	128,3	128,2	99,8
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	11,6	48,3	167,0	452,6	0,0
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2,6	-539,6	-188,6	75,1	1.449,0
EBITDA	-54,8	-565,3	-200,8	424,4	1.317,8
Finanzergebnis	47,0	-168,0	29,7	12,0	91,8
Periodenergebnis	-6,0	-741,5	-197,8	428,8	1.395,6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	377,3	118,3	36,4	78,2	9,2
Gesamtergebnis nach Steuern	371,4	-623,2	-161,4	507,0	1.404,8
<i>Ergebnis je Aktie (in EUR) – unverwässert = verwässert</i>	<i>0,01</i>	<i>-4,22</i>	<i>-1,24</i>	<i>3,24</i>	<i>11,93</i>

*Ertragslage des Konzerns während der Berichtsperiode*

<i>In Mio. EUR</i>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Umsatzerlöse	36,8	50,4
Aktivierete Eigenleistungen	0,0	2,9
Sonstige betriebliche Erträge	1,5	1,2
Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen	11,6	48,3
Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen	-15,8	-24,2
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-63,7	-59,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27,7	-45,3
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2,6	-539,6
<b>EBITDA</b>	<b>-54,8</b>	<b>-565,3</b>
Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten und Abschreibungen	-2,0	-13,7
Finanzergebnis	47,0	-168,0
Ertragsteuern	3,8	5,5
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-6,0</b>	<b>-741,5</b>
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	377,3	118,3
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>371,4</b>	<b>-623,2</b>

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Mio. EUR</i>	<b>2017</b>		<b>2016</b>	
New Businesses	17,2	47 %	21,2	42 %
Sonstige Dienstleistungen	19,5	53 %	29,2	58 %
<b>Gesamt</b>	<b>36,8</b>	<b>100 %</b>	<b>50,4</b>	<b>100 %</b>

Die Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen bestehen zum Großteil aus Erlösen aus dem Erbringen von Beratungsleistungen an nicht konsolidierte Netzwerkunternehmen und der Bereitstellung von Büroflächen. Der Rückgang der sonstigen Dienstleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Übertragung von Funktionen und dem Wechsel der Mitarbeiter von Rocket Internet zu nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften sowie aus Veräußerung, Einstellung oder Verringerung der Geschäftsaktivitäten von nicht konsolidierten Netzwerkgesellschaften. Der Rückgang bei New Businesses ist auf die erfolgten Entkonsolidierungen, Verkäufe und die Schließungen von vollkonsolidierten Tochterunternehmen zurückzuführen.

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden 54 % in Deutschland (Vj. 45 %), 19 % im Vereinigten Königreich (Vj. 25 %), 10 % in Luxemburg (Vj. 7 %), 3 % in Frankreich (Vj. 1 %), 3 % in Australien (Vj. 1 %), 2 % in Mexico (Vj. 1 %) und 9 % in den übrigen Regionen (Vj. 20 %) generiert.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 11,6 (Vj. Mio. EUR 48,3) ist wie im Konzernabschluss 2016 prognostiziert deutlich zurückgegangen. Es resultiert im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung (deemed disposal) von Instafreight (Mio. EUR 7,6) und ZipJet (Mio. EUR 4,3). Im Jahr 2016 enthielt der Gewinn aus der Entkonsolidierung im Wesentlichen Gewinne aus der Entkonsolidierung von Spotcap

(Mio. EUR 13,4), Clickbus Brasilien (Mio. EUR 12,7), Vaniday (Mio. EUR 9,5) und Everdine (Mio. EUR 8,5).

Die Aufwendungen für bezogene Waren und bezogene Dienstleistungen sind von Mio. EUR 24,2 um 35 % auf Mio. EUR 15,8 zurückgegangen. Diese Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von Mio. EUR 63,7 (Vj. Mio. EUR 59,0) enthalten sowohl die laufenden Vergütungen, als auch die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie mit Barausgleich. Der Anstieg um Mio. EUR 4,7 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

<b>Überleitung der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer</b>	<b>Auswirkung auf den Aufwand in Mio. EUR</b>
Reduzierte Aufwendungen für Gehälter, Boni und soziale Abgaben aufgrund gesunkener durchschnittlicher Anzahl der von konsolidierten Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter, bedingt durch die Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften sowie Reduzierung der Aufwendungen für freie Mitarbeiter und Leiharbeiter	-14,1
Neubewertung der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich und anderer Vergütungen, in erster Linie durch eine Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts der den Vereinbarungen zugrunde liegenden Eigenkapitalinstrumente (hauptsächlich Global Fashion Group)	12,7
Erhöhung der Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, hauptsächlich bedingt durch Frontloading von Aufwendungen bei abgestufter Unverfallbarkeit (graded vesting)	6,1
<b>Gesamt</b>	<b>4,7</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten überwiegend Rechts- und Beratungskosten (Mio. EUR 5,8; Vj. Mio. EUR 16,6), Werbe- und Marketingkosten (Mio. EUR 3,7; Vj. Mio. EUR 7,5), Mietaufwendungen sowie Aufwendungen für die Büro- und IT-Infrastruktur (Mio. EUR 6,9; Vj. Mio. EUR 7,1), Forderungsverluste und Abschreibungen auf Forderungen (Mio. EUR 2,2, Vj. Mio. EUR 1,9), Aufwendungen aus Währungsumrechnung (Mio. EUR 2,1; Vj. Mio. EUR 0,3) und Aufwendungen für Fremdleistungen (Mio. EUR 1,3; Vj. Mio. EUR 2,2). Der Rückgang um insgesamt Mio. EUR 17,6 resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Rechts- und Beratungskosten sowie Werbe- und Marketingaufwendungen. Die hohen Rechts- und Beratungskosten im Geschäftsjahr 2016 sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aufsetzen des RICP entstanden.

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ist insgesamt positiv und beträgt Mio. EUR 2,6 (Vj. Mio. EUR -539,6). Der signifikante Anstieg um Mio. EUR 542,2 ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:



Überleitung des Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	Auswirkung auf das Ergebnis in Mio. EUR
Gestiegene Anteile des Konzerns am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen inklusive der Anpassungen des Konzerns im Rahmen der Equity-Methode sowie der Gewinne aus Verwässerung (deemed disposals)	198,1
Geringere Wertminderungsaufwendungen (Saldo aus Wertminderungen und Wertaufholungen)	517,2
Geringere Veräußerungsgewinne	-173,1
<b>Gesamt</b>	<b>542,2</b>

Einerseits enthält der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Geschäftsjahres 2017 positive Effekte in Höhe von Mio. EUR 113,0 im Zusammenhang mit der Wertaufholung der Global Fashion Group und der Finanzierungsrunde bei HelloFresh, andererseits werden diese positiven Effekte durch anteilige Verluste und Wertminderungsaufwendungen anderer assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Insgesamt entfallen Mio. EUR 21,6 auf die Global Fashion Group, davon beziehen sich Mio. EUR 22,5 auf Wertaufholungen und Mio. EUR -0,9 auf anteilige Verluste. Im Zusammenhang mit HelloFresh wurde ein Gewinn von Mio. EUR 90,5 erfasst, welcher sowohl anteilige Verluste als auch positive Effekte aus der Finanzierungsrunde der HelloFresh (sog. „deemed disposal gain“) enthält. Wertminderungsaufwendungen wurden auf Konzernebene insbesondere im Zusammenhang mit den Gemeinschaftsunternehmen Middle East Internet Group (Mio. EUR 39,9) und Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 24,1) erfasst. Weiterhin enthält der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen den Verwässerungsgewinn (deemed disposal gain) und anteiligen Verlust von Traveloka (Nettogewinn von Mio. EUR 53,4) sowie die anteiligen Verluste von Jumia (Mio. EUR 30,4), Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 36,3; davon anteilige Wertminderungsaufwendungen von Mio. EUR 10,2), Middle East Internet Group (Mio. EUR 10,0) und Westwing (Mio. EUR 8,2).

Der Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahr 2016 ist im Wesentlichen auf Wertminderungsaufwendungen auf der Ebene der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie auf Konzernebene zurückzuführen. Diese Verluste trugen insgesamt Mio. EUR 568,0 zum Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen bei. Die Wertminderungsaufwendungen resultierten im Wesentlichen aus der Global Fashion Group (Mio. EUR 424,7, davon anteiliger Betrag in Höhe von Mio. EUR 334,2 der auf Ebene der Global Fashion Group erfassten Wertminderungen), Linio (Mio. EUR 58,7), Asia Internet Holding (Mio. EUR 18,5, davon anteiliger Betrag in Höhe von Mio. EUR 14,9 der auf Ebene der Asia Internet Holding erfassten Wertminderungen), EasyTaxi (Mio. EUR 16,9), Lendico (Mio. EUR 16,6), Nestpick (Mio. EUR 8,5), Zanui (Mio. EUR 8,4) und Helpling (Mio. EUR 7,1). Die auf HelloFresh entfallenden Verluste in Höhe von Mio. EUR 44,0 trugen ebenfalls zum Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen im Jahr 2016 bei. Lazada trug im Jahr 2016 einen Nettogewinn in Höhe von Mio. EUR 75,1 bei. Dieser Betrag enthält reguläre anteilige Verluste im Rahmen der Anwendung der Equity-Methode von Mio. EUR 18,1 sowie einen Veräußerungsgewinn von Mio. EUR 93,2, welcher sowohl einen Gewinn aus dem teilweisen Verkauf der Anteile im April 2016 als auch einen Gewinn aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert enthält.

Das EBITDA verbesserte sich erheblich von Mio. EUR -565,3 im Jahr 2016 auf Mio. EUR -54,8 im Jahr 2017. Dies ist vor allem auf das deutlich verbesserte Ergebnis assoziierter Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Diese Effekte wurden nur zum Teil durch ein geringeres Ergebnis aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, einen Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und den Umsatzrückgang aufgehoben.

Die Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten und die Abschreibungen betragen insgesamt Mio. EUR 2,0 (Vj. Mio. EUR 13,7). Die Abschreibungen verringerten sich von Mio. EUR 4,4 auf Mio. EUR 1,2. Dies resultiert aus der Abnahme der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte. Im Jahr 2017 betreffen die Wertminderungsaufwendungen in Höhe von Mio. EUR 0,7 (Vj. Mio. EUR 9,3) im Wesentlichen die selbst geschaffene Software.

Das Finanzergebnis hat sich von Mio. EUR -168,0 im Vorjahr um Mio. EUR 214,9 auf Mio. EUR 47,0 im Jahr 2017 verbessert und beinhaltet im Wesentlichen Netto-Veränderungen (Gewinne und Verluste) von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von Mio. EUR 99,8 (Vj. Mio. EUR -187,2), das in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederte sonstige Ergebnis („OCI-Recycling“) aus den Teilverkäufen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AFS) von Mio. EUR 65,9 (Vj. Mio. EUR 0,0), die Nettofremdwährungsverluste, die sich auf Kredite, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen, in Höhe von Mio. EUR 45,3 (Vj. Gewinn von Mio. EUR 13,2) und den Zinsaufwand aus der Wandelanleihe in Höhe von Mio. EUR 12,6 (Vj. Mio. EUR 18,4). Die Netto-Veränderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Eigenkapitalinstrumenten enthalten im Wesentlichen den realisierten Gewinn aus dem Lazada Verkauf in Höhe von Mio. EUR 74,6 sowie Bewertungsgewinne bei Goodgame Studios in Höhe von Mio. EUR 38,0. Des Weiteren hat der als derivative finanzielle Verbindlichkeit zu bilanzierende Vertrag über den Verkauf von 22.359.857 Delivery Hero Aktien an Naspers das Finanzergebnis in 2017 mit einem Betrag von Mio. EUR 78,3 belastet. Demgegenüber steht eine korrespondierende positive Aktienkursentwicklung der Delivery Hero AG, welche erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung eigenkapitalerhöhend erfasst wurde.

Das sonstige Ergebnis nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 377,3 (Vj. Mio. EUR 118,3) umfasst hauptsächlich den Nettogewinn aus AFS in Höhe von Mio. EUR 399,2 (Vj. Mio. EUR 96,4), der sich im Wesentlichen aus der Bewertung von Anteilen an Delivery Hero zum beizulegenden Zeitwert ergibt. Des Weiteren sind darin die Anteile an den Veränderungen im Nettovermögen der assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen, die im sonstigen Ergebnis der assoziierten Unternehmen / Gemeinschaftsunternehmen erfasst wurden, in Höhe von Mio. EUR -17,6 (Vj. Mio. EUR 21,3) enthalten.

### 3.5.2 Finanzlage des Konzerns

#### 3.5.2.1 Cashflows und Liquiditätsposition

<i>In Mio. EUR</i>	2017	2016
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-148,2	-85,7
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	554,2	-123,6
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-62,1	-162,2
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>343,9</b>	<b>-371,6</b>
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-29,0	4,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.401,7	1.768,6
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>1.716,6</b>	<b>1.401,7</b>

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Vorjahres enthalten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die in den als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten enthalten sind, in Höhe von Mio. EUR 0,6 (in 2017: keine). Aufgrund von Wechselkursänderungen verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns um Mio. EUR 29,0 (Vj. Erhöhung um Mio. EUR 4,6).

Der negative Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist typisch für die Branche und resultiert überwiegend aus den Anlaufverlusten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die höheren Zahlungsmittelabflüsse im Jahr 2017 im Vergleich zu 2016 sind im Wesentlichen durch den erstmaligen Erwerb von operativen finanziellen Vermögenswerten sowie durch die höheren Auszahlungen bei den anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich verursacht. Diese negativen Effekte wurden teilweise durch die Entkonsolidierung von Tochterunternehmen, die gestiegenen Einzahlungen aus der Verzinsung der gewährten Darlehen sowie durch die gesunkenen Zahlungsmittelabflüsse für die Verzinsung der Wandschuldverschreibung kompensiert.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit resultieren zum einen aus dem Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb von nicht konsolidierten Anteilen und zum anderen aus der Teilnahme an Finanzierungsrunden von Netzwerkunternehmen. Insgesamt wurden für den Erwerb von Anteilen an nicht konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 78,3 (Vj. Mio. EUR 59,7) und für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen Mio. EUR 2,8 (Vj. Mio. EUR 5,9), nach Abzug der erworbenen Zahlungsmittel, ausgegeben. Zum anderen ist hier der Zahlungsmittelzufluss aus den Verkäufen von Tochterunternehmen und nicht konsolidierten Anteilen enthalten. Insgesamt hat der Konzern Mio. EUR 569,7 (Vj. Mio. EUR 226,8) in Barzahlungen für den Verkauf von Tochterunternehmen und nicht konsolidierten Anteilen erhalten. Dies betrifft im Wesentlichen die Verkäufe von Lazada und Delivery Hero (Vj. La Nevera Roja, Pizzabo und Lazada). Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 92,8 (Vj. Mio. EUR 248,4) enthalten Auszahlungen aufgrund von gewährten kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und andere Netzwerkunternehmen sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Bankeinlagen. Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit umfassen außerdem die Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von Mio. EUR 119,1 (Vj. Mio. EUR 56,0), die sich auf Rückzahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Darlehen an assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und andere Netzwerkunternehmen sowie kurzfristige Bankeinlagen beziehen.

Im Jahr 2017 hat der Konzern Zahlungen für den Erwerb von langfristigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von Mio. EUR 12,9 (Vj. Mio. EUR 77,0) geleistet. Im Zuge der Änderungen des Konsolidierungskreises sanken die Zahlungsmittel des Konzerns um Mio. EUR 2,3 (Vj. Rückgang um Mio. EUR 9,0).

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit umfassen Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 52,4 (Vj. Mio. EUR 165,0) für den Rückkauf von Wandelanleihen auf Ebene des Mutterunternehmens sowie Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von Mio. EUR 21,1 (Vj. Mio. EUR 0) für den Erwerb eigener Aktien. Außerdem erhielt der Konzern Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss aus Kapitalerhöhungen auf Ebene der Tochterunternehmen in Höhe von Mio. EUR 9,9 (Vj. Mio. EUR 3,3). Während der Berichtsperiode wurden keine Dividendenzahlungen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss vorgenommen (Vj. Mio. EUR 2,3). Im Geschäftsjahr 2017 haben konsolidierte Tochterunternehmen Darlehen in Höhe von Mio. EUR 2,9 (Vj. Mio. EUR 2,0) aufgenommen.

Der Konzern verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsposition. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2017 Mio. EUR 1.716,6 (Vj. Mio. EUR 1.401,7). Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügte der Konzern zum 31. Dezember 2017 über kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von Mio. EUR 150,0 (Vj. Mio. EUR 163,4).

Der Konzern hat all seine Zahlungsverpflichtungen zu jeder Zeit erfüllt.

### **3.5.2.2 Kapitalstruktur**

Die Kapitalstruktur ist zum Bilanzstichtag durch die hohe Eigenkapitalquote von 90,6 % (Vj. 89,5 %) geprägt. In der Vergangenheit stellte der Konzern seine Finanzierung vorrangig durch Eigenkapitalerhöhungen auf Ebene der Muttergesellschaft sowie durch die Gewinnung von Investoren bei Tochterunternehmen (Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss) sicher. Ferner hat der Konzern im Jahr 2015 eine Wandelschuldverschreibung ausgegeben (Mittelzufluss von Mio. EUR 550,0, abzüglich Transaktionskosten in Höhe von Mio. EUR 2,8, wovon Mio. EUR 37,7 als Eigenkapitalkomponente erfasst wurden). Der Konzern hat im Jahr 2017 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von Mio. EUR 55,5 (Vj. Mio. EUR 196,2) vorzeitig zurückgekauft.

### **3.5.2.3 Investitionen**

Die in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 durchgeführten Investitionen stellen sich wie folgt dar:

<i>In Mio. EUR</i>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Zahlungswirksame Investitionstätigkeit	-554,2	123,6
Zahlungsunwirksame Investitionstätigkeit	0,0	255,2
<b>Desinvestitionen/Investitionen insgesamt</b>	<b>-554,2</b>	<b>378,8</b>

Bezüglich der zahlungswirksamen Investitionstätigkeit verweisen wir auf die Ausführungen zu den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Im Jahr 2017 überstiegen die Erlöse aus Desinvestitionen die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2016 durchgeführte zahlungsunwirksame Investitionsaktivitäten und Transaktionen betreffen im Wesentlichen die Einbringung von foodpanda in Delivery Hero, den Tausch der Anteile an der Linio gegen Anteile an der AEH New Africa

eCommerce II GmbH sowie ausstehende Zahlungen für Investitionen in ein Gemeinschaftsunternehmen. Im Jahr 2017 hat der Konzern keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Investitionsaktivitäten durchgeführt.

Die zum 31. Dezember 2017 bestehenden Kapitaleinzahlungsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 79,2 (Vj. Mio. EUR 77,0) werden aus dem Finanzmittelbestand finanziert. Sie resultieren aus den vor dem Stichtag abgeschlossenen Beteiligungsverträgen und betreffen im Wesentlichen die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem RICP Fonds.

### 3.5.3 Vermögenslage des Konzerns

#### Aktiva

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2017		31.12.2016	
Langfristige Vermögenswerte	1.803,7	40 %	2.385,6	57 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.751,6	60 %	1.631,6	39 %
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	0,0	0 %	167,4	4 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.555,3</b>	<b>100 %</b>	<b>4.184,6</b>	<b>100 %</b>

#### Passiva

<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2017		31.12.2016	
Eigenkapital	4.126,1	91 %	3.745,0	90 %
Langfristige Schulden	298,7	6 %	342,6	8 %
Kurzfristige Schulden	130,5	3 %	96,5	2 %
Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerten	0,0	0 %	0,3	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>4.555,3</b>	<b>100 %</b>	<b>4.184,6</b>	<b>100 %</b>

Der größte Teil der Bilanzsumme des Konzerns besteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (38 % der Bilanzsumme; Vj. 33 % der Bilanzsumme), aus Anteilen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (19 % der Bilanzsumme; Vj. 20 % der Bilanzsumme), aus zur Veräußerung verfügbaren langfristigen finanziellen Vermögenswerten (16 % der Bilanzsumme; Vj. 31 % der Bilanzsumme) sowie aus zur Veräußerung verfügbaren kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (16 % der Bilanzsumme; Vj. 0 % der Bilanzsumme).

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von Mio. EUR 2.385,6 um Mio. EUR 581,9 auf Mio. EUR 1.803,7 zurück. Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte verringerten sich von Mio. EUR 1.542,1 um Mio. EUR 604,2 auf Mio. EUR 937,9. Hauptursache für den Rückgang sind die Verkäufe und die Umgliederung der Aktien von Delivery Hero in kurzfristige Wertpapiere sowie die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten. Der Rückgang der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen von Mio. EUR 308,3 um Mio. EUR 148,9 auf Mio. EUR 159,4 resultiert hauptsächlich aus den Wertminderungen bei Middle East Internet Group (Mio. EUR 39,9) und Asia Pacific Internet Group (Mio. EUR 34,3, davon Mio. EUR 10,2 anteilige Wertminderung) sowie aus den anteiligen Verlusten von Jumia (Mio. EUR 30,4) und von Clickbus Brasilien (Mio. EUR 10,2). Demgegenüber steht die Zunahme der Anteile an assoziierten Unternehmen von Mio. EUR 529,1 um Mio. EUR 164,5 auf Mio. EUR 693,7, welche hauptsächlich aus den positiven Effekten aus dem Börsengang von HelloFresh und der Finanzierungsrunde von

Traveloka sowie aus der Wertaufholung bei Global Fashion Group auf Konzernebene resultieren.

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte von Mio. EUR 2,1 um Mio. EUR 6,8 auf Mio. EUR 8,9 wurde hauptsächlich durch den Erwerb der Tochtergesellschaft Holidays & Co. S.A.S. ([www.camping-and-co.com](http://www.camping-and-co.com)) verursacht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von Mio. EUR 1.631,6 um Mio. EUR 1.120,1 auf Mio. EUR 2.751,6 erhöht. Dies ist hauptsächlich auf die Erhöhung der kurzfristigen Wertpapiere aufgrund der Umgliederung der Aktien von Delivery Hero in Höhe von Mio. EUR 737,9 in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, die Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um Mio. EUR 315,5 und die Erhöhung der Darlehensforderungen gegen Dritte um Mio. EUR 44,8 zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten war die Abnahme der Darlehensforderungen gegen assoziierte Unternehmen um Mio. EUR 28,5. Weitere Details bezüglich der Liquidität können den Aussagen unter Abschnitt 3.5.2 Finanzlage des Konzerns entnommen werden.

Die als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2016 hauptsächlich Aktien der Lazada Group S.A., welche im Juni 2017 vollständig veräußert wurden.

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich von Mio. EUR 3.745,0 um Mio. EUR 381,0 auf Mio. EUR 4.126,1 erhöht. Der Anstieg geht auf das positive Gesamtergebnis nach Steuern für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von Mio. EUR 371,4 zurück, welches sich aus dem Periodenergebnis (Mio. EUR -6,0) und dem sonstigen Ergebnis nach Steuern (Mio. EUR 377,3) ergibt. Weitere Veränderungen des Eigenkapitals resultieren hauptsächlich aus den Rückkäufen von eigenen Aktien, Kapitaleinzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss, der Erhöhung der Rücklage für die anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und den Veränderungen des Konsolidierungskreises.

Die langfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 342,6 um Mio. EUR 43,9 auf Mio. EUR 298,7 verringert. Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe von Mio. EUR 332,6 um Mio. EUR 49,3 auf Mio. EUR 283,4 aufgrund des teilweisen Rückkaufs der Wandelanleihe.

Die kurzfristigen Schulden haben sich von Mio. EUR 96,5 um Mio. EUR 34,0 auf Mio. EUR 130,5 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten um Mio. EUR 78,3, dem eine Verringerung der Verbindlichkeiten für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich um Mio. EUR 29,6 sowie ein teilweise erfolgter Ausgleich der Verbindlichkeiten für Kapitalabruf im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an Jumia von Mio. EUR 8,3 gegenüberstehen.

### **3.5.4 Wesentliche Entwicklungen der berichtspflichtigen Segmente**

Zum 31. Dezember 2017 reflektieren die berichtspflichtigen Segmente HelloFresh, GFG, Jumia und Home & Living die ausgereiftesten Geschäftsmodelle von Rocket Internet SE. Die Segmentinformationen werden auf einer 100 % Basis dargestellt (d. h. 100 % der Umsätze und Ergebnisse der Segmente sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente). Die Angaben in diesem Abschnitt wurden den Segmentinformationen entnommen oder aus ihnen abgeleitet. Wir verweisen auf die weitergehenden Ausführungen in der Anhangsangabe 6 des Konzernabschlusses.

Die Vergleichbarkeit der berichtspflichtigen Segmente im Geschäftsjahr 2017 mit der Vorperiode wird durch folgende Transaktionen beeinträchtigt:

- Mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 wurde foodpanda an Delivery Hero verkauft und stellt seit Anfang 2017 daher kein operatives Segment mehr dar.
- Am 24. Mai 2017 hat GFG eine strategische Partnerschaft mit Emaar Malls PJSC, Dubai, (eine Tochtergesellschaft der Emaar Properties PJSC, Dubai) verkündet und am 16. August 2017 abgeschlossen. Im Rahmen der Partnerschaft erwarb Emaar Malls 51 % der Anteile an Namshi. Das berichtspflichtige Segment GFG hat Namshi (Aktivitäten im Nahen Osten) als nicht fortgeführten Geschäftsbereich in 2017 klassifiziert.

**HelloFresh** ist einer der weltweit führenden Online-Anbieter für Kochboxen. Das Unternehmen liefert frische, vorportionierte Zutaten, damit Abonnenten mit den beiliegenden Rezepten zu Hause selbst gesunde und schmackhafte Mahlzeiten zubereiten können. HelloFresh wurde 2011 gegründet und ist derzeit in zehn Märkten aktiv, welche die Vereinigten Staaten, das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Australien, Deutschland, Belgien, Kanada, Österreich, die Schweiz und Luxemburg umfassen.

Der fortgesetzte Wachstumskurs der Umsatzerlöse von Mio. EUR 597,0 im Geschäftsjahr 2016 um 52 % auf Mio. EUR 904,9 im Geschäftsjahr 2017 wurde durch einen Anstieg der Anzahl der gelieferten Mahlzeit-Boxen sowie eine erhöhte aktive Kundenanzahl ermöglicht. Während das EBITDA nicht unerheblich um 6 % von Mio. EUR -86,2 im Geschäftsjahr 2016 auf Mio. EUR -80,7 im Geschäftsjahr 2017 gewachsen ist, verbesserte sich die EBITDA-Marge entsprechend von -14 % während des Geschäftsjahres 2016 auf -9 % während des Geschäftsjahres 2017. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen von Mio. EUR 57,5 auf Mio. EUR 339,9 hauptsächlich durch Einzahlungen aus dem IPO.

**GFG** ist einer der führenden Anbieter für Online-Mode in Schwellenländern. Das Unternehmen ist in 24 Ländern auf vier Kontinenten aktiv und betreibt das operative Geschäft über seine vier Markenplattformen, welche die führenden eCommerce Unternehmen Lamoda (Russland/GUS), Dafiti (Brasilien/Lateinamerika), und Zalora (Südostasien) inklusive The Iconic (Australien und Neuseeland) umfassen. Die bisher vollkonsolidierte Namshi (Naher Osten) ist seit August 2017 ein assoziiertes Unternehmen von GFG.

Die Umsatzerlöse stiegen um 7 % von Mio. EUR 1.023,1 im Jahr 2016 auf Mio. EUR 1.095,0 im Jahr 2017. Das Umsatzwachstum war im Vergleich zum Vorjahr langsamer, da der Betrag von 2016 die Umsatzerlöse von Namshi enthält, der Betrag von 2017 diese aber ausschließt. Im Jahr 2016 trug Namshi mit Mio. EUR 136,2 zu den Umsatzerlösen des GFG-Segments bei. Unter Ausschluss von Namshi hätte sich der Umsatz des Segments im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2016 um 23 % erhöht. Das EBITDA verbesserte sich um 31 % von Mio. EUR -146,0 während des Geschäftsjahres 2016 auf Mio. EUR -100,3 während des Geschäftsjahres 2017. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von -14 % im Jahr 2016 auf -9 % während des Geschäftsjahres 2017. Diese Verbesserungen sind hauptsächlich auf operative Optimierungen zurückzuführen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen von Mio. EUR 244,2 auf Mio. EUR 251,4 vor allem aufgrund der Finanzierungsrunde im Jahr 2017 und aufgrund von Zahlungsmittelzuflüssen aus der Veräußerung von Namshi. Der negative Cashflow aus der operativen Tätigkeit hatte einen gegenläufigen Effekt.

**Jumia** ist das führende afrikaweite eCommerce-Ökosystem mit einer Präsenz in 14 Ländern. Jumias Kernmarktplatz bietet erstklassige, preisgünstige und zweckmäßige Produkte (Mode, Kosmetik, Elektronik, Telefongeräte, Lebensmittel usw.) sowie Online-Dienstleistungen (Hotel- und Flugbuchungen, Restaurantlieferungen, Rechnungszahlung, Aufladung von Gesprächsguthaben, usw.), die grundlegende Alltagsbedürfnisse von Verbrauchern in Afrika erfüllen. Ziel des Unternehmens ist es, Händlern, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) und größeren Unternehmen eine Plattform zu bieten, durch die sie wachsen, sich vernetzen und mit mindestens einer Milliarde von Verbrauchern interagieren können.



Am 30. August 2016 wurde das ehemalige operative Segment Jumia, das den Bereich General Merchandise des Konzerns unter Africa eCommerce Holding GmbH (AEH) darstellte, auf die Africa Internet Holding GmbH (AIG) verschmolzen. Infolgedessen werden ab dem 30. September 2016 die gesamten afrikanischen Aktivitäten (die Geschäftsbereiche General Merchandise von Jumia sowie die sonstigen Marktplätze und die Online-Inserate in Afrika) ausschließlich auf AIG-Ebene überwacht und unter dem neuen operativen Segment Jumia subsumiert.

Die Umsatzerlöse im Segment Jumia erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 um 11 % von Mio. EUR 84,4 im Vorjahreszeitraum auf Mio. EUR 93,8, was vor allem auf den Zuwachs des Kundenstamms und die gestiegene Anzahl der Transaktionen zurückzuführen ist. Das EBITDA des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von Mio. EUR -147,0 (Vj. Mio. EUR -104,5) und die EBITDA-Marge von -157 % (Vj. -124 %) sind vor allem auf das frühe Entwicklungsstadium der eingebrachten Geschäftsmodelle zurückzuführen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind auf einem konstanten Niveau von Mio. EUR 29,5 in 2016 und Mio. EUR 29,0 in 2017 geblieben.

**Home & Living** beinhaltet den Geschäftsbetrieb von Home24, einem der führenden Online-Möbelversandhändler in Europa und Lateinamerika, sowie Westwing, ein Online-Portal, das eine regelmäßig wechselnde, kuratierte Auswahl an Einrichtungs- und Wohndesign-Produkten in Europa, GUS und Lateinamerika anbietet.

Die Umsatzerlöse des Segments Home & Living stiegen um 10 % von Mio. EUR 494,2 im Jahr 2016 auf Mio. EUR 541,5 im Jahr 2017 aufgrund der starken Loyalität des Kundenstammes und gesteigener Auftragsvolumina pro Bestellung. Das EBITDA verbesserte sich um 24 % von Mio. EUR -64,1 im Jahr 2016 auf Mio. EUR -48,7 im Jahr 2017 als Resultat operativer Optimierungen. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von -13 % im Jahr 2016 auf -9 % im Jahr 2017. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Mio. EUR 51,9 auf Mio. EUR 33,7 ist im Wesentlichen auf operative Verluste sowie Investitionen in die Technologie und die Infrastruktur im Berichtszeitraum zurückzuführen, welche teilweise durch Einzahlungen aus Finanzierungsrunden und aus externen Ausleihungen in der Berichtsperiode kompensiert wurden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf die Ausführungen in der Anhangsangabe 6 des Konzernabschlusses.

### **3.5.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns**

2017 war ein erfolgreiches Jahr für den Konzern. Wir haben unser Versprechen gehalten, nachhaltigen Wert zu schaffen. Unser Investitionsfokus auf Food & Grocery hat sich mit den beiden erfolgreichen Börsengängen unserer ausgewählten Unternehmen Delivery Hero und HelloFresh bezahlt gemacht. Darüber hinaus haben wir weitere Transaktionen abgeschlossen, die unsere Fähigkeit beweisen, marktführende Internetunternehmen zu gründen, zu entwickeln und erfolgreich zu veräußern. Im Juni 2017 verkaufte Rocket Internet seine restlichen 8,8 % Anteile an dem führenden südostasiatischen Online-Händler Lazada an das führende chinesische eCommerce-Unternehmen Alibaba. Unsere ausgewählten Unternehmen konnten ihre Marktpositionen in ihren jeweiligen Märkten im Jahr 2017 weiter ausbauen. Gleichzeitig sind sie mittelfristig dem Break Even näher gekommen. Operativ arbeiten wir weiter daran, die Umsatzerlöse unserer ausgewählten Unternehmen zu erhöhen und gleichzeitig die absoluten EBITDA-Verluste zu reduzieren. Wir haben weiterhin in neue Geschäftsmodelle investiert und dabei folgende Faktoren berücksichtigt: Erfüllung grundlegender Kundenbedürfnisse, begrenzter Wettbewerb und skalierbare Technologie. Wir investieren frühzeitig und profitieren von der Nähe zu den Netzwerkunternehmen. Die



Investitionen wurden größtenteils durch Co-Investitionen des RICP unterstützt. Angesichts der soliden Bilanzstruktur von Rocket Internet können wir verstärkt in aussichtsreiche Unternehmen rund um den Globus investieren und unsere Netzwerkunternehmen in ihrer Wachstumsphase mit operativem Know-how und Kapital unterstützen.

### 3.6 Lage der Gesellschaft

Der Jahresabschluss der Rocket Internet SE wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

#### 3.6.1 Ertragslage der Gesellschaft

##### *Allgemeine Anmerkung zur Ertragslage der Gesellschaft*

Aufgrund des Geschäftsmodells der Rocket Internet SE kann die Ertragslage von Jahr zu Jahr auch wegen möglicher Beteiligungsverkäufe stark variieren. Dies kann durch die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft in den Geschäftsjahren 2010 – 2017 demonstriert werden:

<i>In Mio. EUR</i>	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	17,1	28,1	34,2	28,8	26,0	24,3	6,8	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	274,2	150,6	30,5	5,9	187,5	176,8	14,7	1,7
EBITDA	149,6	80,5	-65,1	-44,6	161,7	165,7	13,8	0,8
Finanz- und Beteiligungsergebnis	4,0	-32,0	-7,3	-0,6	-2,4	215,3	37,3	46,3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	153,0	41,4	-73,5	-45,9	147,1	378,1	50,7	45,3

##### *Ertragslage der Gesellschaft während der Berichtsperiode*

<i>In Mio. EUR</i>	2017	2016
Umsatzerlöse	17,1	28,1
Bestandsveränderungen	0,9	-0,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	2,9
Sonstige betriebliche Erträge	274,2	150,6
Materialaufwand	-7,6	-10,8
Personalaufwand	-54,6	-51,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80,4	-38,2
<b>EBITDA</b>	<b>149,6</b>	<b>80,5</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögensgegenstände	-0,6	-7,1
Finanz- und Beteiligungsergebnis	4,0	-32,0
Ertragsteuern, sonstige Steuern	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>153,0</b>	<b>41,4</b>

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich deutlich um Mio. EUR 11,0 auf Mio. EUR 17,1 verringert. Die zuvor von Rocket Internet erbrachten Dienstleistungen werden nunmehr verstärkt von den Netzwerkunternehmen mit eigenen Mitarbeitern erbracht. Weiterhin wurden einige Netzwerkunternehmen verkauft bzw. geschlossen.

Anteilsverkäufe schlugen sich im Berichtsjahr mit einem in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Gewinn in Höhe von Mio. EUR 263,0 auf die Ertragslage nieder (Vj. Mio. EUR 118,8). Davon stammt der überwiegende Teil in Höhe von Mio. EUR 232,6 aus dem Anteilsverkauf an der Lazada Group S.A., in Höhe von Mio. EUR 26,6 aus dem Verkauf von Anteilen an der Zalando SE, in Höhe von Mio. EUR 1,6 aus dem Verkauf der Beauty Trend Holding GmbH sowie in Höhe von Mio. EUR 1,4 aus der Einbringung der Affinitas GmbH in die Sparks Networks SE (Vj. Lazada Mio. EUR 104,8 und Zalando Mio. EUR 8,0).

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl sank im Geschäftsjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 321 auf 211. Der Personalaufwand erhöhte sich insgesamt um 6,4 % auf Mio. EUR 54,6 (Vj. Mio. EUR 51,3). Aufgrund der Verringerung des Personalbestandes sind die laufenden Personalaufwendungen gesunken und betragen im Geschäftsjahr Mio. EUR 17,2 (Vj. Mio. EUR 24,6). Weiterhin wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von Mio. EUR 21,3 (Vj. Mio. EUR 21,8) im Personalaufwand erfasst. Außerdem fielen im Personalaufwand Kompensationsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 16,1 (Vj. Mio. EUR 4,9) an.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungsplänen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von Mio. EUR 1,8 (Vj. Mio. EUR 1,6) erfasst. Weiterhin sind Kompensationsverpflichtungen in Höhe von Mio. EUR 11,2 (Vj. Mio. EUR 3,2) angefallen.

Die Beteiligungserträge im Geschäftsjahr 2017 betragen Mio. EUR 1,2 (Vj. Mio. EUR 6,5). Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich im Wesentlichen um Ausschüttungen von den Beteiligungen an der Global Founders Capital GmbH & Co. Beteiligungs KG Nr. 1 in Höhe von Mio. EUR 0,9 und an der Rocket Labs GmbH & Co. KG in Höhe von Mio. EUR 0,3. Die Zinserträge in Höhe von Mio. EUR 21,0 (Vj. Mio. EUR 10,1) resultieren im Wesentlichen aus ausgegebenen Darlehen in Höhe von Mio. EUR 15,3 (Vj. Mio. EUR 8,0) und aus Bankguthaben in Höhe von Mio. EUR 4,8 (Vj. Mio. EUR 0,9). Der Zinsaufwand aus Wandelanleihen beträgt Mio. EUR 14,9 (Vj. Mio. EUR 19,1). Ferner enthält das Finanz- und Beteiligungsergebnis Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 3,0 (Vj. Mio. EUR 29,5).

Es ergibt sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von Mio. EUR 153,0 (Vj. Jahresüberschuss Mio. EUR 41,4). Damit liegt eine Eigenkapitalrendite von 5,0 % (Vj. 1,4 %) vor. Das EBIT beträgt Mio. EUR 149,0 (Vj. Mio. EUR 73,4) und das EBITDA beträgt Mio. EUR 149,6 (Vj. Mio. EUR 80,5).

### 3.6.2 Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft

Aktiva				
<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2017		31.12.2016	
Anlagevermögen	2.542,3	70 %	2.642,6	76 %
Umlaufvermögen	1.072,2	29 %	814,2	23 %
Rechnungsabgrenzungsposten	28,5	1 %	34,0	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.643,0</b>	<b>100 %</b>	<b>3.490,8</b>	<b>100 %</b>

Passiva				
<i>In Mio. EUR</i>	31.12.2017		31.12.2016	
Eigenkapital	3.068,0	84 %	2.913,1	83 %
Rückstellungen	8,5	0 %	17,7	1 %
Verbindlichkeiten	566,5	16 %	560,0	16 %
<b>Gesamt</b>	<b>3.643,0</b>	<b>100 %</b>	<b>3.490,8</b>	<b>100 %</b>

Die Finanzlage der Gesellschaft kann als solide bezeichnet werden. Sie bietet weiterhin Spielraum für Investitionen in neue Beteiligungen und für Kapitalerhöhungen bei Bestandsbeteiligungen. Der Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Mio. EUR 896,1 zum 31. Dezember 2017 (Vj. Mio. EUR 653,6) ist trotz Rückkäufen von Wandelanleihen und eigener Anteile hauptsächlich auf den Verkauf von Beteiligungen zurückzuführen. Damit liegt ein positiver Cashflow in Höhe von Mio. EUR 242,5 (Vj. negativer Cashflow in Höhe von Mio. EUR 1.066,4) vor.

Es liegt nach wie vor eine hohe Eigenkapitalfinanzierung (Eigenkapitalquote) zum Bilanzstichtag von 84 % (Vj. 83 %) vor. In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen.

Die Vermögenslage wird von den Finanzanlagen im Wesentlichen in Form von Unternehmensbeteiligungen mit einem Volumen von Mio. EUR 2.539,2 (70 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 2.639,1, entspricht 76 % der Bilanzsumme), Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von Mio. EUR 156,4 (4 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 139,1, entspricht 4 % der Bilanzsumme) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von Mio. EUR 896,1 (25 % der Bilanzsumme; Vj. Mio. EUR 653,6, entspricht 19 % der Bilanzsumme) bestimmt.

Der Rückgang der Unternehmensbeteiligungen um Mio. EUR 100,0 begründet sich im Wesentlichen durch Entnahmen bei der Beteiligung International Rocket GmbH & Co. KG in Höhe von Mio. EUR 234,0 die in Verbindung mit dem IPO ihrer mittelbaren Beteiligung an der Delivery Hero AG stehen. Zusätzlich wurde in die Entwicklung verschiedener neuer Geschäftsmodelle im Wesentlichen über die Beteiligungen an der Rocket Internet Capital Partners SCS, der International Rocket GmbH & Co. KG sowie der GFC Global Founders Capital S.à r.l. investiert. Im Geschäftsjahr wurden notwendige Wertberichtigungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 3,0 vorgenommen und bewegen sich deutlich unter dem Vorjahresniveau (Mio. EUR 29,5). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine anteilige Wertberichtigung der Vaniday Global S.à r.l., sowie um die Liquidierung der Emerging Markets Internet Fund SCS und der Piccolo 22. UG. Dem gegenüber stehen Zuschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von Mio. EUR 4,0 (Vj. Mio. EUR 0,6). Die Zuschreibungen wurden im Zuge des Verkaufs der Beteiligung an der Beauty Trend Holding GmbH in Höhe von Mio. EUR 2,3 sowie an der Global Savings Group GmbH in Höhe von Mio. EUR 1,3 nach einer erfolgreichen Kapitalrunde vorgenommen.

Auf Darlehensforderungen wurden im Geschäftsjahr Wertberichtigungen in Höhe von Mio. EUR 5,0 vorgenommen (Vj. Mio. EUR 20,1). Davon betrifft der wesentlichste Teil die Finverum Capital S.à r.l., die RideLink Global S.A. und die Digital Services XLIII S.à r.l., bei denen die Darlehensforderungen uneinbringlich wurden.

### **3.6.3 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft**

Die Rocket Internet SE ist den vielfältigen Herausforderungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2017 in vielerlei Hinsicht erfolgreich begegnet. Die wirtschaftliche Lage der Rocket Internet SE ist weiterhin von Investitionen sowie der Entwicklung in den Beteiligungsunternehmen geprägt. Die Erträge übersteigen im Geschäftsjahr die Aufwendungen. Dies ist insbesondere auf den Verkauf der Lazada Group S.A. zurückzuführen. Die Geschäftsentwicklung ist insgesamt als befriedigend zu bezeichnen. Auch nach dem Bilanzstichtag hält weiterhin der Entwicklungstrend von Investitionstätigkeit und Wachstum in den Beteiligungsunternehmen bis heute an. Mit einer ausgesprochen soliden Bilanzstruktur befinden wir uns in einer guten Position, um künftiges Wachstum sowohl organisch als auch durch Investitionen realisieren zu können.

## **4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **4.1 Prognosebericht**

Der vom internationalen Währungsfonds (IWF) veröffentlichte „World Economic Outlook“ (Update im Januar 2018) erwartet, dass der im Jahr 2017 registrierte Aufschwung voraussichtlich bis 2018 und 2019 andauern und das globale Wachstum nach oben revidiert für beide Jahre auf 3,9 % steigen wird.

Für den zweijährigen Prognosezeitraum ergeben sich die Aufwärtskorrekturen der globalen Wachstumsaussicht hauptsächlich aus den hochentwickelten Volkswirtschaften, bei denen für 2018 ein Wachstum von 2,3 % und für 2019 von 2,2 % prognostiziert wird. Diese Prognose spiegelt die Erwartung wider, dass die globalen Finanzierungsbedingungen günstig sind und die positive Stimmung dazu beitragen wird, die jüngste Beschleunigung der Nachfrage, insbesondere der Investitionstätigkeit, aufrechtzuerhalten, was sich spürbar auf das Wachstum von Volkswirtschaften mit starker Exporttätigkeit auswirken wird. Darüber hinaus geht man davon aus, dass die US-Steuerreform das US-Wachstum im Jahr 2018 vorübergehend auf 2,7 % anheben wird, wobei positive Rückkopplungseffekte auf die Handelspartner der USA - insbesondere Kanada und Mexiko - zu erwarten sind. Für viele Volkswirtschaften im Euroraum, insbesondere in Deutschland, Italien und den Niederlanden wurden die Wachstumsraten deutlich angehoben, was auf die stärkere Binnennachfrage und die höhere Auslandsnachfrage zurückzuführen ist.

Das Wachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer wird 2018 voraussichtlich 4,9 % erreichen, für 2019 wird eine weitere Zunahme des Wachstums auf 5,0 % prognostiziert, wobei sich die Aussichten von Land zu Land deutlich unterscheiden. Die Wirtschaft der Schwellen- und Entwicklungsländer im asiatischen Raum wird im Zeitraum 2018 und 2019 um etwa 6,5 % wachsen. Diese Region macht weiterhin mehr als die Hälfte des weltweiten Wachstums aus. In den aufstrebenden europäischen Volkswirtschaften wird sich die Wirtschaftstätigkeit in den Jahren 2018 und 2019 mit einer Wachstumsrate von etwa 4 % stärker als bisher erwartet stabilisieren. In Lateinamerika dürfte sich die Erholung mit einem Wachstum von 1,9 % im Jahr 2018 und 2,6 % im Jahr 2019 verstärken. Dies ist vor allem auf die verbesserten Aussichten für Mexiko, eine stärkere Erholung in Brasilien sowie günstige Effekte aufgrund von höheren Rohstoffpreisen und erleichterter Finanzierungsbedingungen in einigen Rohstoff

exportierenden Ländern zurückzuführen. Das Wachstum im Nahen Osten, in Nordafrika, in Afghanistan und in Pakistan wird voraussichtlich auch 2018 und 2019 anziehen, bleibt aber mit rund 3,5 % gedämpft. Während die höheren Ölpreise eine Erholung der Inlandsnachfrage der Ölexporture unterstützen, dürfte die noch ausstehende Haushaltsanpassung die Wachstumsaussichten belasten. Die Wachstumsdynamik in Afrika südlich der Sahara (von 2,7 % im Jahr 2017 auf 3,3 % im Jahr 2018 und 3,5 % im Jahr 2019) ist weitgehend wie erwartet, mit einer moderaten Aufwertung der Wachstumsprognose für Nigeria, aber gedämpfteren Wachstumsaussichten für Südafrika, wo die Wachstumsraten 2018 und 2019 voraussichtlich unter 1 % bleiben werden, da eine erhöhte politische Unsicherheit das Vertrauen und die Investitionstätigkeit belastet. Das Wachstum in den Jahren 2018 und 2019 wird voraussichtlich in den GUS-Staaten über 2,0 % bleiben, gestützt durch eine leichte Aufwärtskorrektur der Wachstumsaussichten für Russland im Jahr 2018 auf 1,7 %.

Nach Angaben von eMarketer beliefen sich die weltweiten Einzelhandelsumsätze - einschließlich der Einkäufe im Ladengeschäft und im Internet - im Jahr 2017 auf 22,7 Billionen US-Dollar, was gegenüber 2016 einer Steigerung von 6,0 % entspricht. Einzelhandels-eCommerce-Verkäufe, die über das Internet getätigt wurden, machen 10,1 % des gesamten Einzelhandelsmarktes oder 2,3 Billionen USD aus. Bis 2021 wird dieser Anteil auf USD 4,5 Billionen steigen. eMarketer geht davon aus, dass der Online-Umsatz im Laufe des Prognosezeitraums bis 2021 jedes Jahr im zweistelligen Prozentbereich (25 %) steigen wird. Dazu gehören Produkte oder Dienstleistungen, die über das Internet über ein beliebiges Gerät bestellt werden, unabhängig von der Zahlungs- oder Erfüllungsmethode und unter Ausnahme von Reisen und Veranstaltungstickets. Die Zahl der Digital Buyers weltweit steigt von 2017 bis 2021 jährlich um 6,5 %, angetrieben von neuen Internetnutzern in Asien-Pazifik, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Afrika, die erstmals digitale Einkäufe tätigen.

In Bezug auf RICP erwartet Rocket Internet, durch Mittelabrufe seine Investitionen in den Fonds weiter zu erhöhen.

Die Investitionen in viele unserer größeren Netzwerkgesellschaften werden wahrscheinlich - zum überwiegenden Teil aufgrund ihrer verbesserten Profitabilität - abnehmen. Hingegen, ist zu erwarten, dass die Investitionen in bestehende Netzwerkunternehmen im Bereich New Businesses stabil bleiben werden. Infolgedessen erwarten wir, dass die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen aufgrund von Geschäftsmodellen, die nicht wirtschaftlich allein tragfähig sind und daher eingestellt oder veräußert werden, abnehmen wird, während die Anzahl und der Gesamtbetrag der GFC-Investments sich erhöhen wird.

Engagements in Fremdkapitaltitel werden sich wahrscheinlich weiter in Anzahl und Umfang erhöhen und demzufolge einen positiven Beitrag zum Finanzergebnis 2018 leisten.

Bei den New Businesses rechnet der Rocket Internet Konzern im Geschäftsjahr 2018 bei den Tochtergesellschaften, die weiterhin nach dem Stichtag 31. Dezember 2017 vollkonsolidiert werden, mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Insgesamt wird allerdings aufgrund der Entkonsolidierungen von ZipJet (im Mai 2017) und Instafreight (im Oktober 2017), Schließungen (z. B. Carspring, RideLink) und möglicher Entkonsolidierungen weiterer Tochtergesellschaften erwartet, dass die Konzernumsatzerlöse der New Businesses für das Geschäftsjahr 2018 in der Größenordnung des Vorjahres liegen werden. Bei den New Businesses erwarten wir für das Geschäftsjahr 2018 aufgrund der frühen Entwicklungsphase der Tochtergesellschaften negative operative Ergebnisse (EBITDA) in der Größenordnung von EUR Mio. 7 bis 14.

Bedingt durch den Rückgang der Gründungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2017 wird für das Jahr 2018 ein geringeres Entkonsolidierungsergebnis erwartet.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen ergeben sich einerseits aus deren Geschäftstätigkeit und den daraus resultierenden operativen Ergebnissen und andererseits aus den Konditionen zukünftiger Finanzierungsrunden mit neuen Investoren. Wir erwarten bei den meisten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen negative anteilige operative Ergebnisbeiträge, welche durch die Effekte aus den Finanzierungsrunden teilweise kompensiert werden. Insgesamt erwarten wir ein stark negatives Ergebnis aus den assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, schätzen jedoch den Grad der Prognosefähigkeit aufgrund der Marktbewegungen in unserem Geschäftsumfeld als gering ein.

Die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns kann von Jahr zu Jahr sehr stark aufgrund der Verwässerung oder in Einzelfällen aufgrund des Verkaufs von Anteilen variieren. Die Ertragslage des Konzerns kann zudem aufgrund der Entkonsolidierungsergebnisse starken Schwankungen ausgesetzt sein. Insgesamt schätzen wir daher die Prognosefähigkeit des EBITDA wie auch in den Vorjahren hinsichtlich des Zeitpunkts und der Höhe als gering ein. Vor diesem Hintergrund enthält die Unternehmensplanung kein beziffertes Planergebnis für 2018, geht aber von einer Verschlechterung des EBITDA für 2018 gegenüber 2017 aus.

Die Rocket Internet SE erwartet aufgrund der verstärkten personellen Selbstständigkeit der Netzwerkunternehmen einen Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 im niedrigen zweistelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2017. Eine analoge Entwicklung wird auf Konzernebene bei den Umsatzerlösen aus sonstigen Dienstleistungen erwartet.

Nicht zuletzt durch das Vorhalten zentraler Unternehmensverwaltungsfunktionen und die ergebniswirksame Erfassung des Aufwands für anteilsbasierte Vergütungspläne ist für den Fall, dass keine wesentlichen Beteiligungsverkäufe erfolgen, für das Geschäftsjahr 2018 im Einzelabschluss der Rocket Internet SE mit einem negativen operativen Ergebnis (EBITDA) in der Größenordnung von EUR Mio. 18 bis 22 zu rechnen.

#### Prognose für die Segmente

Aufgrund der im Januar 2018 erfolgten Änderungen in der internen Berichterstattung an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker – CODM) umfasst die Gesellschaft ein einziges Geschäfts- und berichtspflichtiges Segment.

## **4.2 Risikobericht**

### **4.2.1 Risikomanagementsystem – Grundsätze und Organisation**

Rocket Internet hat ein Management System zur Steuerung von Chancen und Risiken, die aus seinen wirtschaftlichen Aktivitäten erwachsen, eingeführt. Ziel des Risiko- und Chancenmanagements ist es, eine Risikomanagementstrategie zu entwickeln und -ziele festzulegen, die ein optimales Gleichgewicht zwischen Wachstum und Profitabilität einerseits und dem damit verbundenen Risiko andererseits schaffen.

Risiko ist definiert als die Möglichkeit einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen bzw. von den Zielen, während Chancen die Möglichkeit einer Abweichung im positiven Sinn darstellen. Wir versuchen nicht, Risiken generell zu vermeiden, sondern die Chancen und Risiken, die mit unseren Entscheidungen und unseren Geschäftsaktivitäten verbunden sind, sorgfältig abzuwägen, und zwar aus einer gut informierten Perspektive. Dementsprechend sollen sich bietende Chancen zur Steigerung des Ertrags und Unternehmenswertes genutzt und Risiken nur insoweit eingegangen werden, als sich diese in einem für das Unternehmen akzeptablen und angemessenen Rahmen bewegen. Risiken sind demnach durch geeignete Maßnahmen auf ein für die

Unternehmensführung akzeptables Maß zu begrenzen, teilweise oder vollständig auf Dritte zu übertragen oder zu vermeiden bzw. genau zu beobachten, sofern eine Risikobegrenzung nicht sinnvoll erscheint. Dabei ist jeder Mitarbeiter im Rahmen seines Aufgabenbereichs zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Risiken aufgefordert. Die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie sind mit der Unternehmensstrategie sowie den Unternehmenszielen sorgfältig abgestimmt und eng verbunden.

Das Konzept, die Organisation und die Aufgaben des Risikomanagementsystems der Rocket Internet SE werden von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt und in einem Risikohandbuch dokumentiert. Diese Anforderungen werden regelmäßig an veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst und kontinuierlich weiterentwickelt.

Die grundsätzliche Ausgestaltung der Strukturen und Prozesse des Risikomanagementsystems bei Rocket Internet orientiert sich an dem international anerkannten „Enterprise Risk Management Framework“, einem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) entwickelten Rahmenwerk. Es verknüpft den Risikomanagementprozess mit dem internen Kontrollsystem. Durch die Anwendung dieses ganzheitlichen und integrativen Ansatzes soll sichergestellt werden, dass Steuerungs- und Überwachungsaktivitäten konsequent an den strategischen, operativen, berichterstattungsrelevanten und Compliance-bezogenen Zielsetzungen des Rocket Internet Konzerns und deren Risiken ausgerichtet werden.

Die Abteilung Risikomanagement koordiniert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems. Alle Aktivitäten der Abteilung Risikomanagement sind eng mit der Abteilung Compliance abgestimmt, um eine sinnvolle Verzahnung einzelner Teilsysteme (Risikomanagement, Compliance Management und internes Kontrollsystem) sowie das damit verbundene Berichtswesen mit dem Ziel zu gewährleisten, konzernweit wirksame Überwachungssysteme zu etablieren. Die systematische Identifikation und Bewertung von Chancen ist im strategischen Planungsprozess enthalten.

Die Prüfung der Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagementsystems liegt grundsätzlich in der Zuständigkeit der Internen Revision. Ferner überwacht der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss (Audit Committee) die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Risikomanagement- und des internen Revisionssystems. Im Rahmen seiner gesetzlichen Prüfungspflichten für den Jahres- und Konzernabschluss überprüft der Abschlussprüfer ferner, ob das Risikofrüherkennungssystem generell geeignet ist, Risiken und Entwicklungen, die das Unternehmen gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen, damit geeignete Gegenmaßnahmen umgehend ergriffen werden können.

#### **4.2.2 Risikomanagementsystem – Methoden und Berichterstattung**

Das Risikomanagementsystem umfasst solche Maßnahmen, die es der Rocket Internet SE ermöglichen, frühzeitig alle möglichen Risiken für die Erreichung der Unternehmensziele zu identifizieren, zu beurteilen und zu überwachen.

Das Risikomanagementsystem umfasst sowohl die Rocket Internet SE als auch grundsätzlich alle Netzwerkunternehmen, unabhängig von ihrem Konsolidierungsstatus, mit denen Risiken verbunden sein könnten und die wesentliche Auswirkungen auf den Rocket Internet Konzern haben könnten. Der Konsolidierungskreis für Risikomanagementzwecke wird auf Grundlage einer individuellen Beurteilung unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Rocket Internet Konzerns und der potenziellen Risiken jedes einzelnen Netzwerkunternehmens bestimmt.



Aufgrund der eingeschränkten Risikoerfahrung bei den Netzwerkunternehmen und des häufig fehlenden beherrschenden Einflusses auf die Netzwerkunternehmen werden die einzelnen Risiken der Netzwerkunternehmen, die im Risikokonsolidierungskreis enthalten sind, auf der Rocket Internet-Ebene unter Verwendung eines Top-Down-Ansatzes beurteilt.

Die Analyse des potenziellen Risikokonsolidierungskreises im Rahmen der letzten jährlichen Risikobewertung kam zu dem Schluss, dass kein Netzwerkunternehmen derzeit Risiken birgt, die wesentliche Auswirkungen auf den Rocket Internet Konzern haben könnten. Folglich wurde kein Netzwerkunternehmen einzeln in den Risikokonsolidierungskreis einbezogen.

Dennoch enthält das Risikoregister von Rocket Internet auch allgemeine Risiken von Netzwerkunternehmen, die sich aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit ergeben.

Während die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement beim Vorstand liegt, liegt die operationelle Steuerung der einzelnen Risiken vor allem im Verantwortungsbereich der jeweiligen Unternehmensabteilungen bzw. Netzwerkunternehmen. Dazu gehören die frühzeitige Entdeckung, Identifizierung, Beurteilung und Festlegung geeigneter Maßnahmen, die Verwaltung und Überwachung solcher Maßnahmen sowie die angemessene Dokumentation und Berichterstattung.

Alle Risiken müssen durch die Verwendung von definierten Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen auf die Ziele von Rocket Internet beurteilt werden. Diese Klassen werden für die Bewertung der Bruttoisiken, d. h. vor Risikosteuerungsmaßnahmen und der Nettoisiken, d. h. unter Berücksichtigung bereits bestehender Risikosteuerungsmaßnahmen verwendet, um die Wirksamkeit der Risikosteuerungsmaßnahmen anzuzeigen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit bezieht sich auf die geschätzte Wahrscheinlichkeit eines Risikos, das während des betrachteten Zeithorizontes auftreten kann. Sie wird als Prozentsatz angegeben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch die Wahl eines der gegebenen Wahrscheinlichkeitsintervalle bestimmt, die in der folgenden Tabelle dargestellt sind:

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Bewertung</b>
Sehr Wahrscheinlich	[ 75 % - 100 % ]
Wahrscheinlich	[ 50 % - 74,9 % ]
Möglich	[ 25 % - 49,9 % ]
Unwahrscheinlich	[ 5 % - 24,9 % ]
Selten	[ 0 % - 4,9 % ]

Risiken sind als die Möglichkeit einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen bzw. von den Zielen von Rocket Internet definiert. Die Risikobewertung kann entweder quantitativ erfolgen, was die bevorzugte Methode darstellt, oder qualitativ, falls Risiken nicht quantifiziert werden können oder qualitative Aspekte überwiegen, z. B. für Compliance-Risiken.

Die quantitativen Klassen basieren auf einer Skala, die sich auf die potenziellen EBIT-Auswirkungen bezieht; sie wird kontinuierlich unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit



von Rocket Internet angepasst. Die qualitativen Klassen basieren auf Kriterien, die Reputationsschäden oder Strafverfolgungsauswirkungen mit besonderem Fokus auf Compliance-relevanten Risiken berücksichtigen.

Auswirkung	Qualitative und Quantitative Bewertung
Unwesentlich	Unwesentliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation < Mio. EUR 0,5 Einzelrisiko
Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation Mio. EUR 0,5 – Mio. EUR 10 Einzelrisiko
Mittel	Einige negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 10 – Mio. EUR 50 Einzelrisiko
Hoch	Beträchtliche negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 50 – Mio. EUR 100 Einzelrisiko
Sehr Hoch	Schädigende negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation > Mio. EUR 100 Einzelrisiko

Auf Grundlage der Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Auswirkung werden alle identifizierten Risiken in einer Risikomatrix klassifiziert.

Eintrittswahrscheinlichkeit \ Schadenshöhe	Selten	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr Wahrscheinlich
Sehr Hoch					Extrem
Hoch					Sehr Hoch
Mittel					Hoch
Gering					Moderat
Unwesentlich					Gering

Die Risikomatrix erleichtert die Priorisierung der Risiken und erhöht die Transparenz über das gesamte Risikoexposure von Rocket Internet. Darüber hinaus wird die Bewertung der Risiken von „Gering“ auf „Extrem“ herangezogen, um festzustellen, welche Risikoinformationen dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss näher erläutert werden müssen.

Die systematische und standardisierte Risikoanalyse und -bewertung erfolgt einmal jährlich. Jedoch müssen die Risikoverantwortlichen alle sich ändernden Risikosituationen innerhalb ihrer Abteilungen oder ihres Unternehmens kontinuierlich überwachen. Wesentliche Änderungen der Risikosituation sind dem Risikomanager oder dem Vorstand unverzüglich zu melden.

Der für den Vorstand, den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat erstellte jährliche Risikobericht konzentriert sich vor allem auf existenzielle und wesentliche Risiken sowie die implementierten Gegenmaßnahmen.

### **4.2.3 Risikofelder**

Ein Unternehmen, zu dessen Geschäftsmodell das Gründen, die operative Unterstützung, die Finanzierung und das Investieren in junge Unternehmen in der Internetbranche gehören, geht bewusst und in besonderem Maße unternehmerische Risiken ein. In erster Linie geht der Rocket Internet Konzern operative Risiken sowie Investitions- und Werthaltigkeitsrisiken ein. Solche Risiken liegen in der Erfolgsmöglichkeit der Geschäftsmodelle des Unternehmensnetzwerkes sowie in der starken Konkurrenz im Online-Geschäft durch andere Inkubatoren und Gründer. Darüber hinaus bestehen aufgrund der weltweiten Expansion, insbesondere in eine große Anzahl von Schwellenländern, politische, wirtschaftliche und rechtliche sowie sonstige Risiken und Unsicherheiten. Auch besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass die Zielmärkte und deren Entwicklung von den vor dem Markteintritt gebildeten Erwartungswerten und Vorstellungen abweichen.

Die Gesamtrisikosituation wird durch die Bewertung der folgenden Risikofelder als Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung bestimmt:

- Investitionsrisiko
- Finanzierungsrisiko
- Rechts- und Compliance-Risiko
- Finanz- und Berichterstattungsrisiko
- Operationelles Risiko.

Risikofelder, die aus der gegenwärtigen Perspektive die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rocket Internet Konzerns erheblich beeinträchtigen könnten, sind nachfolgend dargestellt. Dies müssen nicht zwangsläufig die einzigen Risiken sein, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Risiken, die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen könnten, sind uns derzeit nicht bekannt oder wir schätzen diese als nicht wesentlich ein.

Die Risiken werden im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Wesentlichkeit für den Konzern dargestellt. Zudem wird bei der Risikobewertung das Netto-Risiko, unter Berücksichtigung bestehender Risikosteuerungsmaßnahmen, angegeben.

### *Investitionsrisiko*

Rocket Internet gründet und investiert in Internetunternehmen, die Internet- und Mobile-Geschäftsmodelle in neue, schnell wachsende Märkte einführen. Unsere Unternehmen sind Pioniere, die schnell Marktanteile, die Basis für eine hohe und dauerhafte Rentabilität, erobern.

Die Identifizierung neuer, vielversprechender Geschäftsmodelle und die angemessene Beurteilung der Geschäftsmöglichkeiten sind deshalb für den Rocket Internet Konzern zentrale Risiken. Eine falsche Einschätzung des gegenwärtigen Marktumfeldes, der Nachfrage und der Konkurrenz kann dazu beitragen, dass die Chance, ein vielversprechendes Unternehmen zu gründen, verpasst wird, oder dazu führen, dass erfolglose neue Geschäftsmodelle eingeführt werden. Alle neuen Geschäftskonzepte und Produkte tragen das Risiko, dass sie technisch, prozessual oder organisatorisch (z. B. Verfügbarkeit von Dienstleistern) nicht zur Umsetzung geeignet sind.

Branchenerfahrene Experten für bestimmte Regionen oder Geschäftsmodelle identifizieren regelmäßig neue Chancen. Auch ist ein strukturierter Prozess zur Identifizierung und Bewertung neuer Geschäftsmöglichkeiten auf Grundlage von Informationen über z. B. Geschäftsmodelle und Märkte vorhanden. Um die mit neuen Geschäftskonzepten verbundenen Risiken zu beurteilen, führt Rocket Internet eine standardisierte und instrumentalisierte Markt- und Wettbewerbsanalyse durch, bevor Investitionen getätigt oder Entscheidungen bzgl. individuellen Auswertungen über die Marktsituation, den angemessenen Starttermin und die technische Realisierbarkeit getroffen werden. Dieses Instrumentarium wird laufend erweitert. Allerdings wird aufgrund der hohen Unsicherheit das Risiko falscher Investitionsentscheidungen als hoch angesehen.

In der schnelllebigen Internetumgebung ist Geschwindigkeit einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen operativ tätig zu werden.

Rocket Internet hat den Prozess der Gründung mit seinem Plattform-Ansatz industrialisiert. Der Gründungsprozess, der das neue Netzwerkunternehmen (Produkt) mit allen Abteilungen vernetzt und Best Practice-Richtlinien sowie Unterstützung anbietet, ist standardisiert. Projektmeilensteine werden von einem engagierten Management-Team festgelegt und überwacht, das aktiv neue Netzwerkunternehmen vom ersten Tag an begleitet. Dies verbindet spezifisches Gründungswissen mit der Flexibilität, sich an die individuellen Bedürfnisse jedes Netzwerkunternehmens anzupassen. Die Skalierbarkeit von Standardprozessen und IT-Technologien reduziert hierbei die Implementierungskosten und den Zeitaufwand.

Wir bieten den Netzwerkunternehmen Beratung bei der Geschäftsentwicklung an und streben danach, deren geschäftliche Weiterentwicklung durch den Zugang zu unserer Technologieplattform und durch Wissensaustausch zu beschleunigen.

Nach erfolgter Investition oder Gründung wird die Geschäftsentwicklung jedes Unternehmens regelmäßig und in kurzen Zeitabständen mit Hilfe von operativen Kennzahlen (KPIs) und Finanzdaten überwacht. Die Analyse konzentriert sich auf die operative Leistung des Netzwerkunternehmens, indem als Benchmark relevante KPIs anderer Netzwerkunternehmen und externer Wettbewerber, Kundenbedürfnisse, Marktentwicklungen und technische Leistungsindikatoren sowie Innovationen herangezogen werden, um die Risiken von Fehlentscheidungen des Managements zu reduzieren.

Rocket Internet stellt seinen Netzwerkunternehmen die finanziellen Mittel für die Aufnahme, die Entwicklung und das Wachstum des Geschäftsbetriebs zur Verfügung. Da das Kapital eine Schlüsselkomponente wachsender Unternehmen ist, streben wir eine solide Finanzlage an und

möchten den einfachen Zugang zu Finanzierungsmitteln gewährleisten. Üblicherweise finanziert Rocket Internet seine Netzwerkunternehmen mit einer Mischung aus eigenem Kapital und Kapital Dritter auf Grundlage einer finanziellen Budgetplanung, die eine detaillierte Liquiditätsplanung in Abhängigkeit von der jeweiligen Phase des Netzwerkunternehmens enthält. Es erfolgt eine regelmäßige Liquiditätsberichterstattung, die eine frühzeitige Feststellung des Mittelbedarfs sicherstellt.

Alle Maßnahmen im Hinblick auf das Investitionsmanagement, einschließlich des Gründungsprozesses, reduzieren die Risiken auf ein moderates Maß. Das bedeutet nicht, dass alle Geschäftsgründungen oder Investitionen erfolgreich sein werden.

Erforderliche Wertberichtigungen werden frühzeitig erfasst, um jederzeit eine konservative Betrachtung der Vermögenslage zu gewährleisten.

### *Finanzierungsrisiko*

Aufgrund der überwiegenden Eigenkapitalfinanzierung auf öffentlichen Märkten ist der Konzern direkt von den Entwicklungen und den Risiken der Kapitalmärkte betroffen. Das Wachstum und die Expansion von Rocket Internet erfordern stets zusätzliches Kapital. Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Netzwerkunternehmen können sich negativ auf die Fähigkeit zur Weiterentwicklung von Netzwerkunternehmen auswirken. Die Gründung, die Investition und die Finanzierung von Unternehmen hängen in hohem Maße von der eigenen Finanzierungsfähigkeit ab, was das Kapitalbeschaffungsrisiko erhöht.

Der Konzern muss sich auf die Finanzierungsfähigkeit seiner bestehenden und künftigen Investoren und ihrer Bereitschaft zur Investition im Falle einer Erweiterung des Unternehmensnetzwerks verlassen. Ein kritischer Erfolgsfaktor ist hierbei, schnell vollständige und zuverlässige Informationen über den Status und die Entwicklung der Konzernunternehmen zu liefern. Die Kommunikation von fehlerhaften oder unvollständigen Informationen kann zu Reputationsschäden führen und sich negativ auf die Investorenbeziehung auswirken oder sogar zum Verlust von Investoren führen.

Zur angemessenen Pflege der Investorenbeziehung hat die Corporate Finance Abteilung eine standardisierte Kapitalmarktkommunikation und ein standardisiertes Due Diligence-Verfahren eingeführt, um alle erforderlichen Informationen zu sammeln. Eine Investment Controlling Abteilung verwaltet relevante Informationen über die Netzwerkunternehmen. Obwohl das Management von Due Diligence Prozessen auf Unternehmensebene in der Verantwortung des lokalen Managements liegt, unterstützen die erfahrenen Rocket Internet Teams die Netzwerkunternehmen bei der Bereitstellung korrekter und vollständiger Informationen. Darüber hinaus werden Rocket Internet und die Netzwerkunternehmen von spezialisierten Anwaltskanzleien unterstützt.

Die Finanzierung neuer und bestehender Netzwerkunternehmen durch mehrere Co-Investoren erlaubt die Verteilung von Risiken auf mehrere Parteien. Darüber hinaus stellt das Unternehmen auch systematisch eine Risikostreuung dadurch sicher, dass Unternehmen aus verschiedenen operativen Geschäftsfeldern und geografischen Regionen gegründet oder finanziert werden. Zudem hat der Rocket Internet Konzern Zugang zu einer Vielzahl von Investoren sowie bestehenden strategischen Partnerschaften. Daher konnte das Risiko der Investorenbeziehung („Investor Relation Risk“) auf moderat reduziert werden.

Der Rocket Internet Konzern verfügt derzeit über eine solide Liquiditätsposition, um seine Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Finanzierung neuer und bestehender Unternehmen sowie des operativen Geschäfts zu erfüllen.

### *Rechts- und Compliance-Risiko*

Durch die Vielzahl von vertraglichen Beziehungen und Vereinbarungen, die der Konzern regelmäßig eingeht, ergeben sich zahlreiche rechtliche Risiken. Dies bezieht sich insbesondere auf rechtliche Risiken, die aus dem Gesellschaftsrecht, dem Urheberrecht sowie dem Wettbewerbs-/Kartellrecht erwachsen, und auf steuerliche Risiken im Zusammenhang mit Unternehmensreorganisationen und die aus der Zusammenarbeit mit den Netzwerkunternehmen entstehen.

Diese Risiken werden durch die häufige Zusammenarbeit mit renommierten Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien auf ein moderates Niveau reduziert. Für Standardverträge ist ein System von Musterverträgen eingeführt worden. Auch auf Ebene des Unternehmensnetzwerkes werden zunehmend spezialisierte Anwaltskanzleien im außereuropäischen Ausland zur Beratung herangezogen, um Risiken der Rechtsunsicherheit und der Kapitalrückführung zu minimieren. Allerdings können durch Outsourcing Abhängigkeiten von den Wirtschafts- und Steueranwaltskanzleien entstehen, denen durch Auftragserteilung an mehrere Firmen entgegengewirkt werden kann.

Rocket Internet ist insbesondere in der Anfangsphase in die strategische Führung und die taktische Umsetzung der Pläne der Tochterunternehmen, der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns eingebunden. Außerdem erbringt die Rocket Internet SE eine Bandbreite von IT-, Marketing- und sonstigen Dienstleistungen, insbesondere kaufmännische und technische Beratungsleistungen, für ihre Tochterunternehmen und für nicht vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen. Die Geschäftsführung der Netzwerkunternehmen liegt jedoch in der Verantwortung des lokalen Managements. Es existieren Beschränkungen in Bezug auf die Beherrschung durch Rocket Internet, da in vielen Fällen keine Mehrheitsbeteiligung besteht oder Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern geschlossen wurden, die zu einer andauernden Beschränkung in Bezug auf die Beherrschung solcher Netzwerkunternehmen von Rocket Internet führen. Nichtsdestotrotz ist sich Rocket Internet darüber bewusst, dass Reputationsrisiken für den Rocket Internet Konzern entstehen können, die sich aus der Nichteinhaltung einschlägiger gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen der Netzwerkunternehmen ergeben.

Um das Risiko der Nichteinhaltung zu reduzieren, hat Rocket Internet Richtlinien für die Implementierung angemessener Managementsysteme in verschiedenen Bereichen wie Compliance Management, internes Kontrollsystem, Risikomanagement und weitere standardisierte Prozesse zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, Due Diligence-Anforderungen und der Finanzberichterstattung erstellt. Geschäfts- und Compliance-Aktivitäten werden, soweit wie möglich, durch die Vertretung in den Aufsichtsgremien überwacht. Darüber hinaus unterliegen wesentliche Geschäftsentscheidungen und Unternehmensänderungen der Netzwerkunternehmen der Zustimmung durch die Investoren. Ein standardisiertes Überwachungs- und Genehmigungsverfahren für die Investorenzustimmungen ist eingerichtet. Dennoch wird aufgrund der Beschränkungen in Bezug auf die Beherrschung das Risiko der Nichteinhaltung der Netzwerkunternehmen als hoch angesehen.

Andere Compliance-bezogene Risiken, die möglicherweise aus einer Verletzung interner oder externer Gesetze und Vorschriften resultieren, wie z. B. Kapitalmarkt- oder Datenschutzbestimmungen, werden von Rocket Internets Compliance-Abteilung gesteuert und überwacht. Rocket Internet hat einen konzernweiten Verhaltenskodex eingeführt, der Leitlinien zu verschiedenen beruflichen Situationen bietet, eine Compliance-Hotline, die die Aufdeckung entsprechender Verstöße fördern soll sowie Schulungen zu speziellen Themen wie Wettbewerbsfragen oder den ordnungsgemäßen Umgang mit Insiderinformationen, eingerichtet. Compliance-Risiken werden laufend identifiziert und angemessene Maßnahmen,

falls erforderlich, getroffen. Unter Berücksichtigung der erwähnten Sensibilisierungsmaßnahmen wird dieses Risiko als moderat eingestuft.

### ***Finanz- und Berichterstattungsrisiko***

Die Finanz- und Berichterstattungsrisiken umfassen im Wesentlichen:

- den Buchhaltungs- und Jahresabschlussstellungsprozess der Rocket Internet,
- den Konsolidierungsprozess, inkl. Buchhaltung und Jahresabschlussstellung sowie Berichterstattung der Netzwerkunternehmen,
- die Bewertung von Investitionen sowie
- das Treasury Management.

Rocket Internet hat ein rechnungslegungsbezogenes Internes Kontrollsystem (IKS) implementiert, um die Finanz- und Berichterstattungsrisiken zu steuern und auf ein moderates Maß zu reduzieren. Aufgrund der eingeschränkten Kontrolle über die Prozesse auf Ebene der Netzwerkunternehmen werden Risiken, die abhängig sind von den Informationen der Netzwerkunternehmen, d. h. von der Berichterstattung der Netzwerkunternehmen und dem Input für die Bewertung der Investitionen, als hoch eingeschätzt. Wir verweisen ferner auf die Ausführungen in Abschnitt 6 „Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“.

Im Bereich Treasury Management ist Rocket Internet vor allem Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Rocket Internet verfügt derzeit über eine ausreichende Liquiditätsposition zur Finanzierung von Investitionstätigkeiten. Folglich wird das Liquiditätsrisiko als moderat eingeschätzt. Währungs- und Zinsrisiken, die aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultieren, sind nicht wesentlich und werden daher als gering betrachtet. Risiken, die aus der Verwendung von Finanzinstrumenten resultieren, werden in den Anhangsangaben 34 und 35 des Konzernanhangs und im Abschnitt 5 „Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten“ in diesem Lagebericht eingehend erläutert.

### ***Operationelles Risiko***

#### *Technologie*

Rocket Internet hat Basistechnologieplattformen für seine Netzwerkunternehmen entwickelt, die eine betriebsbereite („plug & play“) Konfiguration vorsehen, welche als Ausgangspunkt im Gründungsprozess eines neuen Unternehmens verwendet werden. Rocket Internet bietet seinen Netzwerkunternehmen Dienstleistungen im Bereich der Technologieentwicklung an, um diese Plattformen an ihre individuellen Anforderungen anzupassen, die bestehenden Angebote zu optimieren oder innovative Produkte auf dem Markt zu etablieren. Verspätete Entwicklungen, Entwicklungen, die sich nicht an zukünftigen Geschäftsmodellen oder technischen Innovationen orientieren, sowie Veränderungen, die nicht den geschäftlichen Anforderungen entsprechen, könnten sich negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg des Rocket Internet Konzerns und seiner Netzwerkunternehmen auswirken.

Rocket Internet steuert die Programmentwicklungsrisiken mittels eines standardisierten IT-Tool-gestützten Entwicklungs- und Change-Management-Prozesses mit stetig steigenden und verfeinerten automatisierten Einheits-, Integrations- und Funktionstests, um sie auf ein moderates Maß zu reduzieren. Jedes neue Projekt muss eine Technologie-Strategie-Überprüfung für die bestmögliche technische Strategie bestehen und die IT-Planung wird ständig überwacht und an die aktuellen Anforderungen angepasst.

Insbesondere aufgrund der ständig zunehmenden Cyberkriminalität, schätzt Rocket Internet die Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit der eingesetzten IT-Systeme sowie die Vertraulichkeit und Integrität der Daten weiterhin als hoch ein. Der Ausfall von IT-Systemen kann zu Störungen des Geschäftsbetriebs führen, aber auch einen Reputationsschaden nach sich ziehen.

Den wesentlichen Ursachen, die zunehmende Komplexität der Systeme und der Infrastruktur sowie die Zunahme von externen Angriffen, wird durch die ständige Überwachung aller Systeme sowie durch die Verbesserung der Prozesse und Schutzmaßnahmen mittels einer eigenen IT-Security Abteilung entgegengewirkt. Aufgrund der zunehmenden Abhängigkeit vom Internet und der sich stets weiter entwickelnden Cyberkriminalität werden Verletzungen der Netzwerk- und Datensicherheit als ein hohes Risiko angesehen.

### *Personal*

Die Herausbildung Berlins als Standort für Internetunternehmen und Wagniskapitalunternehmen führt zu einer Verschärfung der Konkurrenz um spezialisierte Führungs- und Fachkräfte. Insbesondere IT-Fachkräfte sind gefragt, vor allem im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsmodellen. Rocket Internet hat eine eigene Recruiting Abteilung, welche erfolgreich geeignete Kandidaten für digitale Geschäftsaktivitäten auswählt. Als international tätiges Unternehmen, das für viele Arbeitnehmer, die im Internet-Geschäft und Start-Up-Umfeld arbeiten möchten, attraktiv ist, ist Rocket Internet in der Lage, zahlreiche Stellen auf globaler Ebene zu besetzen, weshalb das Personalbeschaffungsrisiko als moderat angesehen wird.

Die individuellen Fähigkeiten, die fachliche Kompetenz und das Engagement unserer Mitarbeiter tragen wesentlich zum Erfolg des Rocket Internet Konzerns bei. Folglich ist der Verlust von Fachpersonal und Management und der damit verbundene Verlust von Know-how und das Kapazitätsproblem ein hohes Risiko, dem wir aktiv zu begegnen versuchen. Diesem Risiko wird mit diversen Personalbindungsmaßnahmen, der gezielten Personalentwicklung und Motivation aufgrund einer attraktiven Vergütungsstruktur begegnet.

#### **4.2.4 Beurteilung des Gesamtrisikos des Konzerns durch den Vorstand**

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass der Konzern die Unternehmensrisiken durch qualifizierte Risikofrüherkennungssysteme systematisch und regelmäßig analysiert und durch bewusste Maßnahmen wie Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikostreuung und Risikoversicherung reduziert.

Die Einschätzung des Gesamtrisikos basiert auf einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder und Einzelrisiken unter Berücksichtigung ihrer gegenseitigen Abhängigkeiten. Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Rocket Internet Konzerns gefährden oder erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Prognosezeitraum 2018 haben könnten.

#### **4.3 Chancenbericht**

Wie oben ausgeführt, wird das Risikomanagementsystem von der Abteilung Risikomanagement koordiniert. Eine systematische Identifikation und Bewertung von Chancen ist derzeit im strategischen Planungsprozess integriert. Die strategische Planung und das Management von Chancen obliegt dem Vorstand, den operativen Managern und der Venture Development Abteilung.

Die Geschäftstätigkeit von Rocket Internet hängt entscheidend von der Identifizierung unternehmerischer Chancen ab. Rocket Internet beschäftigt Experten, die relevante Ideen identifizieren, die entweder von Rocket Internet selbst durch die Gründung von eigenen Unternehmen umgesetzt werden können, bzw. da wo es sinnvoller ist, in Form von Investitionen in vielversprechende Start-ups verfolgt werden können. Das Management setzt auf die Arbeit dieser unabhängigen Experten, welche Ideen und Target-Unternehmen vorschlagen sowie Investitionsmemos und Geschäftspläne erstellen, auf deren Grundlage die Entscheidungen getroffen werden.

Rocket Internet überprüft und revidiert regelmäßig Erfolgsaussichten der bestehenden Unternehmen, um zu entscheiden, ob deren Geschäftstätigkeit fortgesetzt oder eingestellt werden soll. Ebenso untersucht und überprüft Rocket Internet alle potenziellen Exit-Möglichkeiten und die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste.

In Abhängigkeit von der Bedeutung des einzugehenden bzw. des einzustellenden Vorhabens sind Entscheidungen auf unterschiedlichen Genehmigungshierarchien erforderlich.

### **Beteiligung am Wachstum der Internetbranche**

Die Internetbranche ist nach wie vor einer der am stärksten wachsenden Wirtschaftszweige. Hierdurch bieten sich grundsätzlich gute Chancen für Unternehmen, die sich mit erfolgsträchtigen Geschäftsmodellen auf neuen geografischen Märkten frühzeitig etablieren können. Gleichzeitig ist die Schnelllebigkeit vieler Entwicklungen im Internet mit Risiken verbunden.

### **Identifizierung und Umsetzung neuer Geschäftsmodelle**

Der Konzern ist in der Branche sehr gut etabliert. Dadurch hat er die Chance, Innovationen und Trends im Internetmarkt kurzfristig aufzugreifen und diese in tragfähige Geschäftsmodelle umzusetzen. Zu den Kernkompetenzen von Rocket Internet gehört es insbesondere, neuen digitalen Geschäftsmodellen und Trends zu folgen und neue Märkte frühzeitig zu erkennen. Die Umsetzung von neuen Geschäftsmodellen erfolgt mittels des vom Rocket Internet Konzern entwickelten in der Branche einmaligen Plattform-Ansatzes.

Hierbei kann der Konzern auf einen hochqualifizierten Mitarbeiterbestand zurückgreifen. Die Mitglieder des erfahrenen und passionierten Führungsteams haben ein geschultes Auge, um Ideen und Chancen im Markt in puncto Umsetzbarkeit und Profitabilität einzuschätzen.

### **Standardisierter Prozess der Unternehmensentwicklung**

Des Weiteren hat Rocket Internet den Prozess der Gründung von Unternehmen standardisiert. Die Zielsetzung ist es dabei, ab dem Zeitpunkt der Entscheidung ein Geschäftsmodell zu etablieren, in nicht mehr als 100 Tagen operativ tätig zu werden.

Der gleichzeitige Aufbau von verschiedenen Geschäftsmodellen ermöglicht auch Verbundeffekte durch den Austausch von Informationen, Wissen und Best-In-Class-Lösungen. Die Internationalität des Konzerns und der Mitarbeiterstruktur bietet die Chance, schnell in verschiedenste internationale Märkte vorzudringen und diese zu verstehen. Dadurch kann der Rocket Internet Konzern eine seiner Schlüsselstrategien forcieren: Die Ersterschließung von neuen, unterversorgten oder von Mitbewerbern unerschlossenen Märkten insbesondere in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Lateinamerika, aber auch in Europa.

### **Engagement in Schwellenländern**

Während unsere Netzwerkunternehmen in den hochentwickelten Märkten in erheblichem Umfang tätig sind, streben sie danach Aktivitäten auf Schwellenmärkte zu erweitern. Wir berücksichtigen auch Schwellenländer, weil wir glauben, dass ihr Wachstum hinsichtlich Bruttoinlandsprodukt („BIP“), Bevölkerung und Internetnutzerrate bei gleichzeitigem Mangel



einer entwickelten Handelsinfrastruktur eine bedeutende Marktchance darstellt, die Entwicklung des stationären Einzelhandels, der die Instandhaltung von Geschäften und anderen Verkaufseinrichtungen beinhaltet, zu überspringen. Gleichzeitig bestehen hohe Markteintrittsbarrieren, welche die Konkurrenten fernhalten und die Verteidigung einer führenden Marktposition ermöglichen. Einige der Netzwerkunternehmen operieren in Märkten, in welchen Logistik-, Lieferungs- und Zahlungsinfrastrukturen noch nicht vorhanden sind und erst aufgebaut werden müssen. Die Wettbewerber müssten zunächst ähnlich bedeutende Anstrengungen unternehmen, bevor sie in den jeweiligen Markt eintreten könnten.

### **Rocket Internets Zugang zu Investoren**

Die vorhandene Kapitalisierung, der Zugang zu den Investoren sowie die existierenden strategischen Partnerschaften erlauben es Rocket Internet, Projekte international und über einen mehrjährigen Zeitraum zu finanzieren und zu etablieren. Durch gleichzeitige internationale Markteinführungen und seine geografische Präsenz auf sechs Kontinenten – unter anderem auch in zahlreichen komplexen Wachstumsmärkten – kann der Konzern Verbund- und Skaleneffekte nutzen.

### **Infrastruktur von Rocket Internet, Technologiepartnerschaften und umfassender Wissensaustausch**

Sobald eine zukunftsfähige Idee erkannt wurde, besitzt Rocket Internet die notwendige Infrastruktur und das Personal, um eine schnelle Umsetzung der Idee zu ermöglichen. Dazu gehören konzernübergreifende und effektive Kompetenzzentren, wie zum Beispiel die Abteilung Marketing mit CRM (Kundenbeziehungsmanagement / Customer Relationship Management), SEO (Suchmaschinenoptimierung / Search Engine Optimization) und SEA (Suchmaschinenwerbung / Search Engine Advertising). Diese Kompetenzzentren unterstützen sowohl neu gegründete als auch bestehende Unternehmen des Netzwerkes.

Starke, international führende Technologie-Partner wie Google, Facebook, Responsys, Sociomantic und Criteo erlauben es dem Rocket Internet Konzern, auf externe Technologien zurückzugreifen. Dadurch hat der Rocket Internet Konzern einen Kostenvorteil gegenüber Wettbewerbern, der durch konzernübergreifend gebündelte Dienstleistungsverträge erreicht wird.

Ein anderes Erfolgskriterium ist die konzerneigene Technologie für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle wie eCommerce, Marketplaces und Financial Technology, die den zuverlässigen, schnellen und parallelen Aufbau von Unternehmen ermöglicht. Diese Softwarelösungen sind flexibel an die Anforderungen des jeweiligen Unternehmens anpassbar und skalierbar.

## **5. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die wichtigsten Finanzinstrumente des Rocket Internet Konzerns sind Zahlungsmittel (38 % der Bilanzsumme; Vj. 33 %) und kurzfristige Bankeinlagen (3 % der Bilanzsumme; Vj. 4 %), zur Veräußerung verfügbare Eigenkapitalinstrumente (32 % der Bilanzsumme, Vj. 31 %), erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Eigenkapitalinstrumente (4 % der Bilanzsumme; Vj. 8 %), sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (2 % der Bilanzsumme, Vj. 2 %) sowie Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe (6 % der Bilanzsumme, Vj. 8 %). Der Konzern verfügt ferner über Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehensforderungen und Darlehensverbindlichkeiten hauptsächlich gegen/gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstehen.

Die wichtigsten Finanzinstrumente in dem nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Rocket Internet SE sind Zahlungsmittel (25 % der Bilanzsumme; Vj. 19 %), Anteile an verbundenen Unternehmen (52 % der Bilanzsumme; Vj. 59 %), Beteiligungen (11 % der Bilanzsumme; Vj. 11 %) sowie die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe (15 % der Bilanzsumme, Vj. 16 %).

Bezüglich Informationen zu den Aufgaben und Zielen des Finanzmanagements verweisen wir auf die Anhangsangabe 34 „Finanzrisikomanagement“ im Konzernanhang. Die darin enthaltenen Angaben gelten analog auch für den Einzelabschluss der Muttergesellschaft.

## **6. Rechnungslegungsbezogenes Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem**

Das (konsolidierte) rechnungslegungsbezogene Risikomanagementsystem und das damit verbundene interne Kontrollsystem sind wichtige Elemente des internen Managementsystems der Rocket Internet SE.

Das Konzept und die Organisation dieser Systeme basiert auf dem international anerkannten Rahmenwerk des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO).

Das effektive Zusammenspiel des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems soll die Funktionsfähigkeit und Effizienz der Geschäftstätigkeit von Rocket Internet, die Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung der relevanten Gesetze und Standards sicherstellen.

Das (konsolidierte) rechnungslegungsbezogene Risikomanagement- und das interne Kontrollsystem umfassen alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung aller Risiken, die wesentliche Auswirkungen auf den (konsolidierten) Abschluss haben können.

Allerdings kann auch ein wirksames, folglich angemessenes und gut funktionierendes internes Kontrollsystem die Vermeidung oder Feststellung aller Unregelmäßigkeiten oder unzutreffenden Angaben nicht garantieren.

Wir betrachten die folgenden Elemente des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems hinsichtlich des (konsolidierten) Rechnungslegungsprozesses als wesentlich:

- Identifizierung aller wesentlichen rechnungslegungsrelevanten Prozesse und Risikofelder einschließlich der Unterstützung von IT-Systemen und Festlegung entsprechender Schlüsselkontrollen.
- Dokumentation und regelmäßige Aktualisierung von Risiken und Kontrollen in einer Risikokontrollmatrix für jeden Geschäftsprozess und jedes Buchungssystem, bestehend aus Kontrollbeschreibung, Steuerungstyp, Häufigkeit des Auftretens und Kontrollverantwortlicher.
- Einführung von präventiven und aufdeckenden Kontrollen auf Ebene der Einzelgesellschaften (manuelle und automatisierte Kontrollen, 4-Augen-Prinzip und Aufgabentrennung).
- Kontinuierliche Analyse neuer oder veränderter Rechnungslegungsgrundsätze, Gesetze und sonstiger Vorschriften und Bewertung ihrer Auswirkungen auf den Abschluss. Regelmäßige Aktualisierung der konzernweiten Bilanzierungs- und Berichterstattungsrichtlinien in Form von Bilanzierungsrichtlinien, Kontenplänen und Berichtsverfahren.
- Vierteljährliche Übermittlung von Informationen an alle konsolidierten Konzerngesellschaften über aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Buchhaltung, die

Rechnungslegung und die Erstellung der Jahresabschlüsse sowie die zu beachtenden Meldefristen.

- Unterstützung von Konzerngesellschaften bei der Einführung angemessener Rechnungslegungsprozesse und -systeme, z. B. durch die Beratung bei der Buchhaltung, die Bereitstellung von Richtlinien und Checklisten für die Abschlusserstellung sowie Schlüsselrisiken- und Standardkontrollen innerhalb der Geschäftsprozesse.
- Zentralisierte Aufstellung des Konzernabschlusses (einschließlich Lagebericht) mit manuellen und automatisierten Kontrollen und Qualitätskontrollen.
- Sicherstellung der erforderlichen Kompetenz von Mitarbeitern des Finanz- und Rechnungswesens durch entsprechende Auswahlverfahren und Schulungen sowie dem Einsatz von Spezialisten für spezifische Bewertungs- und IFRS-Themen wie Beteiligungsbewertung und anteilsbasierte Vergütungen.
- Interne Monatsberichte (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz) und monatliche Berichte über alle Kostenstellen von Rocket Internet einschließlich der Analyse und der Berichterstattung über wesentliche Entwicklungen und Budget- / Ist-Abweichungen.

Die Interne Revision überprüft unabhängig die Funktionsfähigkeit und die Effizienz des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagement- und internen Kontrollsystems. Die Prüfungshandlungen basieren auf einem risikoorientierten jährlichen Prüfungsplan. Der Abschlussprüfer prüft darüber hinaus die für die Finanzberichterstattung relevanten Teile des internen Kontrollsystems im Rahmen seines risikoorientierten Prüfungsansatzes auf Wirksamkeit.

Wenn erhebliche Kontrollschwächen oder Verbesserungsmöglichkeiten festgestellt werden, werden sie bewertet und Gegenmaßnahmen mit den Verantwortlichen entwickelt, um die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems weiter zu verbessern. Die Einführung von Managementmaßnahmen wird von der Internen Revision überwacht und kann Gegenstand nachfolgender Prüfungen sein. Um die hohe Qualität des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems zu gewährleisten, ist die Abteilung Interne Revision in allen Phasen involviert.

## **7. Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 S. 1 AktG zu den übernahmerechtlichen Angaben nach §§ 289a Abs. 1 und 315a Abs. 1 HGB**

Wie in § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG vorgesehen, erstattet der Vorstand der Rocket Internet SE nachfolgend einen erläuternden Bericht zu den übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289a Abs. 1 und § 315a Abs. 1 HGB.

### *Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals*

Das gezeichnete Kapital der Rocket Internet SE beträgt EUR 165.140.790. Es ist in 165.140.790 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt, die jeweils einen anteiligen Betrag von EUR 1 des Grundkapitals repräsentieren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Weitere Aktiegattungen existieren nicht. Zum 31. Dezember 2017 hielt die Gesellschaft 1.035.621 eigene Aktien.

### *Beschränkungen der Stimmrechte oder der Übertragung von Aktien*

Die Rocket Internet SE hält zum Stichtag eigene Aktien, für die Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte gemäß § 71b AktG bestehen. Das Stimmrecht der außenstehenden Aktionäre unterliegt mit Ausnahme eventueller gesetzlicher Stimmverbote keinen Beschränkungen. Beschränkungen, welche die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor.

### *Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten*

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 hielt Global Founders GmbH, Grünwald, 37,1 % am Kapital der Rocket Internet SE.

Weitere Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht. Die aktuellen Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind der auf der Internetseite <https://www.rocket-internet.com/investors/share> veröffentlicht.

*Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen*

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Rocket Internet SE nicht ausgegeben.

*Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können*

Es besteht auch keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

*Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung*

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 der SE-Verordnung, §§ 84 und 85 AktG und § 7 Abs. 4 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Wiederbestellungen sind zulässig. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Mitglieder des Vorstands.

Die Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Gemäß § 20 Abs. 2 Satz 2 der Satzung bedürfen diese, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen. Damit macht die Satzung Gebrauch vom Wahlrecht des § 51 SE-Ausführungsgesetz, das wiederum auf Art. 59 Abs. 1 und 2 SE-Verordnung basiert. Eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen ist u.a. für die Änderung des Unternehmensgegenstandes sowie für eine Sitzverlegung in einen anderen EU-Mitgliedstaat vorgeschrieben.

*Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe von Aktien*

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 21. August 2019 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 15.012.592 durch Ausgabe von bis zu 15.012.592 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Das Bezugsrecht der Aktionäre für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals ist in bestimmten in § 4 Abs. 3 der Satzung genannten Fällen ausgeschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 oder Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2014 die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von bis zu 4.541.712 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu EUR 4.541.712 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital

2014 / I). Das Bedingte Kapital 2014 / I dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die dem Mitglied des Vorstands der Gesellschaft, Herrn Oliver Samwer, im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / I nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 gewährt wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014 / I nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 Bezugsrechte ausgegeben wurden oder werden, der Inhaber der Bezugsrechte von seinem Ausübungsrecht Gebrauch macht und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an das Mitglied des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, sofern rechtlich und tatsächlich zulässig.

Das Grundkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von bis zu 6.005.113 auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu EUR 6.005.113 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2014 / II). Das Bedingte Kapital 2014 / II dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die an Mitglieder des Vorstands (mit Ausnahme von Herrn Oliver Samwer) und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15ff. AktG verbundenen Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2014 / II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017, gewährt wurden oder werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2014 / II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014 Bezugsrechte ausgegeben wurden oder werden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an die Mitglieder des Vorstands ausschließlich der Aufsichtsrat zuständig ist. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, sofern rechtlich und tatsächlich zulässig.

Das Grundkapital wird durch Ausgabe von bis zu 72.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung um bis zu EUR 72.000.000 bedingt erhöht werden (Bedingtes Kapital 2015/2017). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien bei Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. bei Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger von aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend zusammen „Schuldverschreibungen“). Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 oder des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 jeweils festzulegenden Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einer von ihr abhängigen oder im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz stehenden Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2015 ausgegeben bzw. garantiert worden sind oder aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 bis zum 8. Juni 2021 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch

machen bzw. Wandlungs- bzw. Optionspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllen oder soweit die Gesellschaft anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft gewährt und soweit die Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten nicht durch eigene Aktien, durch Aktien aus genehmigtem Kapital oder durch andere Leistungen bedient werden. Die neuen Aktien nehmen von dem Beginn des Geschäftsjahrs an, in dem sie entstehen, und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre am Gewinn teil. Abweichend hiervon kann der Vorstand, sofern rechtlich zulässig, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahrs an, für das im Zeitpunkt der Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, der Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder der Gewährung anstelle des fälligen Geldbetrags noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, § 4 Abs. 6 sowie § 4 Abs. 1 und 2 der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals und nach Ablauf sämtlicher Options- und Wandlungsfristen zu ändern.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 1. Juni 2022 um bis zu EUR 67.557.803 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 67.557.803 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei nach § 186 Abs. 5 AktG auch von einem oder mehreren Kreditinstitut(en) mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten in § 4 Abs. 7 der Satzung genannten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, nach Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 oder dem Ablauf der Frist für die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 die Fassung der Satzung entsprechend anzupassen.

*Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen*

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes stehen.

*Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind*

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden.

## 8. Vergütungsbericht

### 8.1 Vergütung der Vorstandsmitglieder

#### *Grundzüge des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands*

Die Gesamtvergütung besteht aus einer fixen Grundvergütung und einer langfristigen Anreizwirkung über anteilsbasierte Vergütungen.

Alle Vergütungsbestandteile stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des Vorstands. Als Kriterien für die Angemessenheit werden die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Vorstands, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Entwicklung des Unternehmens herangezogen. Darüber hinaus spielen das Branchenumfeld und die Vergütungsstruktur im Unternehmen eine Rolle.

Gemäß dem Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 22. August 2014 unterbleibt die Angabe zur individuellen Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder gemäß § 285 Nr. 9 a) Satz 5, § 315a Abs. 2 und § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 5 und § 314 Abs. 3 Satz 1 HGB sowie Art. 61 der SE-Verordnung.

#### *Nicht anteilsbasierte Vergütung (erfolgsunabhängige Bezüge)*

Die Vorstandsmitglieder erhalten nicht anteilsbasierte Vergütung in Form von Gehältern, Sachbezügen und anderen Nebenleistungen.

Die Vorstandsgehälter werden in monatlichen Raten ausbezahlt. Die Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2017 jährliche Gehälter in Höhe von insgesamt TEUR 1.750 (Vj. ebenfalls TEUR 1.750) erhalten.

Darüber hinaus trägt die Rocket Internet SE 50 % der Kosten der privaten Krankenversicherung der Vorstandsmitglieder, jedoch nicht mehr als die Kosten, die im öffentlichen Krankenversicherungssystem anfallen würden. Rocket Internet SE zahlt einen monatlichen Bruttobetrag des anwendbaren Arbeitgeberbeitrages zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung unter Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenze.

Alle Mitglieder des Vorstands erhalten außerdem Erstattungen für ihre Auslagen inklusive ihrer Reisekosten. Im Falle einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen sehen alle Dienstverträge vor, dass das jeweilige Gehalt für bis zu sechs Wochen weiter gezahlt wird, aber keinesfalls länger als die verbleibende Dauer des Dienstvertrags. Im Falle des Todes eines Vorstandsmitglieds erhalten der überlebende Ehepartner, der eingetragene Lebenspartner oder die berechtigten Kinder gemeinsam das jeweilige Gehalt für den Rest des Todesmonats sowie für die folgenden drei Monate.

Die Mitglieder des Vorstands sind durch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte und leitende Angestellte („Directors-and-Officers (D&O)-Verträge“) mit marktüblichen Versicherungssummen und Selbsthalten, die den entsprechenden Bestimmungen des AktG entsprechen, versichert. Die D&O-Versicherungen decken auch das Risiko der Strafverfolgung ab.

*Anteilsbasierte Vergütung (Bezüge mit langfristiger Anreizwirkung)*

- Optionen auf Aktien der Rocket Internet SE

Die Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2017 (wie auch im Vorjahr) an den Aktienoptionsprogrammen 2014 partizipiert. Im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 („SOP I“ und „SOP II“) gewährt eine Aktienoption dem Inhaber das Recht, eine Aktie der Rocket Internet SE zu zeichnen. Rocket Internet hat das Wahlrecht, aber keine Verpflichtung, den Bezugsberechtigten anstatt der Aktien einen Barausgleich zu gewähren.

Alle 4.541.712 Aktienoptionen im Rahmen des SOP I wurden nach der am 2. Oktober 2014 erfolgten Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt. Diese Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von EUR 42,63 je Aktienoption werden in monatlichen Tranchen über einen fünfjährigen Zeitraum erdient und können unter bestimmten Bedingungen erstmals nach einer Wartezeit von vier Jahren, die mit dem Datum zu dem die Aktienoptionen gewährt wurden beginnt, ausgeübt werden.

Die im Rahmen des SOP I gewährten Optionen, können nur ausgeübt werden, wenn unter anderem:

- (i) die Gesellschaft während der vierjährigen Wartezeit im Durchschnitt vier Unternehmen pro Jahr erfolgreich gründet und
- (ii) der Aktienkurs zumindest an einem einzigen Handelstag, während der Wartezeit, eine Bewertung der Gesellschaft mit Mrd. EUR 4, zuzüglich der Summe aller Beträge, die seit dem 27. Mai 2014 im Rahmen von Kapitalerhöhungen oder durch Zahlungen in die Kapitalrücklagen bis zu diesem Tag eingezahlt wurden, widerspiegelt.

Gemäß dem SOP II nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. September 2014, geändert durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017, ist der Aufsichtsrat ermächtigt, insgesamt bis zu 3.408.342 Aktienoptionen an die beiden anderen Vorstandsmitglieder (d. h. Finanzvorstand und Group Managing Director) zu gewähren.

Das SOP II sieht einen Gesamt-Erdienungszeitraum von insgesamt 10 Jahren vor, mit einer erstmaligen Erdienung eines Teils der Aktienoptionen nach einem Zeitraum von 4 Jahren. Die restlichen Aktienoptionen werden in jährlichen Tranchen erdient. Die erdienten Aktienoptionen können unter bestimmten weiteren Bedingungen erstmals nach einer vierjährigen Wartezeit, die mit dem Tag, an dem die jeweilige Aktienoption gewährt wurde, beginnt, ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis der Aktienoptionen, die vor der Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market gewährt wurden, beträgt EUR 26,14 je Aktienoption. Der Ausübungspreis je Aktienoption, die im Anschluss an die Einbeziehung der Aktien der Gesellschaft in den Open Market gewährt wurden, entspricht dem volumengewichteten durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den zwanzig aufeinander folgenden Handelstagen vor dem jeweiligen Tag der Gewährung.

Die Ausübung von Aktienoptionen nach dem SOP II erfordert, dass:

- (i) die Aktien der Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2014 in den Open Market einbezogen werden, und
- (ii) die Gesellschaft während der vierjährigen Wartezeit im Durchschnitt vier Unternehmen pro Jahr erfolgreich gründet.



Wenn die Leistungsziele nicht bis zum Ende der Wartezeit erreicht werden, verfallen die im Rahmen der Aktienoptionsprogramme 2014 gewährten Aktienoptionen vollständig und ohne weitere Gegenleistungen. Ferner können die Aktienoptionen nur innerhalb einer Frist von drei Wochen nach der Veröffentlichung eines Zwischenberichts bzw. eines Jahresfinanzberichts ausgeübt werden.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionen aus dem SOP I und SOP II im Berichtszeitraum:

Aktienoptionen	2017		2016	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen
<b>Ausstehend zum 01.01.</b>	<b>EUR 38,76</b>	<b>5.742.734</b>	<b>EUR 39,88</b>	<b>5.450.054</b>
In der Berichtsperiode gewährt	EUR 19,96	2.207.320	EUR 17,90	292.680
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-
<b>Ausstehend zum 31.12.</b>	<b>EUR 33,54</b>	<b>7.950.054</b>	<b>EUR 38,76</b>	<b>5.742.734</b>
Ausübbar zum 31.12.	-	-	-	-

Ferner erhalten Vorstandmitglieder Anteile bzw. Kaufoptionen an einzelnen, inkubierten Portfoliogesellschaften der Rocket Internet SE bei Gründung dieser Portfoliogesellschaften.

- Anteile an Tochterunternehmen

Die entsprechenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen für die Anteile sehen eine Kapitalbeteiligung über eine Treuhandbeziehung vor. Die Treuhandgesellschaft hält zugunsten des Treugebers, der ein Begünstigter oder eine von diesem Begünstigten beherrschte Gesellschaft sein kann, eine bestimmte Anzahl der Anteile gemäß den Geschäftsbedingungen in der Treuhandvereinbarung. Eine eigenständige Zusatzvereinbarung zwischen dem Treugeber und der leistungsempfangenden Gesellschaft regelt bestimmte Verpflichtungen, u. a. Ausübungsrechte und Wettbewerbsverbote in Bezug auf die indirekten Beteiligungen vom betreffenden Begünstigten an der betreffenden Gesellschaft.

Die Vereinbarungen erfordern die Ableistung einer bestimmten Dienstzeit, während der die Leistungen kontinuierlich zu erbringen sind. Nach den derzeit hauptsächlich angewandten vertraglichen Vereinbarungen werden 50 % bzw. 66,67 % der Anteile der Begünstigten in vierteljährlichen Tranchen über einen Zeitraum von üblicherweise vier Jahren (3,125 % bzw. 4,167 % pro Quartal) unverfallbar (vested) und sehen typischerweise eine anfängliche Sperrfrist (cliff) von sechs bzw. zwölf Monaten vor. Teilweise erstreckt sich dieser Zeitraum auch nur über drei Jahre. Üblicherweise sind 33,33 % bis 50 % der Anteile des Begünstigten Gegenstand eines auf ein Kontrollwechselereignis bezogenes Vesting (d. h. dieser Teil wird nur im Falle des späteren der im Folgenden genannten Ereignisse unverfallbar: (i) dem Eintritt eines Kontrollwechselereignisses – in manchen Fällen zuzüglich 12 Monate –, oder (ii) dem Ablauf von vier Jahren nach Gewährung der Anteile). Beim Ausscheiden vor dem Ablauf der Sperrfrist können typischerweise alle Anteile zurückgefordert werden. Danach kann die Gesellschaft im Falle eines Ausscheidens aus wichtigem Grund (bad leaver event) typischerweise sämtliche gevesteten und nicht gevesteten Anteile zurückfordern, während im Falle eines unverschuldeten Ausscheidens (good leaver event) lediglich die noch nicht unverfallbar gewordenen Anteile zurückgefordert werden können. Ein bad leaver event wird

typischerweise im Falle einer Kündigung des Dienstvertrages zwischen dem Vorstandsmitglied und der Tochtergesellschaft aus wichtigem Grund ausgelöst, bei Begehen einer Straftat gegen die Gesellschaft oder dem Verstoß gegen das Wettbewerbsverbot durch das Vorstandsmitglied. Ein good leaver event wird typischerweise ausgelöst, wenn zum Beispiel der Dienstvertrag von einer der Vertragsparteien ordentlich beendet wird.

Anteile an den Tochterunternehmen des Konzerns werden an die Vorstandsmitglieder üblicherweise zum Nennwert von EUR 1 je Anteil ausgegeben. Wenn die Anteile zurückgefordert werden können, hat die Rocket Internet SE oder ein Tochterunternehmen das Recht, diese Anteile zum Nennwert oder, sofern dieser niedriger ist, zum Marktwert zu erwerben.

Die Entwicklung der Anzahl, der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen Anteile an Tochterunternehmen, stellt sich wie folgt dar:

	2017	2016
<b>Anzahl der nicht erdienten Anteile zum 01.01.</b>	<b>204</b>	<b>519</b>
Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	-50	-228
In der Berichtsperiode gewährt	-	-
In der Berichtsperiode erdient	47	72
In der Berichtsperiode verwirkt	-	15
<b>Anzahl der nicht erdienten Anteile zum 31.12.</b>	<b>107</b>	<b>204</b>
Anzahl der erdienten Anteile zum 31.12.	536	489

- Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen

Vereinbarungen über Kaufoptionen auf Anteile berechtigen die Vorstandsmitglieder eine festgelegte Anzahl von Anteilen eines Tochterunternehmens zu erwerben. Die derzeit üblicherweise vereinbarten Bedingungen entsprechen typischerweise den obig zu den Anteilen an Tochterunternehmen beschriebenen Bedingungen. Im Falle eines Kontrollwechselereignisses ist das Tochterunternehmen berechtigt, zu verlangen, dass die Vorstandsmitglieder alle zu diesem Zeitpunkt ausstehenden Kaufoptionen auf Anteile ausüben. Bei Eintreten eines bad leaver event verfallen alle Kaufoptionen auf Anteile, die noch nicht ausgeübt wurden. Im Falle eines good leaver event verfallen alle Kaufoptionen auf Anteile, für die der Ausübungszeitraum noch nicht begonnen hat.

Die Entwicklung der Anzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen Optionen auf Anteile an Tochterunternehmen und der damit verbundene gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis stellen sich wie folgt dar:

	2017		2016	
	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Anzahl der Optionen
<b>Ausstehende Optionen zum 01.01.</b>	EUR 1,00	61	EUR 1,00	332
Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	EUR 1,00	-25	EUR 1,00	-296
In der Berichtsperiode gewährt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	25
In der Berichtsperiode ausgeübt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
In der Berichtsperiode verwirkt	EUR 1,00	0	EUR 1,00	0
<b>Ausstehende Optionen zum 31.12.</b>	EUR 1,00	36	EUR 1,00	61
Ausübbar zum 31.12.	EUR 1,00	20	EUR 1,00	28

Die vertraglichen Laufzeiten der Optionen werden in den Optionsvereinbarungen nicht spezifiziert. Infolgedessen hängt die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der zum Bilanzstichtag ausstehenden Optionen von zukünftigen Exit-Ereignissen ab. Gemäß einzelvertraglicher Vereinbarungen haben die ausstehenden Optionen einen Ausübungspreis von EUR 1 je Anteil.

*Sonstige Angaben*

Während der Dauer ihrer Beschäftigung erfordern die meisten Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder außerhalb des Konzerns die vorherige schriftliche Zustimmung des Aufsichtsrats. Darüber hinaus enthalten die Dienstverträge Wettbewerbsklauseln, gemäß welcher es den Vorstandsmitgliedern untersagt ist, für ein Unternehmen zu arbeiten, das in direkter oder indirekter Konkurrenz zu der Gesellschaft oder einer ihrer Portfoliogesellschaften steht oder das mit einem solchen Konkurrenten verbunden ist. Jedem Vorstandsmitglied steht es jedoch frei, sich an einem Konkurrenzunternehmen zu beteiligen, sofern eine solche Beteiligung einen bestimmten, jeweils individuell festgelegten Prozentsatz der Stimmrechte eines solchen Unternehmens nicht überschreitet.

Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands sind bis zum 15. März 2020 gültig. In dieser Zeit können die Dienstverträge aus wichtigem Grund gekündigt werden. Durch die Abberufung eines Mitglieds des Vorstands endet der Dienstvertrag nicht automatisch.

Die Mitglieder des Vorstands sind gemäß den Bestimmungen des deutschen Aktiengesetzes durch eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Führungskräfte und leitende Angestellte („Directors-and-Officers (D&O)-Verträge“) mit angemessenen Versicherungssummen und Selbstbehalten in Höhe von 10 % des Schadens, aber innerhalb eines Jahres höchstens dem 1,5-fachen des jährlichen Fixgehalts, versichert. Die D&O-Versicherung deckt finanzielle Schäden ab, die durch Pflichtverletzungen seitens der Mitglieder des Vorstands im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit und ihrer operativen Tätigkeit entstehen.

Neben den Dienstverträgen existieren keine Dienst- oder Arbeitsverträge zwischen Alexander Kudlich und Peter Kimpel und ihren verbundenen Parteien und der Gesellschaft oder deren Tochterunternehmen. Oliver Samwer erhält von einer im Alleineigentum der Rocket Internet stehenden indirekten Tochtergesellschaft ein regelmäßiges Gehalt, welches vollständig (zu 100 %) von seinem von der Rocket Internet SE gezahlten Gehalt abgezogen wird.

*Gesamtvergütung*

Den Vorstandsmitgliedern sind im Geschäftsjahr 2017 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 20.315 (im Vj. TEUR 5.695) gewährt worden.

<i>In TEUR</i>	2017	2017 (min)	2017 (max)	2016
Festvergütung	1.750	1.750	1.750	1.750
Nebenleistungen	47	47	47	21
Sachleistungen	909	909	909	1.523
Einjährige variable Vergütung	-	-	-	-
<b>Summe Kurzfristige Leistungen</b>	<b>2.706</b>	<b>2.706</b>	<b>2.706</b>	<b>3.294</b>
Mehrjährige variable Vergütung (anteilsbasierte Vergütung)	17.609	17.609	17.609	2.401
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gewährte Bezüge – Gesamtbetrag</b>	<b>20.315</b>	<b>20.315</b>	<b>20.315</b>	<b>5.695</b>

Nachstehende Tabelle zeigt die Vergütung im Geschäftsjahr für Festvergütung, Nebenleistungen, Sachleistungen, einjährige variable Vergütung und mehrjährige variable Vergütung nach Bezugsjahr sowie den Versorgungsaufwand. Der Aufwand für anteilsbasierte Vergütung betrifft sowohl die im laufenden Geschäftsjahr als auch die in Vorjahren gewährte Vergütung, die in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 im Konzernabschluss aufwandswirksam erfasst wurde.

<i>In TEUR</i>	2017	2016
Festvergütung <sup>*)</sup>	1.750	1.750
Nebenleistungen <sup>*)</sup>	47	21
Sachleistungen	2.777	1.523
Einjährige variable Vergütung	-	-
<b>Summe Kurzfristige Leistungen</b>	<b>4.574</b>	<b>3.294</b>
Mehrjährige variable Vergütung (anteilsbasierte Vergütung)	18.622	20.728
Versorgungsaufwand	-	-
<b>Aufwand in der Berichtsperiode – Gesamtbetrag</b>	<b>23.196</b>	<b>24.022</b>

<sup>\*)</sup> Zufluss im Geschäftsjahr

## 8.2 Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 15 der Satzung geregelt und besteht aus festen jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds sowie nach der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Gemäß der zum Ende des Berichtsjahres gültigen Satzungsfassung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine feste jährliche Vergütung von EUR 25.000. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält den dreifachen Betrag und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses (Audit Committee) erhält den doppelten Betrag. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils eines Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören oder das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates oder des Prüfungsausschusses innehaben, erhalten eine entsprechende anteilige Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern über die Vergütung hinaus die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandates entstehenden Auslagen, die sich in einem angemessenen Rahmen bewegen, sowie die etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind durch eine D&O-Versicherung der Gesellschaft versichert.

Folgende Vergütung ergibt sich für die Geschäftsjahre 2017 und 2016:

<i>In TEUR</i>	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Prof. Dr. Marcus Englert	65	50
Norbert Lang	25	25
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	25	25
Stefan Krause (ab 9. Juni 2016)	25	14
Pierre Louette (ab 9. Juni 2016)	25	14
Prof. Dr. Joachim Schindler	50	50
Daniel Shinar	25	25
Christopher H. Young (ab 2. Juni 2017)	15	0
Dr. Martin Enderle (bis 2. Juni 2017)	10	25
Napoleon L. Nazareno (bis 2. Juni 2017)	10	25
Lorenzo Grabau (bis 9. Juni 2016)	0	11
Erik Mitteregger (bis 9. Juni 2016)	0	11
<b>Gesamtbetrag feste jährliche Vergütung</b>	<b>275</b>	<b>275</b>
Auslagen	11	28
<b>Aufwand in der Berichtsperiode – Gesamtbetrag</b>	<b>286</b>	<b>303</b>

## **9. Erklärung zur Unternehmensführung, nichtfinanzielle Konzernklärung**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB / § 315d HGB sowie die nichtfinanzielle Konzernklärung nach § 315b HGB werden gesondert auf der Internetseite der Muttergesellschaft unter <https://www.rocket-internet.com/investors/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Berlin, den 29. März 2018

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Rocket Internet SE

### **Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Rocket Internet SE, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rocket Internet SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im

Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungseleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

### **Folgebewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Rocket Internet SE bilanziert Anteile an verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten. Liegen dauerhafte Wertminderungen vor, nehmen die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vor. Bei Wegfall der Gründe für in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE ermitteln die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsenkursen oder in zeitlicher Nähe am Markt beobachteten Transaktionen. Sind solche Informationen nicht verfügbar, werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen auf der Grundlage von Unternehmensplanungen für einen Mehrjahreszeitraum ermittelt. Die Auswahl des Bewertungsmodells sowie die dem Bewertungsmodell zugrunde liegenden Annahmen (insbesondere Diskontierungszinssätze,



prognostizierte Zahlungsmittelzuflüsse, Wachstumsraten und Liquidationspräferenzen) werden durch die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE bestimmt und sind ermessensbehaftet.

Vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessensbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter, erachten wir die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Rocket Internet SE implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungs-vorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Anteilen an verbundenen Unternehmen analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte und die implementierten internen Kontrollen verschafft.

Wir haben die in der internen Bewertungsrichtlinie (Fair Value Policy) konkretisierten Bewertungsvorgaben auf Vereinbarkeit mit den relevanten handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Umsetzung durch die gesetzlichen Vertreter der Rocket Internet SE gewürdigt.

Wir haben die Unternehmensplanungen durch einen Vergleich mit den in der Vergangenheit tatsächlich erzielten Ergebnissen und aktuellen Entwicklungen der Geschäftszahlen analysiert. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstum und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir diese mit den gesetzlichen Vertretern der Rocket Internet SE ausführlich diskutiert haben. Auf dieser Grundlage haben wir deren Angemessenheit beurteilt.

Die Angemessenheit der sonstigen wesentlichen Bewertungsannahmen, wie beispielsweise des Diskontierungszinssatzes und der Wachstumsrate, wurden mit Unterstützung von internen Bewertungsspezialisten auf Basis einer Analyse von Marktindikatoren untersucht. Da bereits kleine Veränderungen des Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des beizulegenden Zeitwertes haben können, haben wir die für die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes verwendeten Parameter nachvollzogen, indem wir diese mit eigenen Marktinformationen verglichen haben. Durch Sensitivitätsanalysen haben wir Wertänderungsrisiken bei Änderungen von wesentlichen Bewertungsannahmen gewürdigt. Ferner haben wir die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte für die Folgebewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang im Abschnitt B (Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere

- den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG sowie
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter ("Bilanzeid") gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungs-prozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;□
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. November 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der Rocket Internet SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht: Leistungen im Zusammenhang mit Enforcement-Verfahren, Prüferische Durchsicht des Konzern-zwischenabschlusses sowie die Prüfung der Nichtfinanziellen Erklärung.

### **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jan-Menko Grummer.

Berlin, 29. März 2018

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer  
Wirtschaftsprüfer

Beckers  
Wirtschaftsprüfer

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
gemäß § 264 Abs. 2 HGB  
2017**

**Rocket Internet SE, Berlin**



### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 HGB**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zusammengefassten Lagebericht (Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns) der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Berlin, den 29. März 2018

Der Vorstand

Oliver Samwer

Peter Kimpel

Alexander Kudlich

## Über Rocket Internet

Rocket Internet gründet und investiert weltweit in Internet- und Technologieunternehmen. Unternehmen werden operativ und bei der Expansion in internationale Märkte unterstützt. Dabei fokussiert sich Rocket Internet primär auf vier Industriesektoren im Bereich Online- und Mobile-Einzelhandel bzw. Dienstleistungen, die einen erheblichen Anteil der Verbraucherausgaben ausmachen: Food & Groceries, Fashion, General Merchandise und Home & Living. Rocket Internets ausgewählte Unternehmen beschäftigen über 33.000 Mitarbeiter in einer großen Anzahl von Ländern weltweit. Rocket Internet hält Beteiligungen an zwei bedeutenden börsennotierten Unternehmen, Delivery Hero und HelloFresh. Die Rocket InternetSE ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (ISIN DE000A12UKK6, RKET) und Teil des MDAX Index. Weitere Informationen finden Sie unter [www.rocket-internet.com](http://www.rocket-internet.com).

## Über dieses Dokument

Dieses Dokument ist ein Bestandteil des Jahresfinanzberichts gemäß § 37v WpHG. Dieser Jahresfinanzbericht wurde am 29. März 2018 erstellt (Redaktionsschluss) und wurde am 13. April 2018 (Veröffentlichungsdatum) zur Veröffentlichung eingereicht.

## Haftungsausschluss und weitere Hinweise

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf der gegenwärtigen Sicht, auf Erwartungen und Annahmen des Managements der Rocket InternetSE („Rocket Internet“) und beinhalten bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Resultate, Ergebnisse oder Ereignisse können wesentlich von den darin enthaltenen ausdrücklichen oder impliziten Aussagen abweichen, unter anderem aufgrund von Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds oder der Wettbewerbssituation, Risiken im Zusammenhang mit Kapitalmärkten, Wechselkursschwankungen und dem Wettbewerb durch andere Unternehmen, Änderungen in einer ausländischen oder inländischen Rechtsordnung, insbesondere das steuerrechtliche Umfeld betreffend, oder durch andere Faktoren.

Rocket Internet übernimmt keine Verpflichtungen, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.

Die Finanzkennzahlen wurden im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) erstellt. Dieses Dokument enthält ferner nach HGB nicht genau definierte, ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Finanzkennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Einklang mit den nach HGB ermittelten Finanzinformationen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument veröffentlichen wir auch auf Englisch. Obwohl alle Anstrengungen unternommen wurden, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der englischen Übersetzung zu gewährleisten, weisen wir darauf hin, dass das vorliegende deutsche Original verbindlich ist.

## ROCKET INTERNET Impressum

Rocket Internet SE  
Charlottenstraße 4  
10969 Berlin  
Deutschland

Tel.: +49 30 300 13 18-00  
Fax: +49 30 300 13 18-99

[info@rocket-internet.com](mailto:info@rocket-internet.com)  
[www.rocket-internet.com](http://www.rocket-internet.com)

© 2018 Rocket Internet SE